

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.6.2023  
102. Jahrgang | Nr. 26

**Stromausfall:** Defekt an IWB-Stromnetz führte zu K-Netz-Schäden

SEITE 2

**Ausfahrt:** Rikscha-Fahrten sorgten für strahlende Gesichter

SEITE 13

**Bronze:** Schweizer Team mit Rieheener Beteiligung brilliert in Polen

SEITE 21

## REDAKTION UND INSERATE:

Rieheener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**EINWOHNERRAT** Zwei Jahre nach Überweisung der Motion von Noé Pollheimer wurde entschieden

## Auch Jugendliche ab 16 sollen mitreden dürfen

Gemäss Parlamentsbeschluss von letzter Woche soll in Riehen das Stimmrechtsalter 16 eingeführt werden. Doch nicht alle sind damit einverstanden.

NATHALIE REICHEL

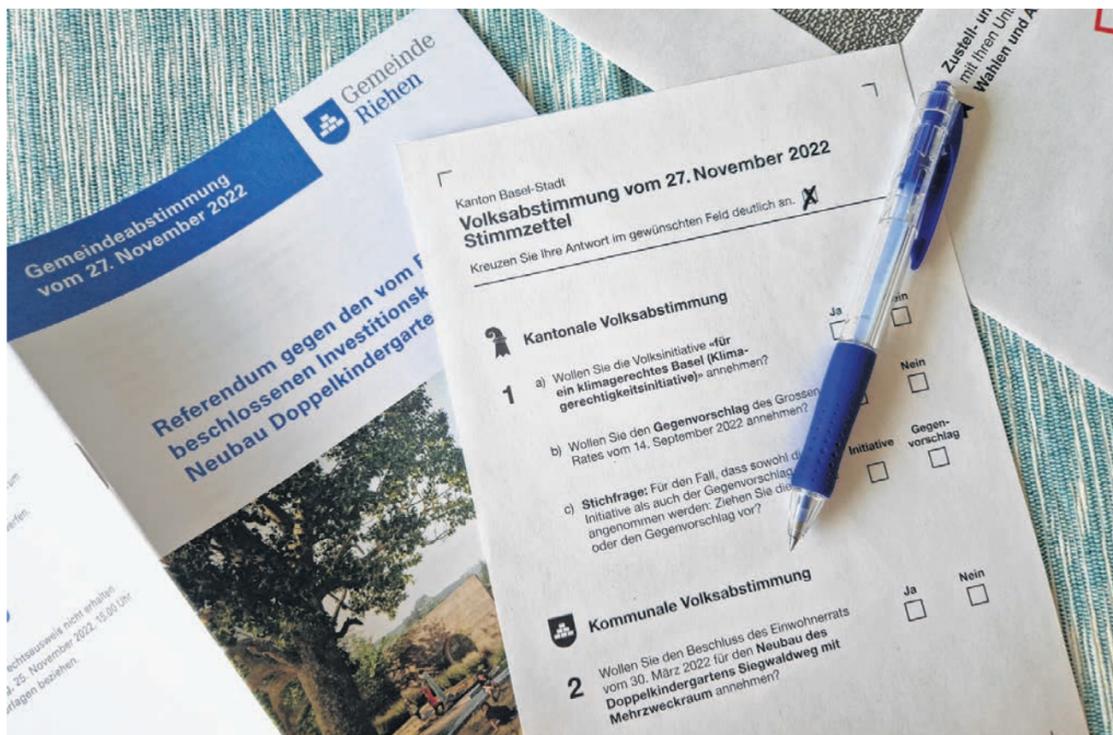
Es wäre schweizweit ein Novum: In Riehen sollen auf kommunaler Ebene künftig bereits 16-Jährige abstimmen und wählen dürfen. Dies hat der Einwohnerrat am Mittwoch vergangener Woche mit 22 Ja- gegenüber zwölf Nein-Stimmen bei einer Enthaltung beschlossen. Glarner Stimmberechtigte dürfen zwar ebenfalls schon ab dem 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, allerdings nicht nur auf kommunaler, sondern auch auf kantonaler Ebene. In Riehen hingegen soll das aktive Stimm- und Wahlrecht ab 16 nur für Gemeindevorlagen gelten. Der Kanton Basel-Stadt lehnte im Jahr 2009 via Volksabstimmung die Einführung des Stimmrechtsalters 16 bereits ab. Inzwischen ist die Debatte aber auch auf kantonaler Ebene wieder aktuell: Der Regierungsrat arbeitet zurzeit im Auftrag des Grossen Rats eine entsprechende Vorlage aus.

«Der Gemeinderat hält es nicht für sinnvoll, das Stimmrechtsalter 16 losgelöst vom Kanton einzuführen», sagte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann. Die dafür notwendigen Anpassungen auf kommunaler Ebene seien nämlich aufwendig. Gemäss Einwohnerratsunterlagen wären bei Abstimmungen, die nebst eidgenössischen beziehungsweise kantonalen auch kommunale Vorlagen umfassen, separate Stimmzettel für die 16- bis 17-jährigen Stimmberechtigten erforderlich. Die Auswertung dieser zusätzlichen Stimmzettel müsste ebenfalls getrennt vom Rest erfolgen. Vom neuen Recht betroffen wären zurzeit 331 Jugendliche.

### Vorlage wegen SP-Motion

Der Abstimmung im Parlament ging eine kontroverse Debatte voraus – genauso wie auch vor zwei Jahren bei der Überweisung der Motion von Noé Pollheimer (SP), auf die die Vorlage des Gemeinderats zurückgeht.

Geschlossen hinter der Senkung des Stimmrechtsalters stand zum einen die SP-Fraktion. «Politisches Desinteresse und Unreife haben nichts mit dem biologischen Alter zu tun», war Joris Fricker überzeugt. Schliesslich nehme man bereits mit 16 am ge-



**Kommt in Riehen das Stimmrechtsalter 16 zustande, erhalten Jugendliche mit Schweizer Bürgerrecht künftig bereits zwei Jahre vor Mündigkeit die kommunalen Abstimmungsunterlagen – kantonale Vorlagen wären anders als auf dem Bild nicht auf dem Stimmzettel abgedruckt.**

Foto: Nathalie Reichel

sellschaftlichen Leben teil, nerve sich etwa über schlecht gebaute Schulbauten oder über zu hohe Ticketpreise. Politische Partizipation sei ein Prozess und werde nicht erst mit dem Ausfüllen der Steuererklärung erlernt, ergänzte Pollheimer später in einem Einzelvotum und gab zu, dass das Stimmrechtsalter 16 ein «demokratisches Experiment» sei. Aber im Kanton Glarus sei es ja schliesslich auch machbar.

Die EVP-Fraktion befürwortete die Vorlage ebenfalls. Es gebe keinen besseren Ort, um das System kennenzulernen, Meinungen zu bilden und Entscheidungen zu treffen als dort, wo man direkt betroffen sei, so Caroline Schachenmann. Priska Keller (Fraktion Die Mitte/GLP) schloss sich dieser Argumentation an: «Für uns ist klar: Kommunale Angelegenheiten sind ein guter Einstieg ins politische Leben.» Ausserdem seien heutige 16-Jährige durch die Smartphones ohnehin viel besser informiert als deren Vorgängergeneration.

Gemischte Ansichten herrschten in den Fraktionen LDP und FDP. Wenn schon, dann sei das Stimmrechtsalter einerseits national einzuführen und

andererseits – mit allen Konsequenzen – an das Mündigkeitsalter anzuknüpfen, meinte Andreas Hupfer (LDP). Zudem beständen etwa durch Jungparteien oder das Jugendparlament bereits jetzt genügend Möglichkeiten für junge Menschen, sich zu engagieren. Fraktionskollegin Noëmi Crain Merz kritisierte später in einem Einzelvotum das Argument einiger, dass Jugendliche manipulierbar seien. Auch zur Verhinderung des Frauenstimmrechts sei früher oft dieses Argument gefallen.

«Es ist grossartig, dass junge Menschen an der Politik Interesse zeigen, doch Themen, die die Jugendlichen interessieren, etwa bezüglich Klima- oder Genderpolitik, werden meistens nicht auf kommunaler Ebene beschlossen», so Barbara Näf (FDP). Fraktionskollege Carol Baltermia fand es hingegen problematisch, jungen interessierten Menschen deswegen dieses Recht abzusprechen.

### SVP klar dagegen

Von der Einführung des Stimmrechtsalters 16 überhaupt nicht überzeugt war die Fraktion SVP, die noch am selben Abend nach der Sitzung das

Referendum ankündigte. «Wir sind dezidiert gegen die Einführung und damit gegen eine weitere Infantilisierung der Politik und Gesellschaft», so Peter Hochuli. Wie auch Hupfer war er der Meinung, man müsste das Mündigkeitsalter konsequent herabsetzen – mit allen Rechten und Pflichten, die damit einhergingen.

Die SVP-Einwohnerräte waren sich einig: Die Jugendlichen seien leicht beeinflussbar, ja gar manipulierbar. Jenny Schweizer kritisierte diesbezüglich die SP, deren Jungpartei Juso auf den Pausenplätzen Schokoladen und Gipfeli verteilte, und zwar «im Bewusstsein, dass viele in diesem Alter beeinflussbar sind». Peter Mark bemerkte, dass auf der Tribüne kein einziger Gast aus dieser Altersklasse zu sehen war. Das zeige, dass gar kein Interesse an der Senkung des Stimmrechtsalters bestehe. Und Heinrich Ueberwasser schloss sich der Meinung von Barbara Näf an: «Was die Kinder interessiert, sind die grossen Themen. Nicht die Rössligasse.» Ein Antrag der SVP-Fraktion, den Beschluss unter das obligatorische Referendum zu stellen, wurde vom Parlament abgelehnt.

## MEINUNG

### Schlechtes Signal



Man kann durchaus der Meinung sein, dass das aktive und das passive Stimm- und Wahlrecht an dieselbe Altersgrenze gebunden sein

sollte. Und dass dies mit dem Alter der Volljährigkeit übereinstimmen müsste. Wobei auch das Volljährigkeitsalter von 18 Jahren etwas Willkürliches hat.

Ich könnte damit leben, wenn sich der Einwohnerrat gar nie mit der Frage befasst hätte, ob in Riehen Jugendliche bereits mit 16 Jahren abstimmen dürfen oder nicht. Aber der Einwohnerrat als demokratisch gewähltes Gremium hat die Senkung des Stimmrechtsalters mit einem soliden Resultat von 22:12 gutgeheissen.

Wenn nun auf Initiative von Leuten genau dieses Gremiums das Stimmvolk dazu gebracht werden soll, diesen Entscheid wieder umzustossen, sendet dies ein schlechtes Signal an die Jugend, die die Zukunft unserer Gesellschaft bildet. Und die sich in jüngster Zeit durchaus vernünftig eingesetzt hat, gerade in Sachen Klima- und Umweltschutz.

Und da stört es mich sehr, dass die junge Generation in der jüngsten Einwohnerratsdebatte mehrfach verunglimpft worden ist. Lasse man 16-Jährige wählen, bedeute dies eine Infantilisierung von Politik und Gesellschaft. Die unter 18-Jährigen seien schlecht informiert, leicht beeinflussbar und stark indoktriniert von einer von Links unterwanderten Schule, hiess es etwa.

Genau mit solchen Anwürfen spaltet man die Gesellschaft, sät Unfrieden und spielt die Einen gegen die Anderen aus. Wenn wir als Gesellschaft weiterkommen wollen, müssen sich alle ernst genommen und mitgemeint fühlen. Und das erreichen wir nicht, indem wir andere ausschliessen und diskreditieren. Und da ist es vielleicht keine so gute Idee, den 16-Jährigen erst unverhofft eine Tür aufzuhalten und ihnen dann im letzten Moment doch noch die Tür vor der Nase zuzuschlagen.

Rolf Spriessler

**WIDERSTAND** SVP, SP und deren Jungparteien äussern sich

## Das Referendum wurde ergriffen

nre. In der Meinung, dass politische Rechte nur Hand in Hand mit rechtlichen Pflichten gingen und dass eine Abgrenzung zum kantonalen und nationalen Stimm- und Wahlrecht nicht sinnvoll sei, hat die SVP Riehen diese Woche das Referendum gegen den Einwohnerratsbeschluss zum aktiven Stimmrechtsalter 16 auf kommunaler Ebene ergriffen, so ein Communiqué der Partei. Die Junge SVP schliesst sich dieser Haltung an und unterstützt das Referendum. In deren Medienmitteilung ist nachzulesen, das Stimmrechtsalter 16 sei «ein trojanisches Pferd, das linksradikale Ideen mehr-

heitsfähig machen und extremistische Klimaforderungen durchboxen soll». Aus Sicht der Jungpartei ist bewährt und klar: Rechte und Pflichten erlangt man gleichzeitig mit Erreichen des 18. Altersjahrs. Daher gebe es keinen Grund, an diesem System zu rütteln und es mache auch keinen Sinn, dass man mit 16 Jahren schon wählen, aber noch immer nicht Auto fahren oder einen Vertrag rechtsgültig unterschreiben dürfe. Diese Trennung von Rechten und Pflichten sei unsinnig.

Über das ergriffene Referendum weniger erfreut sind die SP Riehen und die Juso Basel-Stadt, die am Tag nach

der Einwohnerratsitzung in einer Medienmitteilung noch von einem «historischen Entscheid» des Parlaments sprachen. Die Annahme des aktiven Stimmrechtsalters 16 auf kommunaler Ebene sei ein Sieg für die Demokratie und ein wichtiges Signal der Anerkennung des Mitbestimmungswillens junger Menschen. Einer allfälligen Abstimmung sehen SP und Juso «gelassen» entgegen: In der Einwohnerratsdebatte hätten sich nämlich ausser der SVP Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien für die Vorlage ausgesprochen. Das Stimmrechtsalter 16 sei in Riehen also breit abgestützt.

## Reklameteil

FONDATION BEYELER  
11. 6. – 27. 8. 2023

PESO NETO

THE MODENA PAINTINGS  
BASQUIAT

Ihre Zeitung im Internet:  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Picanha – einfach spitze unser Huftspitze!**

der zarte Grillgenuss vom Freilandrind

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

26

**VERSORGUNG** Stromunterbruch im IWB-Netz legte Bettingen und Riehen lahm

# Kleiner Defekt mit grosser Wirkung

Der Defekt im IWB-Stromnetz vom 5. Juni war ein seltener Einzelfall, verursachte aber grosse Schäden am K-Netz.

ROLF SPRIESSLER

Am Montag, 5. Juni, um 20 Uhr sorgte der Defekt einer Muffe, die zwei Stromkabel einer Mittelspannungs-Versorgungsleitung verband, dafür, dass ganz Bettingen und weite Teile Riehens für rund zwei Stunden keinen Strom hatten. Der Fernsehabend war unterbrochen, Telefongespräche waren abrupt beendet, Musikstunden fielen aus, die Arbeit musste unterbrochen, das Kochen eingestellt werden. Und so weiter. Viele trafen sich draussen zum spontanen Gespräch. Nachbarn unterhielten sich auf dem Balkon. Alles halb so schlimm, eigentlich. Und doch warf der Vorfall Fragen auf, die auch schon auf politischer Ebene behandelt wurden (siehe Interpellation auf der Einwohnerratsseite 8).

Sauer aufgestossen ist vielen, dass es einige Zeit ging, bis erste Informationen über den Stromausfall verfügbar waren. Die Telefonzentrale der IWB war nicht für alle erreichbar und auf der Internet-Homepage waren zu Beginn keine Meldungen zu finden. Die Alarmswiss-App meldete das Ereignis ab 20.45 Uhr. Und es wurden Ängste wach.

Technisch bedingte Schäden könne es immer geben, sagt IWB-Mediensprecher Reto Müller auf Anfrage, aber ein Schaden mit diesen Auswirkungen komme sehr selten vor. Weil das Stromnetz im Kanton Basel-Stadt sehr engmaschig sei und Redundanzen bestünden, könne man lokale Stromausfälle in der Regel durch Umschaltungen sehr rasch beheben. In diesem Fall konnte die Versorgung in den betroffenen Gebieten nach zwei Stunden wieder sichergestellt werden. Der Schaden ereignete sich auf der Nebenfahrbahn der Riehenstrasse kurz vor der Tramwendeschleife Egli-



Die schadhafte Stromleitung auf der Nebenfahrbahn der Riehenstrasse nahe der Tramschleife Eglisee ist repariert, der Graben wieder aufgeschüttet, es fehlt noch der Deckbelag.

Foto: Rolf Spriessler

see. Das defekte Teil ist inzwischen ersetzt worden, der Graben ist bereits wieder aufgefüllt, die Fahrbahn muss noch zugeteert werden.

## Zuverlässiges Stromnetz

Das IWB-Stromnetz werde regelmässig gut gewartet und unterhalten und weise eine überdurchschnittlich hohe Zuverlässigkeit auf, so Müller weiter. Die Netzsicherheit werde international mit SAIDI-Werten verglichen (System Average Interruption Duration Index). Der Index gebe die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung pro Jahr je Letztverbraucher an und liege in der Schweiz durchschnittlich bei 17 Minuten, was international hervorragend sei. Mit 6 Minuten sei der IWB-Wert für 2022 nochmals wesentlich besser gewesen. Auf der technischen Seite gebe es wegen des Stromausfalls keinen Handlungsbedarf. Einen technischen Defekt und ein solches Ereignis könne man nie ganz ausschliessen.

Die Behebung des Schadens sei denn auch speditiv erfolgt. Optimierungen in der Kommunikation seien bereits umgesetzt. Die IWB habe feststellen

müssen, dass sie mit ihrer internen Telefonanlage ein technisch bedingtes Kapazitätsproblem gehabt habe, das nun aber durch eine Systemanpassung habe behoben werden können. Die IWB sei aufgrund des Problems vorübergehend nicht nonstop für alle erreichbar gewesen. Man habe inzwischen Gespräche mit der Gemeinde Riehen geführt und werde diese in Zukunft bei Schadenfällen direkt in den Informationsfluss integrieren. So könne auch die Gemeinde von sich aus informieren.

Allgemein sei es so, dass man sich bei Strom- oder auch Wasser-, Fernwärme- oder Gasausfällen direkt auf der kostenlosen Hotline der IWB-Netzleitstelle melden könne (0800 400 800). Dort könne dann schnell eruiert werden, ob es sich tatsächlich um einen grösseren Unterbruch oder vielleicht auch um einen ganz lokalen Schaden an einem Hausanschluss oder innerhalb einer Hausinstallation handle. Die Netzleitstelle wisse am schnellsten Bescheid über Schadenereignisse und diese würden dann so schnell wie möglich auf der IWB-Webseite gemeldet (www.iwb.ch). Die IWB melde Schäden

je nach Umfang via Einsatzzentrale an die Blaulichtorganisationen und den Krisenstab und diese Stellen entschieden dann situationsbedingt über weitergehende Massnahmen. Die IWB wisse von vier Schadenfällen, die zu versicherungstechnischen Abklärungen führen könnten, so Reto Müller.

## Schäden am K-Netz Riehen

Einen grossen Schaden habe der Stromunterbruch im K-Netz Riehen verursacht, bestätigt Dominik Schärer von der Gemeindeverwaltung Riehen auf Anfrage. Diverse Anlagenteile seien beschädigt worden und hätten ersetzt werden müssen. Betroffen waren 800 bis 900 Kunden. Dort waren TV- und Radiosender nicht empfangbar und private WLAN-Netze liefen nicht. Die Schadensumme sei noch nicht ermittelt. Das K-Netz sei gegen solche Ereignisse versichert. Man sei mit der IWB im Gespräch, ob diese dem K-Netz den Selbstbehalt entschädigen könnte.

Reto Müller wie Dominik Schärer wiesen auf Notfallbroschüren des Bundes (Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung) und der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) hin. Im Hinblick auf Strom- und Wasserausfälle ist es ratsam, Taschenlampen mit Batterien, batteriebetriebene Radios, Kerzen und Streichhölzer, stromunabhängige Kochgelegenheiten, ungekocht genießbare Lebensmittel und eine gewisse Trinkwasserreserve zu Hause zu haben. Zu bedenken ist auch, dass Festnetztelefone ohne Strom nicht funktionieren, dass lokale WLAN-Netze nicht mehr laufen, dass also nur stromnetzunabhängige Computer und Mobiltelefone benutzt werden können. Problematisch sein können elektronische Schliesssysteme. Es kann sein, dass Leute in einem Lift stecken bleiben. Ein Check der persönlichen Situation zu Hause lohnt sich also. Und ein Blick in die Nachbarschaft, könnte es doch sein, dass jemand in Not geraten ist und sich nicht selbst helfen kann oder dass jemand die Situation noch gar nicht erfasst hat.

## LESERBRIEFE

### Inklusivere Demokratie

Das Stimmrechtsalter 16, welches vom Einwohnerrat vergangene Woche verabschiedet wurde, bietet die Möglichkeit, Jugendliche bei Wahlen und Abstimmungen auf kommunaler Ebene miteinzubeziehen. Dies schafft eine inklusivere Demokratie, welche die Gesellschaft besser abbildet. Andererseits können sich diejenigen an politischen Prozessen beteiligen, die sich dafür interessieren.

Es ist ein starkes Zeichen des Einwohnerrats in Riehen, voranzugehen und das kommunale Stimmrechtsalter zu senken, um eine Mitbestimmung derer zu ermöglichen, welche am stärksten von den heutigen Entscheidungen betroffen sind. Falls das Referendum zustande kommt, hoffe ich, dass die Riehener Bevölkerung progressiv zugunsten der Jugend entscheidet wird.

Noah Weber, Riehen

### Reif für die Demokratie

Sechzehnjährige müssen ihren Lohn als Einkommen versteuern, sie übernehmen an ihrer Arbeitsstelle, aber auch in der Schule und in Vereinen, als Jugendleiterinnen und -leiter, Trainerinnen und Trainer et cetera Verantwortung und Pflichten. Sie müssen weit anspruchsvollere Aufgaben erledigen als das Lesen von Abstimmungstexten, sie sind fähig, sich eigenständig eine Meinung zu bilden, und viele sind politisch interessiert – das weiss ich als pensionierter Lehrer aus langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen. Die Abstimmungen betreffen die Zukunft der Jugendlichen und diese sollen das Recht haben, die Entscheide mitbestimmen und mittragen zu können. Auch von uns Älteren sind viele nicht an der Politik interessiert – es würde aber niemandem einfallen, den über 18-Jährigen das Stimmrecht zu verwehren!

Ich freue mich deshalb sehr über den Entscheid des Einwohnerrats; ich kann die Angst vor den Jungen nicht nachvollziehen – Stimmrecht 16 bringt mehr Demokratie!

Roland Lötcher, Riehen

### E churzi Nacht am Gränzi

Ich liig im Bett und schlof grad guet,/ was me znacht halt so mache duet./ S Fänschter isch ganz witt offe,/ ich due uf e chleini Abchielig hoffe./ Doch denn: Am vieri drissig goz loos,/ e orangsch Liechtlei - e Lärm uf dr Stroos./ E Putzauteli fährt gmietlich im Tempo vomene Schnäg/ und putzt dr Staub vom Trottoir ewägg./ Es fährt ganz gmietlich und losst sich Zyt./ nimmt jedes Blietstäubli und Äschtlei mit./ Ich hoff, sisch jetzt Rueh - ich hörs 5-i schloh./ Doch nei! Jetzt dien sii no s Wasser aloh./ Kei Auto, Stei und Wand bliib droche,/ ich seh Nochbere am Fälscher stoh und vor Wuet choche! Am 6.30 glänzts vom Lachewäg bis Bettigerstroos./ jo, eigentlich isch es schön und famos./ Jetzt mi Frog, ii sitz schon frie im Garte (6h),/ cha dä Staub denn nid bis am 7-i warte?/ Es fehle uns jetzt zwei Stunde Schloof/ wägere nächtliche und ruhestörende Putzaktion uf unserer Stroos!

Monika Loeliger, Riehen

### Moderne Technik in der Dorfkirche?

Als alte Riehenerin bin ich entsetzt. Ohne schriftliche Information und ohne Abstimmung darüber wird ein versenkbares Podium mit vielen Schikanen in der Dorfkirche installiert mit Kosten für die Kirchgemeinde Riehen von circa 100'000 Franken, die gesammelt werden sollen. Insgesamt soll die Anlage 400'000 bis 500'000 Franken kosten, wovon angeblich die Kantonskirche 80 Prozent übernehmen wird. Diese hätte aber doch ganz andere Kosten zu übernehmen, die weit wichtiger sind.

Dabei gibt es keine 100 Meter entfernt von der Dorfkirche einen Saal mit einer Bühne. Der Landgasthofsaal gehört ja der Gemeinde Riehen. Dieser dürfte für die geplanten Anlässe viel besser geeignet sein und erst noch keine so hohen Kosten verursachen. Während in Riehen Süd mit Pfarrer Atwood eine Pfarrstelle aus Spargründen gestrichen wurde, hat jetzt Riehen Dorf eine Pfarrstelle mehr. Der Sigrist im Andreashaus

erhält nicht von der Kirche sein Gehalt, er muss durch Vermieten der Räume im Andreashaus zu seinem Einkommen kommen. Pro Jahr müssen zudem 51'000 Franken fürs Andreashaus der kantonalen Kirche überwiesen werden. In Riehen Süd muss gespart werden, während im Dorf Geld für völlig unnötige Installationen verschleudert wird.

Wir leben in einem Land, in welchem über so hohe Beträge auch in der Kirche abgestimmt wird. Für diesen Luxus in der Dorfkirche wird sicher kein Geld gespendet.

Margrit Jungen-Fackler, Riehen

### Wer hat Angst vor 16-Jährigen?

Die Einzige, die vom Stimmrechtsalter 16 in Riehen profitiere, sei die SP, hörte man seitens der SVP im Angesicht der Abstimmung über das Stimmrechtsalter 16 in Riehen. Ausserdem drohe der Untergang der Bürgerlichen in Riehen: Die 300 Jugendlichen, um die es sich hier handelt, würden dafür sorgen, dass keine bürgerlichen Politikerinnen und Politiker gewählt werden. Diese Aussage ist eine ziemlich fette Ohrfeige an die 300 Jugendlichen, die vom Stimmrechtsalter 16 in Riehen profitieren würden.

Jungen Menschen das Stimmrecht nicht geben zu wollen, weil man um seinen eigenen Parlamentssitz bangt, ist kein politisches Argument, sondern ein undemokratisches. Ihnen das Stimmrecht auf kommunaler Ebene zu gewähren, würde nämlich bedeuten, dass wir den 16- und 17-Jährigen die Möglichkeit geben, unsere Gemeinde mitzugestalten, die Lücke zwischen der politischen Bildung und der politischen Teilhabe schliessen und ihnen die Chance geben, Verantwortung zu übernehmen. Wen die Jugendlichen schlussendlich wählen, sollte keine Rolle in dieser Debatte spielen dürfen. Nicht nur, weil man die Jugendlichen damit generalisiert, die – ob Sie es mir glauben oder nicht – alle unterschiedlich sind und so auch wählen, aber auch, weil es hier um ein Stimmrecht für junge Menschen geht und nicht um die Wiederwahlchancen von einigen Politikerinnen und Politikern.

Also: Nein, die SP würde nicht als Einzige von dieser Umstellung profitieren. Vielmehr sind es die Jungen, die eine Chance kriegen, ihr Leben in Riehen mitzugestalten.

Helena Quarck, Riehen

### Sommerzeit, oh heisse Zeit

Gut haben es die, die da im klimatisierten Büro hocken. Besser haben es in meinen Augen die, die draussen arbeiten dürfen, ganz früh anfangen dürfen und mit Beginn der grössten Tageshitze Feierabend machen können. Es sei denn, man ist Handwerker und arbeitet auf dem Bau, dann geht das leider nicht. Wenn ich als Zimmerer die gesetzlichen Ruhezeiten nicht einhalte, steht ganz schnell die Polizei da und verteilt Bussen über mehrere Hundert Franken wegen Ruhestörung. Da ist es egal, ob das Thermometer am Nachmittag an der 40-Grad-Marke kratzt und dann auf dem Dach 60 Grad und mehr herrschen. Ordnung muss sein! Nichts geht ohne Ausnahmegewilligung!

Klar, ich will ja auch nicht nachts von Maschinen aus dem Schlaf gerissen werden, die mit 100 Dezibel so laut sind wie eine Kreissäge oder ein Presslufthammer. Am allerbesten haben es aber ganz offensichtlich alle, die für die Gemeinde arbeiten! Wer nicht im kühlen Büro sitzt, kann ohne Ärger zu fürchten schon um 4.30 Uhr mit dem benzinbetriebenen Laubbläser, der es auf diese 100 Dezibel bringt, durch die Strassen wandeln und die nächtliche Kühle geniessen. Elektroketten Sägen dürfen erst nach 7 Uhr laufen. Selbst wenn sie um einiges leiser sind. Die ganzen Kehr- und Spritzfahrzeuge, die dem Laubbläser bei dem Umzug folgten, waren da noch leise.

Sollte sich in Zukunft wieder einmal nachts ein orangr Lindwurm durch die Strassen schlängeln müssen, weil keiner Lust hat, bis um 7 Uhr zu warten, wäre es doch sehr schön, würde man die Bewohner informieren. Eine warme Sommernacht lässt sich bei geschlossenem Fenster besser ertragen, als wenn man noch vor Morgengrauen mit 100 Dezibel aus den Federn gepustet wird.

Lars Güntherberg, Riehen

### Zeugenaufruf: Unfall an Bettingerstrasse

Am Dienstag, 27. Juni, ereignete sich gegen Mittag in Riehen ein Verkehrsunfall zwischen einem Fahrradfahrer und einem Lieferwagenfahrer, teilte die Kantonspolizei gleichentags in einem Communiqué mit. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt brachte den Fahrradfahrer mit mittelschweren Verletzungen ins Universitätsklinikum. Ereignet hat sich dies um circa 11.50 Uhr an der Verzweigung Bettingerstrasse/Eisenbahnweg, wo der Fahrradfahrer vom Lieferwagen überrollt wurde. Die Alkoholproben verliefen negativ. Der genaue Unfallhergang wird zurzeit ermittelt.

Aufgrund des Unfalls kam es im betroffenen Gebiet zu Verkehrsbehinderungen, da dieser Abschnitt für den individuellen wie öffentlichen Verkehr bis 14.15 Uhr gesperrt werden musste. Im Einsatz standen Mitarbeitende der Kantonspolizei Basel-Stadt sowie die Sanität und Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt. Weiter möchte sich die Verkehrspolizei bei allen Erst Helfern an der Unfallstelle bedanken. Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten sich bei der Verkehrspolizei, Telefon 061 208 06 00 oder über Kapovrk.VLZ@jsd.bs.ch zu melden.

### Ängste, nicht Schadstoffe

Die LDP Riehen/Bettingen lehnt die Sanierung der Deponie Maienbühl ab, ist einer Medienmitteilung der Partei vom Dienstag zu entnehmen. In der Riehener Einwohnerratsdebatte vom 21. Juni über die Initiative zur Sanierung der Deponie Maienbühl sei klar geworden, dass die Deponie «vor allem mit ideologisch motivierten Ängsten und nicht mit Schadstoffen belastet» sei, so das Communiqué. Trotz der fast zehnjährigen Überwachung durch das Bundesamt für Umweltschutz und das kantonale Amt für Umwelt und Energie, die feststellten, die Situation sei unbedenklich und es sei keine Sanierung nötig, werde vehement eine Totalsanierung der Deponie gefordert. Weiter wird in der Medienmitteilung die Frage gestellt, ob die Fachmeinung von Experten und Expertinnen nichts mehr gelte. Eine Sanierung, die einen zweistelligen Millionenbetrag kosten würde, müsste zudem die Gemeinde zur Gänze selbst tragen. Die LDP lehne die Initiative klar ab und empfehle mit der Mehrheit des Einwohnerrats den Stimmberechtigten, sich ebenfalls dagegen auszusprechen. Wie das Initiativkomitee wünsche sich auch die LDP ein «Grosses Grünes Dorf». Die Investitionen sollten jedoch dort erfolgen, wo sie nötig und sinnvoll seien, schliesst das Communiqué.

### Asiatische Hornissen bitte melden

Die Asiatische Hornisse hat sich bis Ende 2022 aus der Westschweiz bis vor die Tore des Kantons Basel-Stadt ausgebreitet. Für die Suche nach Nestern dieser invasiven Art spannen die Nordwestschweizer Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn zusammen. Zusammen mit den kantonalen Bienenzüchterverbänden haben sie Personen ausgebildet, die für die Suche nach Nestern der Asiatischen Hornisse im Einsatz sind. Dies teilte das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt am Mittwoch mit.

Für die Fütterung ihrer Larven jagt die Asiatische Hornisse (Vespa velutina) einheimische Insekten, hauptsächlich Honigbienen, aber auch Wildbienen und Wespen. Bei einer starken Verbreitung in einem Gebiet kann die Asiatische Hornisse zu Verlusten bei Bienenvölkern führen. Sie verhält sich dem Menschen gegenüber grundsätzlich sanftmütig und ist nicht gefährlicher als die geschützte, einheimische Hornisse (Vespa crabro). Die Asiatische Hornisse verteidigt jedoch ihr Nest. Die Entfernung von Nestern gehört daher in die Hände von geschulten Fachpersonen.

Um mehr Kenntnisse über die Verbreitung zu erhalten, sind die Kantone auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Verdächtige Insekten oder Nester sollen fotografiert oder gefilmt und über www.asiatischehornisse.ch gemeldet werden.

## CARTE BLANCHE



## Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

## Antrieb und Vision

Es ist schlicht einzigartig: das Ensemble zeitgenössischer Architektur auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein. Sicherlich waren Sie auch schon dort und haben sich direkt vor Ort von Design, Architektur, Kunst und Natur inspirieren lassen.

Inspirieren lassen werden sich ab Herbst auch die Studentinnen und Studenten der Dualen Hochschule in Lörrach, wenn Deutschlands erster dualer Studiengang in Architektur auf dem Vitra Campus startet. Ich kann dem baden-württembergischen Wissenschaftsministerium für diese fachlich und sachlich exzellente Entscheidung nur gratulieren.

Denn: In ganz Baden-Württemberg gibt es keinen besseren Architekturstandort. Diese Vielfalt ist einzigartig. Gleich sieben Gebäude auf dem Campus wurden von Architekten entworfen, die mit dem renommierten Pritzker-Preis, dem Nobelpreis der Architektur, ausgezeichnet wurden. Das ist faszinierend, das gibt es an keinem anderen Ort.

Weil am Rhein wird nun zum Studienort für viele junge Menschen im spannenden Feld des Bauens. Wir werden Ausbildungsort, was Auswirkungen auf den Anziehungswert der gesamten Region hat. Diese Entscheidung ist ein deutliches und nachhaltiges Zeichen auch für den gemeinsamen deutschen Teil des Oberzentrums mit Basel, das die Städte Weil am Rhein und Lörrach bilden. Auch Basel ist schliesslich Heimatstandort für viele welt- und europaweit renommierte Architekturbüros.

Das Entwerfen, das Gestalten und das Konstruieren von Bauwerken ist der zentrale Inhalt der Architektur: Frank O. Gehry, Tadao Ando, Zaha Hadid, Herzog & de Meuron, SANAA oder aber Álvaro Siza sind allesamt bedeutende Meister ihres Fachs und strahlen mit ihrer Anziehungskraft in die weite Welt hinaus. Letzterer hat übrigens die Produktionshalle entworfen, in dem der Architekturnachwuchs unterrichtet wird.

Ich bin mir sicher: Das geballte Renommee der Architekturlite wird den jungen Studentinnen und Studenten als Anreiz, Antrieb, Inspiration und Vision dienen. Wenn die Qualität der Ausbildung stimmt, hat die wegweisende Entscheidung ein hohes Potenzial für Erfolg. Weil am Rhein freut sich, ja die ganze Region kann sich über diese Pioniertat freuen.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:  
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),  
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),  
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt)

Inserate/Administration:  
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 64 64  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## NIEDERHOLZ Sommersonnenwendefest auf der Hebelmatte

## Sonnenwende mit Regentropfen



Mit ihren Tanzeinlagen sorgen die Breakdancer für Begeisterung.

mf. Die Sommersonnenwende wird schon sehr lange gefeiert und seit jeher wohnt dem Termin am 21. Juni ein Gegensatz inne. Einerseits markiert er den Beginn des Sommers, andererseits beginnen die Tage ab dann wieder kürzer zu werden. Wettertechnische Gegensätze gab es auch am Sommersonnenwendefest des Quartiervereins Niederholz auf der Hebelmatte. Der Auftritt des Jugendchors

ging noch trocken über die Bühne, doch kaum war der letzte Ton verklungen, goss es auch schon in Strömen. Die Quartierbewohnerinnen und -bewohner, die sich zum gemütlichen Beisammensein, Plaudern und Festen eingefunden hatten, liessen sich deshalb aber nicht die Laune verderben. Es waren zwar nicht so viele wie erhofft, was vermutlich ebenfalls der Witterung zuzuschreiben war. Der zentrale Baum bot jedenfalls genügend Schutz gegen die Nässe und das Gebäck und die Apfelbowle – grün und damit passend zum Vereinslogo – schmeckte auch so.

Der Auftritt des Jugendchors war aber nicht die einzige Attraktion des Abends. Vier junge Breakdancer zeigten in zwei Auftritten, die von Sportlichkeit, Eleganz, Witz und Charme nur so strotzten, ihr beeindruckendes Können. Die Anwesenden von Klein bis Gross und Jung bis Alt waren begeistert und bedachten die jungen Männer, die sich von weiteren Regengüssen nicht beeindrucken liessen, mit kräftigem Applaus.



Vom Baum fast völlig beschirmt sitzen die Quartierbewohnerinnen und -bewohner zusammen.

Fotos: Michèle Fallier



## Tierbegegnung und Theaterspass

mf. Einmal mit einem Alpaka spazieren gehen, auf einem kleinen Pony reiten, bunte Entchen fischen und auf der Bühne die Abenteuer von Jim Knopf mitverfolgen – dies und noch viel mehr war am Sommerfest möglich, das das Riehener Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse am Freitag und am Samstag ausrichtete. Natürlich gab es auch eine Festwirtschaft mit Kaffeestube und Cocktailbar und musikalische Darbietungen, doch die Begegnungen mit den Alpakas bleibt etwas Besonderes. Die vier ursprünglich aus den Anden stammenden Tiere leben erst seit einigen Wochen an der Wenkenstrasse in Riehen und erfüllen dort vor allem therapeutische Aufgaben. Doch es scheint offensichtlich, wie wohltuend die Wirkung der Tiere mit dem freundlichen Blick auf alle Menschen sein muss.

Fotos: Philippe Jaquet

## RENDEZ-VOUS MIT ... Ruth Moll, Inhaberin der Freizeit-Töpferei Moll

## Sie brennt (für) ihre Leidenschaft

Zur Freizeit-Töpferei von Ruth Moll geht es am Haus entlang ins Soussol. Zum Begrüssungskomitee gehört auch Hündin Chiara. Die beiden Räume sind zwar aufgeräumt und mit einem grossen Tisch versehen, aber es liegen viele Werkzeuge griffbereit. Moll gibt seit Langem Kurse in der Töpferei. Auch jetzt im Sommer bietet sie Kurse an. Wer jetzt langweilige Schalen-Kneterei erwartet, liegt komplett falsch. Denn Molls Credo ist: «Schalen haben alle schon genügend zu Hause.» Bei ihr gleich mit etwas «Richtigem» angefangen. «Die Leute sollen etwas wagen!», meint sie. Vasen oder Krüge für Erwachsene, Tierfiguren für Kinder. «Es ist hier ein Kreativ-Paradies!»

Denn Moll weiss auch, wie sie die Kursteilnehmenden motivieren kann. Die Leute, die zu ihr kommen, können vom Alltag entspannen und ihre Fähigkeiten mit den Händen neu entdecken. Es ist ihr ein Anliegen, dass Erwachsene wie Kinder ihre Ideen und Wünsche verwirklichen können. Moll kann dabei hervorragend unterstützen, da kommen ihr ihre Ausbildungen zugute. Sie ist nicht nur ausgebildete Keramikerin, sondern hat als Grafikerin ein Auge für Gestaltung. Und die Ausbildung als Kunsttherapeutin ermöglicht es ihr, ihre Kursteilnehmenden optimal «abzuholen».

## In der ehemaligen Puppenklinik

Hündin Chiara hat sich in der Zwischenzeit in ihr Körbchen gelegt und knabbert an einem «Gudeli». Sie ist sehr aufmerksam und nimmt jede Bewegung wahr. Moll zeigt später im Untergeschoss eine Tonfigur von Chiara. Man erkennt die Hündin sehr gut. Die Räumlichkeiten sind übrigens jene der ehemaligen Puppenklinik. Moll kannte die Besitzerin von der Messe «Muba» her, wo beide «altes



Wichtig ist Ruth Moll ein Lächeln – auch bei den getöpften Tierfiguren, wie das Beispiel im Brennofen zeigt.

Foto: Fabian Schwarzenbach

und seltenes Handwerk» präsentieren. «Ich habe sofort reagiert und mit der Verwaltung Kontakt aufgenommen», erzählt sie, als sie von der bevorstehenden Aufgabe der Geschäftstätigkeit der Puppenklinik-Besitzerin erfuhr. Keramikpuppen und Faschnachtsfiguren sind nicht so ihr Ding, aber sollte eine Clique einen Ausflug zu ihr machen wollen, wäre sie sofort dabei.

In einem Nebenraum hat Moll noch die restlichen Gegenstände der Puppenklinik, die sie sorgfältig sortiert hat und weitergeben will. Da hängen noch allerhand Puppenkleider an Stangen. Im Untergeschoss befinden sich zwei neue Brennöfen. Beim Betreten des Raumes fühlt man sich ein bisschen wie in den Subtropen. Die Öfen sind noch leicht warm,

aber schon fast ganz abgekühlt. «Meine Vorgängerin hatte auch schon Brennöfen, von daher war alles bereits installiert», sagt Moll, da vor allem Starkstromanschluss und Lüftung wichtig seien. Nebenan befinden sich zügig Regale mit Töpfchen und Säcken voller Pulver. Es sind vor allem Farben wie verschiedene Rot- oder Blautöne, aber auch Metalloxide, Quarzmehl oder Feldspat. Alles, womit man den Ton glasieren und verschönern kann. «Ein bisschen Chemie», schmunzelt sie, denn ihr liegen schöne Farben am Herzen. Sie erwähnt auch immer wieder, dass die Werke bunt sein sollen.

Nebenan ist ein Gestell mit Tierfiguren, die von Kindern erschaffen wurden. Zu sehen sind keine langweiligen Töpfchen oder Tellerchen.

«Davon haben alle genug zu Hause», wiederholt sie. «Kinder dürfen etwas Kreatives machen, das sie auch brauchen können.» Da ist zum Beispiel ein Leuchtturm. Oder ist es ein Wehrturm oder gar Rapunzels Zimmer, aus dessen Fenster sie ihr Haar herniederlassen kann? Moll lacht beim Aufzählen der Varianten: «Das können die Kinder selber entscheiden.» Interessant ist auch der Drache, der mit zwei offenen Nasenlöchern modelliert wurde. So raucht er aus der Nase, wenn im Bauch Räucherstäbchen angezündet werden. Kinder hätten an solchen Dingen viel mehr Freude.

## Wenn Wölfe und Pinguine lächeln

Die Figuren sind übrigens alle innen hohl. Das müssen sie auch, erklärt Moll, denn sonst würde der Ton beim Brennen zerpringen. Bei bis zu 1250 Grad werden die Tonerzeugnisse gebrannt. Einige sind mit den entsprechenden Glasuren dann auch für den Garten geeignet. Ruth Moll zeigt noch ihr aktuelles Werk: ein lächelnder Wolf. Bei ihr müssen alle Figuren ein leichtes Lächeln auf den Lippen haben. Das hat auch der Pinguin, den sie oben in der Werkstatt zeigt. «Es ist eine Sympathiesache. Zeigt man ein Lächeln, kommt auch eines zurück», erklärt sie.

Wieder im oberen Stock zeigt die Keramikerin im vorderen Raum Glasvittrinen, in denen sie ihre eigenen Werke, Figuren wie auch Bilder, ausstellen möchte. Das ist ihr Plan; einmal etwas für sich zu machen. «Ich gebe immer noch gerne Kurse, das ist eine Leidenschaft von mir», meint sie, aber: «Jetzt möchte ich auch einmal etwas von mir zeigen.» Eines ist jetzt schon klar: Wir werden keine langweiligen Schälchen zu sehen bekommen, sondern lächelnde Figuren und Bilder.

Fabian Schwarzenbach

# FAMILIENPASS REGION BASEL



## GRATIS IN DIE BADI

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr



## Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27  
4104 Oberwil  
061 692 10 10

**Gut schlafen  
ist kein Zufall**



**Ferien für  
Ihren Garten:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Mitten im Dorf**  
RIEHENER ZEITUNG

## VIVA Gartenbau AG – Gruezi!

**Sekretariatsstelle in Teilzeit (40 – 60%)**

Wir suchen eine motivierte Person in unserem Büro für unsere Sekretariatsstelle in Teilzeit. Bei uns arbeiten Sie im Team.

Anforderungen:

- Fundierte und gute Kenntnisse in allen Office Programmen (insbesondere Word, Excel, PowerPoint)
- Deutsch als Muttersprache
- Gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch und grundlegende Englischkenntnisse für den Telefondienst
- Erfahrung in der Büroadministration ist wichtig
- Gärtnerische Kenntnisse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung
- Auch Wiedereinsteiger, Landschaftsarchitekten oder Landschaftsbauzeichner sind willkommen

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motiviertem Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.



VIVA Gartenbau AG  
Severin Brenneisen  
Heinz Gutjahr  
Bündtenmattstrasse 59  
4102 Binningen  
Telefon: 061 302 99 02  
www.viva-gartenbau.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

### Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.  
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20  
www.abacus-nachhilfe.ch



KONZERTE AN DER  
SILBERMANN/ÉHÔTE-ORGEL  
PETERSKIRCHE BASEL

## Zwischen Komposition und Improvisation

Gerhard Luchterhandt  
(Basel/Heidelberg), Orgel

Mol 3. Juli 2023 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

## Kirchzettel

vom 1. bis 7. Juli 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Tel. 061 551 04 41  
Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Elfenbeinküste CABOZ  
Hilfswerk

<b>Dorfkirche</b>	So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Text: 1. Petrus 3, 8–17
<b>Kirche Bettingen</b>	So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche mit Pfarrer Andreas Klaiber, Text: 1. Petrus 3, 8–17 Mi 12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof Bettingen
<b>Kornfeldkirche</b>	So 10.00 Gottesdienst in der Dorfkirche mit Pfarrer Andreas Klaiber, Text: 1. Petrus 3, 8–17
<b>Andreashaus</b>	Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
<b>Kommunität Diakonissenhaus Riehen</b>	Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 <a href="http://www.diakonissen-riehen.ch">www.diakonissen-riehen.ch</a> So 9.30 Gottesdienst, Pfarrer Roland Staub Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss
<b>Freie Evangelische Gemeinde Riehen</b>	Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, <a href="http://www.feg-riehen.ch">www.feg-riehen.ch</a> So 10.00 Gottesdienst, Predigt Wilhelm Schwyer, mit Livestream Di 6.30 Stand uf Gebet Mi 14.15 Wulle-Club Fr 18.00 Sommer Grill – bring and share
<b>Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus</b>	Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 <a href="mailto:info@stfranziskus-riehen.ch">info@stfranziskus-riehen.ch</a> <a href="http://www.stfranziskus-riehen.ch">www.stfranziskus-riehen.ch</a> Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist während der Sommerferien geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr	
Während der Sommerferien erhält die St. Franziskus Kirche eine Innenrenovation und ist deshalb geschlossen. Die Gottesdienste finden im grossen Saal des Pfarreiheimes statt.	
Die Gottesdienste am Sonntag können deshalb in den Sommerferien nicht über den Audio-stream übertragen werden.	
So 10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
Do 9.30	Eucharistiefeier
Fr 17.30	Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag
<b>Neuapostolische Kirche Riehen</b>	
Mi 20.00	Gottesdienst
So 9.30	Gottesdienst
Weitere Informationen unter: <a href="http://www.riehen.nak.ch">www.riehen.nak.ch</a>	

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.



**Jahresabo  
für Fr. 85.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 89.–)  
verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Food & Beverages**  
**Markthalle Mobil**  
Feines für Gaumen und Magen!

**Donnerstag, 06.07.23 | 20h**  
**Soirée d'été**  
feat. Vocalists  
JULIE  
CÉLINE HUBER  
BETTINA SCHELKER  
ROLI FREI  
RICHARD WIPF (PHOAM)  
Broadway- & Jazzklassiker gesungen von bekannten und neuen Baster Stimmen

**Freitag, 07.07.23 | 20h**  
**Tinn Today & Los Tros Flamingos**  
Fresh & Funky Friday:  
New Basel Pop, R'n'B,  
Funk & Discogrooves

**Samstag, 08.07.23 | 20h**  
**PINK PEDRAZZI & THE URBAN COUNTRY CLUB**  
Americana, Folk & Country  
made in Basel

**Sonntag, 09.07.23 | 17.30h**  
**Dr Schnuu und sini Tierli**  
Musikalische Erzählungen für kleine und grosse Kinder

**Musikalische Sommerabende im Museumshof** | 6. – 9. Juli 2023  
MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen

**kulturbüro riehen** | **MUKS** | **RIEHEN LEBENSKULTUR**

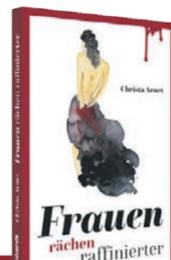
Eintritt frei, Kollekte | Türöffnung: 19 Uhr (So 17 Uhr)  
Infos: [www.kulturbuero-riehen.ch](http://www.kulturbuero-riehen.ch) | [www.muks.ch](http://www.muks.ch)



Christa Arnet  
**Frauen  
rächen  
raffinierter**



Ein  
**Rezept  
für jeden  
Mord.**



Erhältlich im  
Buchhandel  
oder unter  
[reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

**KULTURTREPPE** Musik im Hof des MUKS vom 6. bis 9. Juli

## Sommerabende im Museumshof

rz. Vom Donnerstag, 6. Juli, bis Sonntag, 9. Juli, präsentiert die Kultur-treppe zum sechsten Mal in Folge regionales Musikschaffen im Hof des Riehener Museums Kultur und Spiel (MUKS). Die Seele baumeln lassen, die Füsse im Brunnen kühlen, feines Essen geniessen und natürlich Konzerten lauschen – der Sommer kann kommen.

Los geht das Programm der Kultur-treppe am 6. Juli mit der Soirée d'été. Dieses Jahr leihen Jule, Céline Huber, Bettina Schelker, Roli Frei und Richard Wipf (Phoam) ihre Stimmen einen Abend lang dem Jazz. Die Sängerinnen und Sänger, die sonst im Pop-, Folk-, Experimental- und Indiebereich unterwegs sind, nehmen das Publikum zusammen mit der Soirée-Hausband auf eine musikalische Zeitreise mit.

Am Freitag, 7. Juli, stehen Newcomer der Basler Szene auf dem Programm, Fresh'n'funky heisst das Motto: Während Finn Today sich mit Synthsounds, verträumten Akkorden und eingängigen Melodien zwischen Pop, R&B und elektronischer Musik bewegt, sorgen Los Tros Flamingos mit energiegeladenem Funkpop, deutschen Texten, Bläsern, Synthies,

Rhythmsection und einer mitreissen- den Liveshow für durchgetanzte Schuhe und glückliche Gesichter.

Gemächlicher, aber genauso schön geht es am Samstag, 8. Juli, weiter; der Basler Americano Pink Pedrazzi mit grosser Stimme und Zylinder und The Urban Country Club entführen das Publikum mit Country- und Bluegrass-perlen von Hank Williams bis John Prine, Johnny Cash und Dolly Parton in den musikalischen Westen. Am Sonntagmorgen, 9. Juli, schliesslich kommen kleine und grosse Musikfans gleichermaßen auf ihre Kosten: Anna Gosteli alias Sautrelle und Martina Stutz alias Mirabelle erzählen mit «Dr Schnuu und sini Tierli» ihre musikalischen Geschichten vom Bär, Drachen, Käferli und von der alten Socke Schnuu.

Der historische Innenhof des MUKS bietet die perfekte Kulisse für die Konzerte in intimem Rahmen. Die titelgebende «Kultur-treppe» aus Holz ist Tribüne, Sitzplatz und Ort zum Verweilen auf einmal. Die Veranstaltungen von Donnerstag bis Samstag beginnen um 20 Uhr, jene am Sonntag um 17.30 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt das Markthalle-Mobil mit feinem Essen und Trinken. Der Eintritt läuft auf Kollektenbasis.



Im lauschigen Museumshof des MUKS in Riehen stellt sich im Sommer ganz von alleine Ferienstimmung ein. Foto: Benno Hunziker

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 30. JUNI

#### Klassik trifft Jazz

Eine Serenade von Susanne Hagen (Piano und Gesang) und dem renommierten «Zigeunergeiger» Andreas Wäldele. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.10 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

#### Pizzabacken im Landi

Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30 bis 17.30 Uhr. *Kosten Fr. 2.–/Pizza.*

#### Hill Chill

Open-Air-Festival mit Dennis Kiss, Haubi Songs, Sirens of Lesbos, Woodland, Mono Mojo, Florias, Haesin und Anna Aaron. Verpflegung möglich. Sarasinpark Riehen (Eingang via Baselstrasse 88). 17–00 Uhr. *Eintritt: beliebiger Betrag.*

#### Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18 bis 21.30 Uhr.

### SAMSTAG, 1. JULI

#### Hill Chill

Open-Air-Festival mit Lasla Guzzi, Juicy Lemon Club, ENL, Red Moon, Rangleklods, Nea Pinna, Chimera Paul, Svmthox, Weird Fishes, Mastergrief. Verpflegung möglich. Sarasinpark Riehen (Eingang via Baselstrasse 88). 15–00 Uhr. *Eintritt: beliebiger Betrag.*

#### Konzert am Ausserberg:

##### Dumka - Dvořák und Elgar

Ukrainische Balladenform und Klavierquintett von Edward Elgar. Thema: Heldentaten, Kämpfe, Erster Weltkrieg. Am Ausserberg 77, Riehen. 19 Uhr. Platzreservation unter [www.konzerteamausserberg.ch](http://www.konzerteamausserberg.ch). *Eintritt Fr. 30.–/Fr. 15.–.*

### SONNTAG, 2. JULI

#### Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert.

Organisiert von Gsünder Basel. Chrischonaturm Bettingen, 10.30–11.30 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

### MONTAG, 3. JULI

#### Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstrasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. *Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbade-eintritt).*

### MITTWOCH, 5. JULI

#### Sound Garden: Stimulus

Der in Brooklyn geborene Musiker ist als DJ in den Clubs und auf den Festivals von Berlin über New York bis London und Paris zu Hause. Pavillon im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen, 18–20 Uhr. *Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.*

#### Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

#### Aktiv im Sommer: Outdoor Fitness

Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining unter freiem Himmel mit spielerischen Übungen. Organisiert von Gsünder Basel. Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. 19–20 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

### DONNERSTAG, 6. JULI

#### Aktiv im Sommer: Body Toning

Ganzkörper-Workout zu mitreissender Musik. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. *Teilnahme kostenlos.*

#### Kultur-treppe: Soirée d'été

Auftakt der Riehener Sommerkonzertreihe mit Broadway- und Jazzklassikern sowie Basler Stimmen aus dem Pop-, Folk- und Indiebereich. Verpflegung möglich. Museum Kultur & Spiel, Baselstrasse 34, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

**HILL CHILL** Die 21. Ausgabe des Festivals steht bevor

## Open-Air-Kulturgenuss für alle



Die eine Hälfte des Duos Cari Cari beim letztjährigen Hill-Chill-Auftritt im Riehener Sarasinpark. Foto: Markus Zimmermann

rz. Nach dem erfolgreichen Jubiläum steht die 21. Ausgabe des Open-Air-Festivals Hill Chill kurz bevor. Am 30. Juni und 1. Juli verwandelt sich der Sarasinpark in Riehen wieder in einen bunten, pulsierenden Hotspot, in dem performt, getanzt, gechillt und musikalische Leckerbissen genossen werden, so die Medienmitteilung. Am Freitag startet die Musik um 17 Uhr, am Samstag um 15 Uhr, und zwar bis 24 Uhr. Danach ist jeweils Barbetrieb.

Nach der Gründung 2001 entwickelte sich das stetig wachsende Hill-Chill-Festival zu einem etablierten Event in der Basler Kulturagenda, der auch über die Kantonsgrenze hinaus bekannt ist. Das nicht kommerzielle und vollständig ehrenamtlich organisierte Festival setzt auf die Unterstützung von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Auch dieses Jahr wartet das Hill Chill mit neuen Ideen auf: Ein erweitertes Food-Angebot verführt zu kulinarischen Höhenflügen und zum ersten Mal eröffnet am Samstag eine

Kinderband den Konzertabend. Ganz nach dem Gründungsmotto «Selbst gemacht ist es am besten» lädt die neue kreative Geländegestaltung zum Erkunden ein und die Besucherinnen und Besucher können das selbst gebraute «Hill Chill»-Bier kosten.

Das Festival findet erneut im ganzen Sarasinpark statt. Die Vergrößerung des Geländes mit der Ergänzung der Hillbühne und der Weierbühne durch das «Beduinenzelt», in dem vor allem elektronische Tanzmusik den Takt angibt, hat sich bewährt.

Das musikalisch vielfältige Lineup von Mundart-Poetry-Pop über Worldbeat bis zu sphärischem Elektro bietet für alle Gäste etwas. Wie gewohnt spielt ein bunter Mix aus aufstrebenden regionalen Bands und bereits etablierten Künstlerinnen. Damit das Festival einem möglichst breiten Publikum zugänglich sei, gelte «Pay as you like». Besucher bezahlen am Eingang so viel sie können oder möchten. So bietet man Kultur für alle, schliesst die Medienmitteilung.

## AUSSTELLUNGEN

### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

#### RIEHEN, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.** *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)*

### FOUNDATION BEYELER

#### BASELSTRASSE 101

**Sonderausstellung: Doris Salcedo.** Bis 17. September.

**Sonderausstellung: «The Mind's Eye»** *Naturbilder von Monet bis Nkanga.* Bis 27. August.

**Sonderausstellung: Basquiat. The Modena Paintings.** Bis 27. August.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *[www.24stops.info](http://www.24stops.info)*

**Freitag, 30. Juni, 18–22 Uhr: Friday Beyeler.** Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestver-zehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: Kurzungänge mit dem Art Lab. Treffpunkt: Foyer.

**Sonntag, 2. Juli, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français Doris Salcedo.** Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. *Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.*

**Montag, 3. Juli, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang «Basquiat».** Thema: Menschenbilder. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–*

**Mittwoch, 5. Juli, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene.** Aktiv und praktisch vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Das Ziel ist, im Atelier künstlerische Techniken nachzuempfinden und selbst umzusetzen. Vorkenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material).*

**Öffnungszeiten: Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritte: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberhiesischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi**

*17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.*

*Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch).*

*Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)*

### KUNST RAUM RIEHEN

#### BASELSTRASSE 71

**Time, please.** Werke von Steve Bishop, Lucia Elena Prüša, Michael Ray-Von, Hannah Weinberger, Angharad Williams und Jiajia Zhang. Kuratiert von Karin Borer und Daniel Kurth. Gruppenausstellung bis Sonntag, 9. Juli.

**Freitag, 30. Juni, 18 Uhr: Gespräch in der Ausstellung.** Mit Bar.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)*

### GALERIE HENZE & KETTERER

#### WETTSTEINSTRASSE 4

**Expressiv! Musik und Tanz in der Moderne.** Ausstellung bis 12. August.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer.ch](http://www.henze-ketterer.ch)*

### WENDELIN RIEHEN

#### INZLINGERSTRASSE 50

**Mehmet Akarsel: Bilderausstellung zum Thema «Verbundenheit».** Ausstellung bis 1. Juli.

*Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.*

### GALERIE SCHÖNECK

#### BURGSTRASSE 63

**Verkauf einer privaten Kunstsammlung.** Ausstellung bis 8. Juli.

*Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. [www.schoeneck.ch](http://www.schoeneck.ch)*

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

#### BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele».** Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage.

**Mittwoch, 5. Juli, 17.30 Uhr: Führung.** Mit der Künstlerin, kostenlos.

*Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)*

### OUTDOOR

**Permanente Skulpturausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.**

## Ateliernacht in Weil am Rhein

rz. Einen Einblick in die Arbeit von verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern ist heute Freitag, 30. Juni, ab 19 Uhr und bis circa 23 Uhr im Kulturzentrum Kesselhaus im deutschen Weil am Rhein zu sehen. Im Atelier 12/13 ist die Künstlerin Dorothee Rothbrust aus Bettingen zu finden. Der sommerliche Ateliernacht am Kesselhaus 13 in Weil ist auch mit dem Tram Nummer 8 zu erreichen.

Das Kulturzentrum Kesselhaus mit 21 Künstlerateliers, Theater- und Konzertsaal, Töpfer- und Bildhauerstudio, Kulturcafé, Proberäumen für Rockgruppen und dem Museum der Weiler Textilgeschichte wurde Anfang der Neunzigerjahre von der Stadt Weil am Rhein in den denkmalgeschützten Hallen der ehemaligen Seidenstoffweberei Schwarzenbach installiert.

Anlässlich der Ateliernacht ist der Eintritt ins Museum für Textilgeschichte frei. Das Museum präsentiert zahlreiche Objekte, Bilder und Modelle der Textilbetriebe, die in ihrer Blütezeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts über 2000 Mitarbeiter beschäftigten.



Dorothee Rothbrusts Werke entstehen auch im Kesselhaus. Foto: zVg

### GALERIE MOLLWO

#### GARTENGASSE 10

**Thitz – Utopian Bag Art Show.** Ausstellung bis 23. Juli.

*Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)*

### GALERIE LILIAN ANDREE

#### GARTENGASSE 12

**«Les meubles précieux».** Möbel-Objekte von Daniel Clément. Ausstellung bis 9. Juli.

*Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)*

### GALERIE MONFREGOLA

#### BASELSTRASSE 90

**Alexandra Wepfer: Papierschnitte. Angela Goth: Textile Strukturen.** Ausstellung bis 1. Juli.

*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: [monfregola@bluwin.ch](mailto:monfregola@bluwin.ch)*

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

#### INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner.

*Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondern- termine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

### WENKENPARK RIEHEN

#### Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung

geöffnet. Bis 31. Oktober.

*Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr, So 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlassen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

### NATIONALE BEERENSAMMLUNG

#### AM ARTELWEG IM MOOSTAL, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis voraussichtlich 15. Juli. Ab Bushaltestelle Riehen, Dinkelbergstrasse in circa fünf Minuten zu Fuss erreichbar. **Samstag, 1. Juli, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung.** Unter kundiger Führung die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren. *Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.*

### FRIEDHOF AM HÖRNLI

#### HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur.

*Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

## Bücher Top 10 Belletristik

- Donna Leon**  
Wie die Saat, so die Ernte – Commissario Brunetti zweihundertdreissigster Fall  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Monika Neun**  
Und dann verschwinden  
Roman | Atlantis Verlag
- Pierre Martin**  
Madame le Commissaire und die Mauer des Schweigens – Ein Provence-Krimi  
Kriminalroman | Droemer Knauer Verlag
- Martin Suter**  
Melody  
Roman | Diogenes Verlag
- Charles Ferdinand Ramuz**  
Sturz in die Sonne  
Roman | Limmat Verlag
- Lucinda Riley, Harry Whittaker**  
Atlas – Die Geschichte von Pa Salt  
Roman | Goldmann Verlag
- Joël Dicker**  
Die Affäre Alaska Sanders  
Roman | Piper Verlag
- Martin Walker**  
Troubadour – Der fünfzehnte Fall für Bruno, Chef de police  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Philipp Gurt**  
Mord im Bernina Express  
Kriminalroman | Kampa Verlag
- T.C. Boyle**  
Blue Skies  
Roman | Hanser Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Claudio Del Principe**  
a casa. Band 2 – Noch mehr Inspiration für jeden Tag  
Kochbuch | AT Verlag
- Ulrike Herrmann**  
Das Ende des Kapitalismus  
Wirtschaft | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Felizitas Ambauen, Sabine Meyer**  
Beziehungskosmos  
Lebenshilfe | Arisverlag
- Oswald Inglin**  
Das Basler Münster und seine Geschichten  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Adom Getachew**  
Die Welt nach den Imperien – Aufstieg und Niedergang der postkolonialen Selbstbestimmung  
Geschichte | Suhrkamp Verlag
- Peter Sloterdijk**  
Die Reue des Prometheus  
Philosophie | Suhrkamp Verlag
- Richard C. Schneider**  
Die Sache mit Israel  
Politik | Deutsche Verlags-Anstalt
- Beat Aellen**  
Bierbuch Basel  
Gastroführer | Helvetiq Verlag
- Paul Widmer**  
Die Schweiz ist anders – oder sie ist keine Schweiz mehr  
Politik | NZZ Libro
- Gunna Wendt**  
Ita und Marie – Ita Wegman und Marie Steiner  
Biografie | Piper Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2  
4010 Basel  
www.biderundtanner.ch



**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## KONZERTE IM HOF 2023

Die alljährlichen Sommerkonzerte mit drei klassischen Hofkonzerten im Innenhof der Reformierten Kirche Pratteln laden erneut ein zu einem abwechslungsreichen Event. Im lauschigen Innenhof der Dorfkirche Pratteln lässt sich in schönster Kulisse Kammermusik genussvoll unter freiem Sommerhimmel erleben. Dazu werden in der Pause Erfrischungen, Brötchen und Kuchen angeboten.

Die einzelnen Programme der drei Konzertabende sind am 8. Juli – «Im Triangel der Streichinstrumente!» mit Anne Battagay (Violine) Charlotte Bonneton (Viola) und François Robin (Cello).

Auf musikalische Weltreise geht es am 22. Juli mit dem Duo-Programm «Voyage, voyage!» für Klarinette (John Corbet) und Harfe (Simone Seiler).

Zum Finale am 5. August verzaubern Panflötenklänge gespielt von Hanna Schlubeck und begleitet am Flügel von Thorsten Schäfer mit «Colourful Panflute».

Tickets gibt es bis zum 14. Juli bei Betten Stohler, Telefon: 061 821 53 95, Hauptstr. 32 in Pratteln (jeweils Dienstag und Freitag, von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr) oder an der Abendkasse ab 17 Uhr.

Erw. Fr. 40.– / AHV, IV Fr. 30.– / K, J, Stud. Fr. 15.– (alle 3 Konzerte Abo Erw. Fr. 100.– / AHV, IV Fr. 70.– / K, J, Stud. Fr. 30.–)

Konzert jeweils Samstag um 18 Uhr – 19.30 Uhr (bei Schlechtwetter in der Kirche). Ref. Kirche Pratteln, Schauenburgerstr. 3, 4133 Pratteln.

Wir dürfen uns freuen und heissen Sie herzlich willkommen mit uns den Sommer von seiner schönsten Seite zu geniessen!

Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst  
3 OPENAIR-KONZERTE IM JULI / AUGUST 2023

# KONZERTE IM HOF

8. Juli 2023  
„Im Triangel der Streichinstrumente!“  
Anne Battagay, Violine  
Charlotte Bonneton, Viola  
François Robin, Cello

22. Juli 2023  
„Voyage, voyage!“  
En Duoabend mit  
John Corbet, Klarinette  
und Simone Seiler, Harfe

5. August 2023  
„Colourful Panflute“  
Hanna Schlubeck, Panflöte  
Thorsten Schäfer, Piano

Ticket-Vorverkauf bis 14. Juli:  
jeweils Di + Fr 9-12 Uhr / 13.30-18 Uhr  
Betten Stohler AG  
Hauptstr. 32, 4133 Pratteln  
Tel. 061 821 53 95  
SP-40: Erw. 130.- / AHV / JS- KJ/Std.  
Abendkasse:  
1 Std. vor Konzertbeginn  
Konzertbeginn jeweils 18 Uhr  
Im Hof der ref. Kirche, Pratteln  
(Bei Schlechtwetter in der Kirche)

WO LEBEN WÄCHST  
LÖW GARTEN  
e Teil vom Dorf  
Bürgergemeinde Pratteln  
ramseier treuhand ag

Kommen Sie alleine, zu zweit oder mit Ihren Freunden, Familien und Bekannten.

### Eintrittskarten zu gewinnen

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln stellt den Leserinnen und Lesern zwei Eintrittskarten zur Verfügung. Einfach bis zum 30. Juni 2023 eine E-Mail an [insetate@reinhardt.ch](mailto:insetate@reinhardt.ch) oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel, senden. Stichwort «Konzerte im Hof». Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

### Inserieren auch Sie in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000

[insetate@riehener-zeitung.ch](mailto:insetate@riehener-zeitung.ch)

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

SPENDE BLUT  
RETTE LEBEN

blutspende.ch

Basler Zeitung  
**Im Zolli-Gehege**  
18 aussergewöhnliche Einblicke

Basler Zeitung (Hrsg.)  
Im Zolli-Gehege  
18 aussergewöhnliche Einblicke  
CHF 19.80  
ISBN 978-3-7245-2651-3

reinhardt

«Häufig werden wir mit Problemen konfrontiert, die noch gar niemand kennt», sagt Reto Lehmann, gelernter Schlosser und Tierpfleger im Zolli.



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

**STIMMEN-FESTIVAL** «Stimmen on Tour» mit Marala und Flèche Love zu Gast im MUKS

# Ein Stimmenfeuerwerk zweier Frauentrios

Gestern hat das Lörracher Stimmen-Festival mit der offiziellen Eröffnung im Burghof so richtig begonnen. Der «Aufgalopp» in Form von «Stimmen on Tour» mit zwei Frauenformationen, die an fünf Orten in der Region gastierten, hatte aber schon am vergangenen Sonntagabend auch in Riehen Halt gemacht. Neben Liestal, Steinen, Binzen und der Burg Rötteln ob Lörrach war der Museumshof des MUKS in Riehen der dritte von fünf Spielorten gewesen. Und Stimmen-Festivaldirektor Timo Sadovnik, der das Riehener Konzert persönlich eröffnete, war sehr angetan vom lauschigen Ambiente des Museumshofs. Mit «Stimmen on Tour» wolle man im Kleinen das Abbild, was das ganze Festival ausmachen solle, nämlich die Schönheit, die Vielfalt und den Facettenreichtum der Stimme als künstlerisches Ausdrucksmedium erlebbar zu machen. Das sei gerade mit dieser Stimmen-Tour umwerfend gut gelungen, so Sadovnik.

Und da hatte er recht. Es begann vor rund zweihundert Gästen mit den drei Sängerinnen Selma Bruna, Clara Fiol und Sandra Monfort, die ihre Wurzeln in Katalonien, auf den Balearen und in Valencia haben, alle die Sprache und Kultur Kataloniens pflegen und als Gruppe unter dem Namen Marala auftreten. In drei verschiedenen katalonischen Dialekten zelebrierten sie dreistimmig, begleitet von Gitarre und dem traditionellen Schlaginstrument Quadrado mit seinen drei Klangfarben, eigene Songs, die auf Elemente der katalonischen Volksmusik zurückgreifen. Zarten, melancholischen Momenten



Das katalonische Frauentrio Marala mit Clara Fiol, Sandra Monfort und Selma Bruna mit zwei Quadrados.

folgten temperamentvolle Gefühlsausbrüche, mal fröhlich, mal wütend, mal klagend. Mit unglaublicher Intensität trugen sie eine Eigenkomposition vor, in welcher sie sich – ein bewusster Tabubruch – mit dem Tod eines Kindes befassten. Gleich danach gelang es den drei Frauen, das Publikum – nach anfänglichem Zögern – zum Mitsingen zu bewegen. Das Konzert war ein Wechselbad der Gefühle mit drei Stimmen, die sich in Klangfarbe, Intensität und Dynamik unglaublich gut ergänzten und ein riesiges Spektrum an Tönen und Rhythmen boten. Als Zugabe setzten sich die drei Sängerinnen vor der Bühne auf drei Stühlen an einen

Tisch, auf welchen sie mit ihren Armen und Händen wilde Rhythmen klopfen, zu denen sie abenteuerlich und ausgelassen sangen. Ein unglaubliches Erlebnis.

Die schweizerisch-algerische Performance-Künstlerin Amina Cadelli, auch als Leadsängerin der Genfer Gruppe Kadebostany bekannt, präsentierte sich mit ihrem Soloprojekt «Flèche Love» – wobei «solo» hier nicht ganz korrekt ist, denn begleiten liess sich die Sängerin, die auch ausgiebig tanzte, von einer Schlagzeugin und einer Keyboarderin, die mehrheitlich im Hintergrund blieben und während des ganzen Auftritts geheimnisvolle Gesichtsmasken trugen.



Stimmen-Festivalleiter Timo Sadovnik begrüsst das Publikum zu Beginn des Doppelkonzerts von Marala und Flèche Love.

Fotos: Philippe Jaquet

Sie sei auf dem Weg, ihr inneres Kind zu heilen, meinte sie in einer ihrer Ansagen. Sie habe 34 Jahre alt werden müssen, um sich selbst kennenzulernen. Sie werde das Publikum nun durch ein Ritual führen, in welchem es darum gehe, jene Schichten abzulösen, die andere auf sie gelegt hätten, und so sich selbst zu entdecken. Ihre Musik war kräftig, düster, teils zornig, dann aber auch sehr sanft. Sie sang von unbedingter Liebe – und auch von Liebe, die der Liebenden selbst nicht guttue, auch davon, dass es nie zu spät sei, zu gehen. Dabei gab Amina Cadelli ihre ganze Kraft und Persönlichkeit in ihren Gesang und ihre Tänze, wirkte dabei verletzlich und stark zugleich.

Manche liess der Auftritt etwas ratlos zurück, weil die Radikalität des Auftritts durchaus verstörend wirken konnte. Liess man sich darauf ein, konnte man die Stimmungsschwankungen, die Zweifel, das Aufbegehren, das aufkeimende Selbstbewusstsein spüren. Ein mutiger, schonungsloser Auftritt von herber Schönheit und kompromissloser Offenheit. Das Ritual endete damit, dass die Sängerin die Bühne wortlos verliess, kurz danach gefolgt von ihren zwei Begleiterinnen. Nach langem Schlussapplaus kehrte die Sängerin kurz auf die Bühne zurück und erklärte schlicht: «Thank you for this ritual. I hope to see you again. Bye.»

Rolf Spiessler

**TRADITIONSFAHREN** Kutschen am 9. Juli in Riehen zu Gast

## Mit traditionellen Pferdestärken



Wie schon 2019 findet auch beim diesjährigen Traditionsfahren am 9. Juli ein Apéro vor der Wenkenvilla statt.

Foto: zVg

mf. Die Freundinnen und Freunde des sogenannten Traditionsfahrens, die Riehen bereits vor vier Jahren beehrten, werden am Sonntag, 9. Juli, wieder hier zu sehen sein. Über zehn historische Kutschen werden vom Bäumlifoh nach Riehen fahren. Durch die Langen Erlen, die Inzlingerstrasse hoch, durch den Hof der Schenkelscheune, beim oberen Tor an der Rössligasse wieder hinaus und durch den Dorfkern Riehens wird die Fahrt gehen. Dann geht es von hinten in den Wenkenpark und durch den Park hindurch, bis auf dem Platz vor der Wenkenvilla schliesslich ein Apéro-Halt eingelegt wird.

Wer die Kutschenkultur live und hautnah erleben will, dem sei empfohlen, am 9. Juli um circa 10.45 Uhr rund um die Schenkelscheune und um etwa 11.15 Uhr rund um die Villa Wenkenhof die Augen offenzuhalten. Die Organisatoren und der Verein Hü-Basel freuen sich darauf, alle Kutschenfreundinnen und -freunde dort herzlich zum Apéro einzuladen.

Dass die Kutschen auf ihrer Ausfahrt auch durch den Hof der Schenkelscheune fahren werden, ist kein Zufall, verrät Nicolas Lüscher, Präsi-

dent des Vereins Hü-Basel. Sie werden dort das Projekt Hü-Kutschenwelt besuchen und die neu erschienene Informationsbroschüre abholen, die unten im Dorf und oben beim Wenkenhof an das interessierte Publikum abgegeben wird. Der Verein Hü-Basel beziehungsweise die gleichnamige Stiftung ist federführend beim Aufbau der Kutschenwelt-Ausstellung, die in die Riehener Schenkelscheune einziehen soll. Ab 2024 soll die Scheune, die momentan noch die Gemeindegärtnerei beherbergt, für das Projekt zur Verfügung stehen. Nach dem Umbau wird die Kutschenwelt voraussichtlich im Frühling 2025 eröffnen.

Am Sonntag, 9. Juli, wird Lüscher nicht mit einer Kutsche vor Ort sein, doch er freut sich schon jetzt auf den Anlass: «Es ist eine wahnsinnig schöne Fahrt.» In der kulturellen Umgebung des Wenkenhofs sei die Kutschenwelt fast vordefiniert – genau wie in der Schenkelscheune, wo früher auch immer Kutschen zu finden waren. Es werde eine extrem ungleiche Zusammensetzung von Gefährten vor Ort sein; grosse vornehme genauso wie kleine Bauernkutschen.

**FONDATION BEYELER** Sommerfest, «Sound Garden» und Kunsttage Basel

## Ein Sommer im und ums Museum

rz. Während der Sommermonate bietet die Fondation Beyeler neben ihren Ausstellungen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das vom Sommerfest mit Kurtis Blow über die Konzertserie «Sound Garden» bis hin zu Workshops und Rundgängen reicht, die die Kunstwerke inner- und ausserhalb des Museums erlebbar machen, teilt das Riehener Museum in einem Communiqué mit.

Das Sommerfest der Fondation Beyeler findet am 12. August von 10 bis 22 Uhr mit einem umfangreichen Programm am Tag und Abend statt und ermöglicht am «International Youth Day» Unterhaltung für Gross und Klein. Musikalisch steht der Tag ganz im Zeichen des Hip-Hops: Kurtis Blow ging als einer der Gründungsväter des Hip-Hops in die Musikgeschichte ein, und lässt mit seinen bekannten Hits und Beats die Subkultur der New Yorker Szene in den

1970er-Jahren aufleben. Miles Singleton sorgt mit einem DJ-Set für ausgelassene Stimmung; in einer Liveshow «Break the drums!» zeigen Tänzerinnen und Tänzer ihr Können; Gäste sind eingeladen, in einem Tanzworkshop ihre eigenen Breakdance-Künste zu erproben.

### Einblicke und Workshops

Das Tagesprogramm bietet verschiedene Rundgänge, die einen spannenden Einblick in die aktuellen Ausstellungen gewähren. Dazu finden im Park und beim angrenzenden Kunst Raum Riehen unterschiedliche Workshops statt. Das Museum und Restaurant bleiben am Sommerfest bis 22 Uhr geöffnet. Der Eintritt in den Park ist frei, der Museumseintritt kostet 10 Franken.

Vom 28. Juni bis 30. August ist jeweils mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr wieder «Sound Garden» ange-

sagt. Jeden Mittwochabend lässt sich bei kühlen Cocktails die Musik regionaler und nationaler Künstlerinnen und Künstler geniessen. Von Jazz über Samba und Hip-Hop bis zu Neo Soul und Afrobeat – der Sound Garden lädt mit facettenreichem Musikprogramm ein, die lauen Sommerabende entspannt im Museumspark zu verbringen und neue Lieblingsmusik zu entdecken. Der Eintritt ist kostenfrei und ohne Voranmeldung.

Die vierte Ausgabe der Kunsttage Basel findet vom 25. bis 27. August statt. Die Fondation Beyeler sowie über 50 weitere Museen, Galerien und Ausstellungsräume nehmen teil und machen moderne und zeitgenössische Kunst für ein breites Publikum erlebbar. Das abwechslungsreiche Programmangebot belebt die Stadt und öffentliche Räume von Riehen bis zum Dreispitz-Areal in Münchenstein.



## 15 Jahre singend gefeiert

mf. Der Chor Bettingen feierte im kleinen Rahmen sein 15-Jahr-Jubiläum in der Baslerhofscheune in Bettingen. Nach dem kurzen Konzert mit den Lieblingsliedern der Chormitglieder – dazu gehören «You'll never walk alone», «Memory» und «Moon River» – gab es ein gemütliches Zusammensitzen bei einem Apéro-riche-Bufferet. Das nächste grosse öffentliche Konzert findet kommenden April statt und ist bereits in Vorbereitung.

Foto: zVg

## Auf einen Blick

**Einwohneratssitzung vom 21. Juni 2023**

rs. Das Traktandum 5 Zonenplanrevision Gebiet Autorial wird auf einstimmigen Antrag der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) auf eine spätere Sitzung verschoben.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation von Christian Heim (SVP) betreffend Stromausfall in Riehen (siehe auch Artikel auf Seite 2 zum Stromunterbruch).

Der Geschäftsbericht des Gemeinderats 2022 sowie die Berichte der Kommissionen werden zur Kenntnis genommen. Die Produktsummenrechnung, die bei Nettokosten von 125,869 Millionen Franken mit einem Überschuss von 9,800 Millionen Franken abschliesst, wird genehmigt.

Der Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Die Initiative «Sauberes Quellwasser für das Grosse Grüne Dorf. Volksinitiative Sanierung Deponie Maienbühl» wird für gültig erklärt. Auf Antrag von Heiner Vischer (LDP) wird dem gemeinderätlichen Beschluss, die unformulierte Initiative direkt dem Volk vorzulegen, der Passus «mit Empfehlung zur Ablehnung» beigefügt. Dieser Beschluss wird dem Antrag, die Initiative der zuständigen Sachkommission erst zur Beratung zu überweisen, mit 18:17 vorgezogen. Die Initiative kommt direkt vors Volk.

Die aufgrund einer Motion von Noé Pollheimer (SP) vom Gemeinderat ausgearbeitete Vorlage zur Einführung des Stimmrechtsalters 16 für kommunale Abstimmungen in der Gemeinde Riehen wird mit 22:12 Stimmen gutgeheissen. Der Antrag von Jenny Schweizer (SVP), den Antrag dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, wird mit 15:20 abgelehnt (siehe auch Artikel auf Seite 1 dieser RZ-Ausgabe).

Der Anzug von Heinz Oehen (SP) betreffend Solaroffensive auf Parkplätzen und Fassaden wird an den Gemeinderat überwiesen.

Der Ratspräsident verliert die Rücktrittsschreiben von Thomas Widmer-Huber (EVP) und von Brigitte Zogg (parteilos, Fraktion SP).

**INITIATIVE** Das Parlament sprach sich erneut gegen die Sanierung der Deponie Maienbühl aus

# Jetzt hat das Volk das letzte Wort

Nach intensiver Debatte über die Initiative «Sauberes Quellwasser für das Grosse Grüne Dorf» beschloss der Einwohnerat mit knappem Mehr, nicht darauf einzutreten.

NATHALIE REICHEL

Das Abstimmungsergebnis vom Mittwoch letzter Woche erinnerte stark an jenes vom 21. September 2021, als die Motion von Paul Spring (SP) betreffend Sanierung der Deponie Maienbühl mit 18 Ja- gegenüber 18 Nein-Stimmen und Stichentscheid des damaligen Präsidenten Andreas Zappalà (FDP) abgelehnt wurde.

Zum Gleichstand und Stichentscheid kam es diesmal zwar nicht, doch das Ergebnis war erneut extrem knapp: Da Parlament beschloss mit 18 Nein- gegenüber 17 Ja-Stimmen, auf die Volksinitiative «Sauberes Quellwasser für das Grosse Grüne Dorf. Sanierung Deponie Maienbühl» nicht einzutreten. Damit kommt es dieses oder nächstes Jahr zur kommunalen Volksabstimmung.

### Weitere Deponien betroffen

Die Initiative war im Februar 2022 lanciert worden und kam Anfang dieses Jahres mit 1111 gültigen Unterschriften zustande. Das überparteiliche Komitee und die Unterzeichnenden fordern in erster Linie die umfassende Untersuchung und Sanierung besagter Deponie im Autorial, darüber hinaus das Belassen des Quellwassergebiets in der Grundwasserschutzzone sowie die Reparatur der zurzeit inaktiven Hinteren Auquelle. Dem Wortlaut der Initiative ist ausserdem zu entnehmen, dass die Sanierung auch weiterer belasteter Quellen gefordert wird. Dies hält auch der Gemeinderat in seiner Stellungnahme zuhanden des Einwohnerats fest. Betroffen wären demnach auch weitere belastete Standorte im Eigentum der Gemeinde – zum Beispiel jener unter dem Freizeitzentrum Landauer.



Die Initiative zur Sanierung der Deponie Maienbühl fordert unter anderem die Reparatur der Hinteren Auquelle. Auf dem Bild ist deren Fassung zu sehen.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

Der Gemeinderat ist nach wie vor der Auffassung, dass eine Überwachung und Sanierung der Deponie Maienbühl nicht notwendig ist und bezieht sich dabei auf das Ergebnis der ehemaligen Überwachung durch den Kanton sowie auf die Rücksprache mit dem Bundesamt für Umwelt und Energie: «Der Gemeinderat lehnt das von den Initianten gewählte Vorgehen inhaltlich ab», betonte Daniel Hettich.

Da etwa die Deponie Mönden, die sich zwar in Inzlingen, aber im Eigentum der Gemeinde Riehen befindet, bereits vor knapp zwei Jahrzehnten als nicht sanierungs- und überwachungsbedürftig klassifiziert worden sei, würde die Gemeinde ein «nicht kalkulierbares Kostenrisiko» eingehen, täte sie diese dennoch sanieren.

Dem Antrag des Gemeinderats, nicht auf die Initiative einzutreten, folgten die Fraktionen LDP, FDP und SVP. Bei Letzterer etwa stiess das Begehren der Initianten laut Jenny Schweizer «auf Unverständnis». Es sei nicht erklärbar, sagte sie, weshalb am Wissen der Fachpersonen gezweifelt werde. Zudem sei die Unterstellung, dass der Gemein-

derat bewusst verunreinigtes Wasser sprudeln lasse – dies gehe aus dem Titel der Initiative hervor –, unhaltbar.

### Mit Nein-Empfehlung

«Die Deponie ist zehn Jahre lang überwacht worden, und zwar nicht von einem Hobbychemiker», argumentierte auch Heinrich Vischer (LDP) und appellierte daran, die Vernunft walten zu lassen. Sowohl Bund als auch Kanton seien nämlich zum Schluss gekommen, dass bei der Deponie Maienbühl keine Gefahr bestehe. Seine Fraktion beantragte ausserdem die Aufnahme der Empfehlung «Nein» ins Abstimmungsbüchlein, was vom Einwohnerat dann auch genehmigt wurde.

Ganz klar für das Eintreten auf die Initiative waren die Fraktionen SP und EVP. «Wir müssen die Situation wirklich ernst nehmen», mahnte Paul Spring (SP) und erinnerte daran, dass sich unter der Deponie ein Reservat sowie Wasserquellen befinden. Das Problem sei daher zu lösen und nicht «politisch wegzuwischen». Mike Gosteli (Basta; Fraktion EVP) verwies auf ein Beispiel aus dem Kanton Solothurn, wo der Bund – ob-

wohl er zunächst nicht habe zahlen wollen – sich nun doch zu 40 Prozent an der Sanierung einer Deponie beteilige, nachdem die Gemeinde selber aktiv geworden sei. «Uns schlummert nicht nur in Maienbühl und Mönden Gift, ausserdem hat das Amt für Umwelt und Energie keine Messungen auf Ultragriff wie dem krebserregenden Stoff Benzidin durchgeführt», ergänzte er.

Etwas hin- und hergerissen zeigte sich in seiner Stellungnahme David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP), dessen Partei (Grünliberale) sogar Mitglied des Initiativkomitees ist. Die Fraktion stimme dem Antrag des Gemeinderats zwar zu, lehne jenen der LDP betreffend Nein-Empfehlung im Abstimmungsbüchlein aber ab. Wenn die Deponie saniert würde, wäre das für die Ewigkeit. Die Annahme, dass die Deponie, die im Moment einigermassen dicht sei, dies auch für die Ewigkeit bleiben werde, sei hingegen ein Trugschluss, argumentierte Moor und ergänzte: «Wenn der Rat Nein sagt, heisst dies noch nicht, dass er das Anliegen per se ablehnt, sondern bloss, dass er die Meinung der Stimmberechtigten einholen will.»

**GESCHÄFTSBERICHTE** Gemeinderat und Wärmeverbund Riehen AG unter die Lupe genommen

## Investitionsstau, Personalengpässe und Energiefragen

rs. Zu Beginn der Debatte über den Geschäftsbericht 2022 des Gemeinderats stellte Petra Priess in ihrer Funktion als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission (GPK) eine wesentliche Verbesserung in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung fest. Die bevorstehende Pensionierung von rund 250 Gemeindeangestellten innert weniger Jahre sei eine Herausforderung, mahnte sie. Die mit rund 27 Millionen sehr hohen Abschreibungen sehe die GPK kritisch und es brauche klare Richtlinien im Umgang mit dem Mehrwertfonds.

Auch Finanzkommissionspräsident Peter Hochuli kritisierte die hohe Abschreibungssumme von 27 Millionen Franken, die der Neubewertung von Immobilien geschuldet sei, und machte sich angesichts der extremen Volatilität der Steuereinnahmen Sorgen über die langfristige Stabilität des Steuersubstrats in Riehen.

### Investitionsstau und Personal

Heinz Oehen (SP) zeigte sich besorgt sich über den Umfang nicht getätigter Investitionen in den vergangenen Jahren. Vor allem bezüglich energetischer Sanierungen bestehe grosser Handlungsbedarf. Im Hinblick auf eine bessere Investitionsplanung müsse die Immobilienstrategie der Gemeinde dringend aktualisiert werden. Dabei gehe es auch um Dinge wie Entsiegelung bebauter Flächen und neue Baumpflanzungen. Oehen machte auf die hohe Arbeitsbelastung des Gemeindepersonals aufmerksam und forderte den Gemeinderat auf, das Personal zu einem Schwerpunkt seiner Strategie zu machen.

Noemi Crain Merz (LDP) kritisierte den Geschäftsbericht als «zu allgemein» und freute sich auf eine gehaltvollere Berichterstattung im künftigen Neuen Steuerungsmodell Riehen (NSR). Gewisse Dinge seien im Ge-



Die Gemeinde soll ihrem Personal Sorge tragen – hier das Gemeindehaus mit dem rechts angebauten Bürotrakt.

Foto: Rolf Spriessler

schäftsbericht nicht thematisiert und erst auf Nachfrage der GPK benannt worden. Angesichts grosser Herausforderungen wie NSR, Schulhausprojekte oder Corona zolle die LDP dem Verwaltungspersonal grossen Respekt.

Gemeinderat und Verwaltung stünden unter hohem Druck und der Gemeinderat komme seiner Sorgfaltspflicht gegenüber dem Personal nicht vollumfänglich nach, kritisierte Jenny Schweizer (SVP). Die Gemeinde müsse ihre Personalpolitik überdenken, um als Arbeitgeberin attraktiv zu sein. Angesichts des derzeitigen Investitionsstaus brauche die Gemeinde Personal, um die Projekte speditiv umzusetzen. Dabei stelle sich die Frage, ob beziehungsweise wie weit Arbeiten auch extern vergeben werden könnten.

Caroline Schachenmann (EVP-Fraktion) machte auf die Diskrepanz zwischen erhöhten Einnahmen und reduzierter Investitionstätigkeit aufmerksam. Sie forderte mehr Investi-

tionen in energetische Massnahmen, wobei die Gemeinde auch Private in ihren Projekten beraten und unterstützen solle. Ausserdem kritisierte sie die permanente Personalknappheit in gewissen Bereichen wie IT, Sicherheit oder Personalwesen. Ausserdem leide das Personal unter der grossen Zusatzbelastung im Zusammenhang mit der NSR-Umstellung.

Marcel Hügi (FDP) lobte den allgemein hohen Detaillierungsgrad des Geschäftsberichts. Einzig im Finanzbereich fehlten insbesondere nähere Informationen zu den getätigten Abschreibungen.

David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP) freute sich, dass sich der Gemeinderat endlich der Bedeutung der S-Bahn-Linie S6 für Riehen bewusst geworden sei und forderte die Förderung passiver und grüner Energie. Ausserdem machte er sich Sorgen über die zunehmenden Probleme von Zuziehenden, in Riehen eine Hausarzt-

praxis zu finden, und fragte sich, ob Riehen längerfristig über genügend Demenzpflegeplätze verfüge.

Nach diversen Bemerkungen aus den Sachkommissionen wurde der Geschäftsbericht samt Gemeinderechnung zur Kenntnis genommen.

### Bilanz des Wärmeverbunds

Der Wärmeverbund Riehen habe in einem schwierigen Jahr trotz 13 Prozent weniger Wärmeabsatz – bedingt durch 18 Prozent weniger Heitztage – den Umsatz um 14 Prozent auf 11,4 Millionen Franken steigern können, das Geschäftsjahr 2022 aber mit einem Verlust von 478'000 Franken abgeschlossen, fasste Gemeinderat Daniel Hettich den Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG zusammen.

Regina Rahmen (SP) hinterfragte, wieso Basel und Riehen zwei getrennte Fernwärmenetze betrieben, wobei der Wärmepreis in Riehen markant höher sei als derjenige in Basel. Sie forderte eine substantielle Wärmepreissenkung in Riehen.

Heiner Vischer (LDP) forderte den Gemeinderat auf, sich des Fernwärmeausbaus in Hanglagen anzunehmen. Wie Bettingen solle sich Riehen mit der IWB über kleinere Wärmeverbundlösungen unterhalten in Gebieten, die mit dem bestehenden Wärmeverbund nicht zu versorgen seien.

Simon Bochsler (Fraktion Die Mitte/GLP) und Katrin Amstutz (Fraktion EVP) kritisierten die fehlende Kommunikation nach dem Ausfall der Geothermiepumpe im Wärmeverbund Riehen und Peter Mark (SVP) warf dem Gemeinderat vor, den Wärmeverbund zu sehr hochzujubeln – so grün, wie er dargestellt werde, sei er leider nicht. Trotzdem sei der Wärmeverbund ein gutes Projekt und er hoffe auf den Erfolg der zweiten Bohrung. Der Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG wurde zur Kenntnis genommen.

**INTERPELLATIONEN**

## Informationsproblem bei Strompanne

rs. Der Gemeinderat sei der Auffassung, dass Handlungsbedarf bestehe, sagte Daniel Hettich in seiner Interpellationsantwort an Christian Heim (SVP) im Nachgang des rund zweistündigen Stromausfalls vom 5. Juni ab 20 Uhr. Probleme orte der Gemeinderat vor allem im Informationsfluss. «Der Gemeinderat erwartet von den IWB, dass im Fall von Stromausfällen in ähnlichem Rahmen auf der Frontpage der IWB-Webseite umgehend informiert wird und die Hotline gut erreichbar ist. Weiter sollen Meldungen schneller via Alertswiss veröffentlicht werden», so Hettich. Gespräche mit den IWB hätten bereits stattgefunden und die Gemeinde Riehen werde künftig in die Kommunikationskette der IWB eingebunden sein. So werde die Möglichkeit bestehen, dass auch die Gemeinde auf ihren Informationskanälen umgehend informieren könne.

Hettich wies auf die Informationsbroschüre «Guter Rat – Notvorrat» hin, die im Internet elektronisch abrufbar und bei der Gemeindeverwaltung in Papierform erhältlich ist. Diese fasse zusammen, wie man sich auf plötzliche Notfälle wie zum Beispiel auch Stromausfälle vorbereiten könne.

Im Gegensatz zur Information der Bevölkerung habe der Austausch unter den Behörden und involvierten Stellen gut funktioniert. Der Gemeinderat sei nur wenige Minuten nach Feststellung des Stromausfalls via kantonale Krisenorganisation (KKO) Basel-Stadt und den Gemeindeführungsstab informiert worden. Die Kommunikation sei über Mobiltelefone erfolgt. Der Kontakt zu den IWB habe über die KKO und die Einsatzzentrale der Kantonspolizei stattgefunden. Christian Heim zeigte sich von der Antwort befriedigt. Vielleicht brauche es ab und zu einen solchen Anlass, um sich verbessern zu können (mehr zum Stromausfall siehe Artikel auf Seite 2).

**KIWANIS CLUB RIEHEN** Kinder- und Jugendtag**Spannung in den Langen Erlen**

Armut ist überall – auch in Basel und Umgebung. Diese Erkenntnis sowie das Motto «Serving the Children of the World» veranlassen den Kiwanis Club Riehen jährlich in Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Basel-Stadt, einen Kinder- und Jugendtag zu organisieren. Ziel dieses Tages ist es, den Teilnehmern einen schönen Tag zu bescheren, deren Eltern zu entlasten und ein Zeichen der Solidarität zu setzen.

Am vergangenen Samstag war es wieder so weit. Bei besten Wetterbedingungen fanden sich knapp dreissig Kinder und Jugendliche in den Langen Erlen ein, wo ihnen ein spannender Tag bevorstand. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von den Kiwanern in Dreiergruppen durch den Tierpark begleitet, wo es viele Fragen zu den Tieren und zum Park zu beantworten galt. Danach übernahm der parkeigene Imker die Kinder und öffnete der staunenden Gruppe Augen und Ohren für die Faszination der Bienenvölker. Starr und ungläubig beobachteten die Kinder durch eine Glasscheibe, wie der Imker, ohne einmal gestochen zu werden, dem Bienenvolk

Wabe um Wabe entnahm, bis schliesslich die gelb markierte Königin zum Vorschein kam.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause mit köstlicher Verpflegung folgte gleich der nächste Höhepunkt: Zwei Hundeführer der Basler Polizei demonstrierten die erstaunlichen Fähigkeiten ihrer Vierbeiner. Ein brauner Schnauzer fand innert weniger Minuten ein «entführtes» Kind in fünfzig Metern Entfernung hinter einer Betonwand. Ein Drogenhund spürte ein Bündel Bargeld in einer Mauerritze auf, was er seinem Meister mittels Erstarrens kundtat.

Der Rundgang durch die Stallungen und eine Glace sorgten danach für etwas Abkühlung an diesem heissen Nachmittag. Kurz danach war Schluss und die Kinder wurden bestens gelaunt ihren dankbaren Eltern übergeben. Der Kiwanis Club Riehen und die Winterhilfe Basel-Stadt freuen sich auf die Ausgabe 2024 und bedauern gleichzeitig, dass aus Kapazitätsgründen leider nicht immer alle interessierten Familien berücksichtigt werden können.

René Altorfer,  
Präsident Kiwanis Club Riehen



Die Kinder staunen am Kiwanis-Kindertag über die Fähigkeiten eines Polizeihunds.

Foto: zVg

**GEBURTSTAGSFEST** SP Riehen-Bettingen feierte 121 Jahre**Sommernachtsevent auf dem Dorfplatz**

Einwohnerpräsident Martin Leschhorn Strelbel eröffnete die Geburtstagsfeier der SP Riehen-Bettingen, die am Freitag, 16. Juni, auf dem Dorfplatz stieg, mit einem kleinen historischen Rückblick auf 121 Jahre Sozialdemokratie in Riehen. Er erinnerte daran, dass die Gründungsväter linke Freisinnige waren, die sich abgespalten hatten. «Am Anfang des Bundesstaates war der Freisinn noch eine revolutionäre Bewegung», erinnerte er. Freisinnige und Konservative waren zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch nicht als Vereine organisiert. Dies änderte sich erst in den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Aus diesem Grund ist die SP Riehen auch die älteste Partei der Gemeinde Riehen. Der Präsident der SP Riehen, Noé Pollheimer, begrüßte die Feiernden erfrischend kurz und herzlich.

Grossrätin Sasha Mazzotti navigierte als Moderatorin mit unterhaltsamen und unerwarteten Fragen durch den prominenten Rednerinnen- und Redner-Reigen. So ist nun bekannt, was die Präsidentin der SP Basel-Stadt, Lisa Mathys, nach Basel trieb, was Nationalrat Mustafa Atici vom Jodeln hält, was Nationalrätin

Sarah Wyss zum Kissenhäkeln bringt und wo Grossrat Christian von Wartburg Parallelen zwischen Politik und Fussball ausmacht.

Sie alle schritten anschliessend von den Worten zu Taten und machten sich bei der Pizzaproduktion nützlich. Die Unterstützung der schon routinierten Riehener SP-Pizzaback-Fraktion war sehr willkommen. Die Pizzen waren köstlich und liefen wie warme «Weggli». Kantonale und kommunale Politprominenz mischte sich unter die vielen anderen willkommenen Festbesuchenden, die Lust auf Pizza nach Wahl hatten. Zusammen mit einem frisch gezapften Bier oder einem anderen kühlen Getränk liess sich der sommerliche Freitagabend auf dem Dorfplatz geniessen. Die poppig-soullige Klangwelt der Basler Musikerin Rhea König passte hervorragend zum lockeren Ambiente.

Die SP Riehen bedankt sich herzlich beim Organisationsteam, den Helferinnen und Helfern, bei den Aufräumenden und natürlich bei den Besucherinnen und Besuchern. Es war ein tolles Fest!

Regina Rahmen,  
SP Riehen-Bettingen



Einwohnerpräsident Paul Spring in Pizzaback-Aktion.

Foto: Philippe Jaquet

**FÜHRUNG** Die Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain stellte sich vor**Mehr als nur günstiger Wohnraum**

Die Sanierung und Umgestaltung von Gebäude und Garten sind zwar schon seit einem guten Jahr fertig, doch die Neugier war am Dienstag, am Tag der offenen Tür der Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain, dennoch gross. Eingeladen hatte der Vorstand einerseits, um den Austausch zwischen verschiedenen Genossenschaften zu fördern, andererseits, um den Baurechtsgebern – in diesem Falle die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt – zu zeigen, worin investiert werde, erklärte Eric Ohnemus. Der Präsident der Genossenschaft durfte zum Anlass an der Hörnliallee zahlreiche Gäste anderer Genossenschaften sowie von politischer Seite her Gemeinderat Felix Wehrli begrüßen.

Die 1946 gegründete Genossenschaft sei bereits in ihren Anfängen kontinuierlich gewachsen, umfasse heute 101 Wohneinheiten an Hörnliallee, Rauracherstrasse, Gotenstrasse und Grendelgasse und sei eine reine Mitglieder-genossenschaft, nannte Eric Ohnemus die wichtigsten Eckdaten, ehe er das Zepter für die beiden Führungen durch Gebäude und Gartenanlage den Verantwortlichen übergab.

**Grosszügige Terrassen**

Dadurch, dass eine leer stehende Wohnung noch nicht bezogen war, konnte beim Rundgang durchs Haus auch ein Einblick in die einzelnen Wohnmöglichkeiten gewährt werden. Beim Betreten der Zweizimmerwohnung im obersten Geschoss fiel der Blick direkt auf die grosszügige und sonnendurchflutete Terrasse. Markus Thüring, Projektleiter bei der CSG Baumanagement AG, der den Umbau operativ begleitet hatte, sprach von Tätigkeiten bei den Balkonen, der Fassade und von weiteren Sanierungsarbeiten, aber auch von Herausforderungen, die unter anderem Corona geschuldet waren. Wärmetechnisch seien die Fenster und Aussentüren sowie die Stirnseiten der Gebäudeflächen saniert worden und zurzeit werde überprüft, ob Fotovoltaikanlagen auf dem Dach möglich seien – auch für andere Liegenschaften der Genossenschaft.

Die Arbeiten am Gebäude dauerten von August 2021 bis März 2022, jene im Garten wurden zwei Monate später abgeschlossen. Die Mieterinnen und Mieter wohnten so lange weiterhin in den Liegenschaften.

Was im Aussenbereich, durch den anschliessend Markus Winter von der Schneider Gartengestaltung AG führte, schnell klar wurde, war: Hier hat man



Markus Winter (zwischen den Plakaten) und Markus Thüring (rechts) informieren zur Sanierung und Umgestaltung von Gebäude und Gartenanlage.



Konrad Knüsel (zweiter von links) spricht vom Nutzen einer Sandlinse, die im Zuge des Umbaus hergerichtet wurde.

Fotos: Nathalie Reichel

nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Tiere und Pflanzen gearbeitet.

An der Fassade findet sich zum Beispiel ein Unterstand für Fledermäuse, im unteren Bereich des Gartens ein Schwalbenhotel mit zwei, drei Dutzend Nestern und integrierter Soundanlage zum Anlocken der Vögel und weiter drüben eine Sandlinse für Wildbienen – alles Projekte, die in Kooperation mit Konrad Knüsel vom Natur- und Vogelschutzverein Therwil realisiert wurden.

**Mehrere Rückzugsorte**

Hie und da sind in der Anlage ausserdem kleine Hügel zu sehen. «Wir entscheiden uns bewusst dafür, das Aushubmaterial wieder zu verwenden», erklärte Winter. Selbstverständlich kommt auch der Mensch in diesem Garten nicht zu kurz: Es gibt Rückzugsorte, Hochbeete, einen Spiel-

platz, ein Fussballplätzchen – und natürlich die grosse Pergola mit Freifläche in der Mitte für Zusammenkünfte und Feste.

Die Bewohnerinnen und Bewohner seien in die Vorbereitungen miteinbezogen worden und hätten im Voraus ihre Anliegen und Wünsche für den neuen Garten geäussert, erklärte Ohnemus. Ohnehin lege die Bau- und Wohngenossenschaft Höflirain grossen Wert nicht nur auf den günstigen Wohnraum, sondern auch auf die Förderung des sozialen Miteinanders unter den Mietern. Viele von ihnen schätzten die regelmässig stattfindenden Zusammenkünfte und Aktivitäten, während an den Jahresversammlungen in der Regel rund zwei Drittel der Mitglieder anwesend seien. Und auch der inzwischen bereitstehende Apéro sei Bewohnern der Genossenschaft zu verdanken.

Nathalie Reichel

**EVP RIEHEN-BETTINGEN** Mitgliederversammlung im Sarasinpark**Würdigung und gute Gespräche**

Gemütliches Zusammensein nach dem statuarischen Teil der EVP-Mitgliederversammlung im Sarasinpark. Foto: zVg

In der wunderbaren Umgebung des Sarasinparks hat die EVP Riehen-Bettingen am 9. Juni ihre ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Angesichts des schönen Sommerabends waren die statuarischen Geschäfte unter der Leitung der Co-Präsidentin Rebecca Stankowski bald erledigt – inklusive eines Rückblicks auf das politische Jahr durch Einwohner Daniele Agnolazza. Der Vorstand, bestehend aus Rebecca Stankowski, Katrin Amstutz, Christine Kaufmann, Franziska Kort, Richard Kressibucher, Caroline Schachenmann

und Martina Voigt, wurde mit Applaus bestätigt und seine engagierte Arbeit wurde von Grossrat Thomas Widmer-Huber mit einem kleinen Präsent speziell gewürdigt.

Auf den anschliessenden Apéro folgte eine interessante Kurzführung durch den Park mit Lucretia Wyss von der Gemeindegärtnerei Riehen. Sie berichtete kompetent sowohl über die Geschichte des Sarasinparks wie auch über die heutigen klimatischen Herausforderungen bei der Parkpflege. Nicht nur durch diese Schilderungen, sondern auch durch das unmittelbare Erle-

ben wurde den EVP-Mitgliedern wieder einmal bewusst, wie glücklich wir uns schätzen dürfen, solch wunderschöne Parkanlagen in Riehen zu haben.

Bei der Rückkehr von der Führung war das Nachtessen bereit – Spaghetti mit einer breiten Zutatenpalette wie auch das Dessertbuffet liessen keine Wünsche offen. Ein lauschiges Plätzchen unter den Bäumen, Zeit zum Geniessen und gute Gespräche schenkte den Anwesenden einen wunderschönen Abend.

Martina Voigt, Vorstandsmitglied  
EVP Riehen-Bettingen



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 27. Juni 2023 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit den Herausforderungen der integrativen Schule auseinandergesetzt.

#### Massnahmen für die Verbesserung der integrativen Schule

In den letzten Jahren konnte in der Volksschule eine markante Zunahme an Herausforderungen, insbesondere im Bereich integrative Schule, beobachtet werden. Im Rahmen einer Konsultation für die Verbesserung der integrativen Volksschule Basel-Stadt hat sich der Gemeinderat intensiv mit dem Thema beschäftigt und setzt sich ein für eine sinnvolle Förderung aller Kinder gemäss ihren Bedürfnissen ein.

Der Gemeinderat begrüsst die Anstrengungen des Kantons für die Bewältigung der gestiegenen Förder- und Unterstützungsmassnahmen, um die Schulen zu entlasten und den Schulalltag für alle zu beruhigen und hält die geplanten Förderangebote grundsätzlich für sinnvoll. Die Massnahmen ziehen eine Erhöhung der Förderressourcen (Logopädie, Heilpädagogik) und räumliche Fragestellungen nach sich.

Der Gemeinderat will in der Umsetzung der Gemeindeautonomie nutzen, um gemeindenspezifische Umsetzungen von Förderangeboten, insbesondere für die kleinen Schulstandorte der Gemeindeschulen, zu erarbeiten. Dies hat er in der Konsultation dem Kanton zurückgemeldet.

#### Waldbrandgefahr

Die Waldbrandgefahr in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ist bereits wieder erheblich (Waldbrandgefahrenstufe 3). Einzelne Gewitter brachten nur lokal Niederschläge. Eine Entschärfung der Waldbrandgefahr ist zurzeit noch nicht absehbar.

Das Amt für Wald beider Basel ruft deshalb die Bevölkerung zum vorsichtigen Umgang mit Feuer auf und dankt bereits jetzt für die Umsicht.

Folgende Verhaltenshinweise sind zu beachten:

- Grillfeuer nur in bestehenden Feuerstellen entfachen.
- Feuer immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen.
- Feuer vor dem Verlassen der Feuerstelle vollständig löschen.
- Bei starkem oder böigem Wind auf Feuer verzichten.
- Keine Raucherwaren wegwerfen.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. Die Redaktion

## NATURBAD RIEHEN

Weilstrasse 69, 4125 Riehen  
Telefon +41 61 646 81 18

#### Öffnungszeiten Saison 2023

**Hauptsaison**  
12. Juni bis 20. August  
9.00 bis 20.00 Uhr  
**ACHTUNG:** Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 21 Uhr geöffnet.

**Nachsaison**  
21. August bis 17. September  
9.00 bis 19.00 Uhr  
**ACHTUNG:** Dienstag erst ab 10 Uhr, Freitag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Bei schlechtem Wetter schliesst das Bad um 18 Uhr.

Zudem kann die Betriebsleitung die Öffnungszeiten aufgrund ausserordentlicher Wetterverhältnisse und bei besonderen Anlässen einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen.

www.naturbadriehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Egli, Othmar**  
von Dürnten/ZH, geb. 1954,  
Im Baumgarten 1, Riehen

**Hari-Schärer, Brigitte Hildegard Elli**  
von Adelsboden/BE, geb. 1942,  
Rauracherstr. 111, Riehen

**Kaiser-Wirth, Elisabeth**  
von Zürich/ZH, Uzwil/SG, geb. 1942,  
Kohlistieg 25, Riehen

**Marioni-Cornejo, Maria de los Angeles**  
von Basel/BS, geb. 1955,  
Kettenackerweg 6, Riehen

**Preiswerk-Tschopp, Ruth Elisabeth**  
von Basel/BS, geb. 1934,  
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Dinter, Gaia Juna**, Tochter von  
Dinter, Miriam und  
Dinter, Timo

**Ossendorp, Sam Florian**, Sohn von  
van Groen, Bianca Dolinda und  
Ossendorp, Rikkert Reiner

**Stocker, Leander Björn**, Sohn von  
Maetz, Chloé Juliette und  
Stocker, Sönke

**Detampel, Ammiël Cédric**, Sohn von  
Detampel, Aurélie Francine Adrienne  
und Detampel, Pascal

**Maragliano, Alea Kali**, Tochter von  
Maragliano, Giada

**Kölliker, Felix Jakob**, Sohn von  
Kölliker, Catherina Lauren und  
Kölliker, Daniel Martin

### Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 11  
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:  
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr  
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr  
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

### KULTUR & EVENTS

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2023  
FREITAG, 30. JUNI

WEITERE INFOS AUF  
[WWW.NATURBADRIEHEN.CH](http://WWW.NATURBADRIEHEN.CH)

NATURBAD RIEHEN,  
Weilstrasse 69, 4125 Riehen

QR Code

PIER 4125

Basler Kantonalbank

RIEHEN  
LEBENS KULTUR



## GEMEINDEINFORMATIONEN

### BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. Juni 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Strategisch-politische Überlegungen zum künftigen Dorfladen

Der Gemeinderat hat sich anlässlich der Klausur vom 23. Juni 2023 auf Bad Ramsach intensiv mit dem Dossier «Sanierung Dorfladen» sowie Positionierung eines temporären Dorfladens auseinandergesetzt. Weiter hat er strategische Überlegungen zum künftigen Sozialen Treffpunkt skizziert.

Nach erfolgten Abklärungen mit potenziellen Anbietern von alternativen Lösungen wird der Gemeinderat die Bevölkerung mit einem Fragebogen einbeziehen. Die Mitwirkung wird zeigen, welche aktuellen Bedürfnisse für Bettingerinnen und Bettinger bestehen und allenfalls umgesetzt werden können.

#### Keine Gemeinderatssitzungen während der Sommerferien

Während der Sommerferien trifft sich der Gemeinderat nicht zur ordentlichen Sitzung; das heisst die nächste Sitzung findet am Montag, 7. August 2023, statt. Fragen zuhanden des Gemeinderates können aber jederzeit an die Gemeindekanzlei gerichtet werden ([info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch)).

#### Budget 2024/ Investitionsplanung 2024–2034

Der Gemeinderat beschäftigt sich aktuell stark mit dem Budgetprozess für das kommende Jahr – einher geht die

Investitionsplanung. So muss er seine Investitionen kurz-, mittel- und langfristig planen und alle Budgetanträge permanent mit der Realität abgleichen. Von der Liquidität hängt ganz entscheidend auch ab, ob man in der Gemeinde die erforderlichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vornehmen kann. Aus Budget, Investitionsplan und Liquiditätsrechnung lässt sich dann die Planbilanz erstellen; dieser anspruchsvolle Prozess verlangt Einschätzungen über die Konjunktur- und Marktentwicklung sowie zur Innovationskraft. Bettinger Vereine und Institutionen haben noch bis zum 30. Juni 2023 Gelegenheit, allfällige Budgetanträge 2024 schriftlich einzureichen; diese sind an die Finanzverwalterin Sibylle Handschin ([finanzen@bettingen.ch](mailto:finanzen@bettingen.ch)) zu richten.

#### Friedhofsgebäude wird saniert

Das an der Friedhofsmauer anliegende Gebäude am Silberbergweg 14 ist ein Lager für Geräte zum Bewirtschaften des Friedhofs; infolge diverser Schäden zeichnet sich eine Instandsetzung des Gebäudes ab. Die Sanierung startet im Herbst 2023.

#### Abfallvignetten – neu auf der Gemeindekanzlei zu kaufen

Vignetten für die gebührenpflichtige Entsorgung von Hauskehricht und Sperrgut können neu auch während der üblichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei gekauft werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender oder unter [www.riehen.ch/abfallwirtschaft/abfallkalender](http://www.riehen.ch/abfallwirtschaft/abfallkalender).

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Bettingen

**Senn-Freckmann, Erwin**  
von Bettingen/BS, geb. 1921,  
Im Burgfelderhof 30, Basel

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

### INFORMATION

Gesucht wegen schwerer Körperverletzung:

25

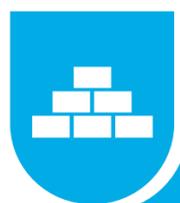
15

5

Der herumliegende Turnschuh

bfu  
bpa  
upi

Übeltäter wie dieser verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Sperrn Sie den Fiesling in den Schrank, bevor Sie darüber stolpern. [bfu.ch/sicheres-daheim](http://bfu.ch/sicheres-daheim)



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats (Stand: 20. Juni 2023) (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien (inkl. Zeichnungsberechtigungen)	Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für Interessengruppen
<b>Dr. Kaufmann Christine</b> <i>Gemeindepräsidentin</i>	EVP	Dr. med. vet. Immenbach AG, Mitarbeiterin	<ul style="list-style-type: none"> <li>Immenbach AG, Zeichnungsberechtigte</li> <li>Gianini &amp; Co., Teilhaberin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>EVP Riehen-Bettingen, Vorstand</li> <li>EVP Basel-Stadt, Kantonalvorstand</li> </ul>
<b>Schweizer Silvia</b> <i>Vizepräsidentin</i>	FDP	Informatikerin, Unternehmerin (Marcel Schweizer AG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Musik-Akademie, Stiftungsrätin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>FDP Riehen, Vorstand</li> </ul>
<b>Hettich Daniel</b>	LDP	Dipl. Schreinermeister Inhaber Daniel Hettich AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>Daniel Hettich AG, Verwaltungsratspräsident</li> <li>Küche Bad Design GmbH, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung</li> <li>Gewerbepark Riehen AG, Verwaltungsratspräsident</li> <li>Grossrat</li> <li>Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Präsident</li> <li>LDP Riehen/Bettingen, Vorstand</li> </ul>
<b>Huber Patrick</b>	Die Mitte	Ökonom, Handelskammer beider Basel HKBB	<ul style="list-style-type: none"> <li>Basler Bankenvereinigung, Geschäftsführer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mitte Basel-Stadt, Vorstand und Parteileitung</li> <li>Die Mitte Riehen/Bettingen, Vorstand</li> <li>Alt-Munatia, Vorstand</li> <li>Offiziersgesellschaft beider Basel (OGBB), Revisor</li> <li>Merkuria Basel, Revisor</li> <li>Beirat internationale Kooperationen Basel-Stadt, Mitglied</li> <li>KMU Forum Basel-Landschaft</li> </ul>
<b>Dr. Suter Stefan</b>	SVP	Advokat, selbstständig (eigene Kanzlei)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grossrat</li> <li>Verein Madagaskar, Basel (Präsident)</li> <li>Dexter Schürmann Stiftung, Basel (Präsident Stiftungsrat)</li> <li>Stiftung Kloster der Karmeliter, Basel (Präsident Stiftungsrat)</li> <li>Karolina und Helena Mathieu Stiftung, Basel (Präsident Stiftungsrat)</li> <li>Verein Afrika, Basel (Präsident)</li> <li>Landpfundhaus Riehen, Delegierter</li> </ul>	
<b>Dr. Vogel Guido</b>	SP	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unternehmer; Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mabritec AG, Verwaltungsratspräsident</li> <li>GPV Holding AG, Verwaltungsratspräsident</li> <li>Landpfundhaus Riehen, Delegierter</li> <li>Dorer GmbH, Zeichnungsberechtigter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SP Riehen, Vorstand</li> <li>Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Vorstand, Kassier</li> </ul>
<b>Wehrli Felix</b>	SVP		<ul style="list-style-type: none"> <li>Grossrat</li> <li>Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission</li> <li>Regiokommission</li> <li>Delegation Oberrheinrat (Kommission Landwirtschaft-Umwelt-Klima-Energie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SVP Basel-Stadt, Vorstand</li> <li>SVP Riehen, Vorstand</li> </ul>

### Amtliche Mitteilungen

#### Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 21. Juni 2023

Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Gemeinderats, beschliesst:

I. Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002<sup>1)</sup> (Stand 1. Januar 2023) wird wie folgt geändert:

##### § 10 Abs. 1bis (neu)

<sup>1bis</sup> Schweizer Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 16 und unter 18 Jahren, die in der Gemeinde wohnhaft und angemeldet sind, sind ebenfalls aktiv stimm- und wahlberechtigt.

#### II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

#### III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

#### IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und bedarf der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt. Der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Martin Leschhorn Strebel*

Der Ratssekretär: *David Studer Matter*

1) RiE 111.100

#### Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 21. Juni 2023

Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Gemeinderats, beschliesst:

I. Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996<sup>1)</sup> (Stand 1. Januar 2022) wird wie folgt geändert:

##### § 3 Abs. 2 (neu)

<sup>2</sup> Schweizer Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 16 und unter 18 Jahren, sind aktiv stimmberechtigt, wenn sie die Voraussetzungen gemäss Abs. 1 erfüllen.

#### II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

#### III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

#### IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und der Gemeinderat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Martin Leschhorn Strebel*

Der Ratssekretär: *David Studer Matter*

1) RiE 132.100

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2022 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte der Produktgruppen, die Produktsammenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2022 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 1 bis 7 werden genehmigt.	
2. Die Produktsammenrechnung wird wie folgt genehmigt:	
Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF 135'670'260
Nettokosten der Produktgruppen	CHF -125'869'474
Überschuss	CHF 9'800'786
3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:	
Einnahmen	CHF 217'169
Ausgaben	CHF -2'013'935
Nettoinvestition	CHF -1'796'766

#### 4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF 673'197'957
Passiven	CHF -663'397'171
Überschuss	CHF 9'800'786

#### 5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

#### 6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 21. Juni 2023

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Martin Leschhorn Strebel*

Der Ratssekretär: *David Studer Matter*

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend die rechtliche Zulässigkeit und weitere Behandlung der Initiative «Sauberes Quellwasser für das Grosse Grüne Dorf. Volksinitiative Sanierung Deponie Maienbühl»

Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

- Die Initiative «Sauberes Quellwasser für das Grosse Grüne Dorf. Volksinitiative Sanierung Deponie Maienbühl» wird für rechtlich zulässig erklärt.
- Es wird festgestellt, dass es sich um eine unformulierte Initiative handelt.
- Auf die Initiative wird nicht eingetreten.
- Die Initiative ist beförderlich den Stimmberechtigten mit Empfehlung auf Ablehnung vorzulegen.

Riehen, 21. Juni 2023

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Martin Leschhorn Strebel*

Der Ratssekretär: *David Studer Matter*

#### Moosrainwegli

im Abschnitt Chrischonaweg bis Wechsel Zone 2R / Grünzone, Beitragsplan

#### öffentliche Planaufgabe

Gemäss § 7 des Reglements betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement) hat die Gemeindeverwaltung Riehen den Beitragsplanentwurf Moosrainwegli Abschnitt Chrischonaweg bis Wechsel Zone 2R / Grünzone mit Inventar Nr. 10'219-3 und Datum vom 7. Juni 2023 erstellt. Die Planaufgabe wird durch öffentliche Anzeige im Kantonsblatt eingeleitet. Der Beitragsplanentwurf Inventar Nr. 10'219-3 mit Datum vom 7. Juni 2023 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, 1. Stock bis und mit Freitag, 28. Juli 2023, jeweils von Montag bis Donnerstag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr sowie Freitag, 8.00–15.00 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Den Eigentümerinnen und Eigentümern der betroffenen Grundstücke wird eine provisorische Beitragsberechnung zugestellt und auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

#### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Beitragsplanentwurf kann gemäss § 8 des Reglements betreffend Strassen- und Kanalisationsbeiträge sowie Gebühren für die Ableitung von Abwasser (Strassen- und Kanalisationsreglement) bis zum Ende der öffentlichen Auflage, d. h. bis spätestens Freitag, 28. Juli 2023, schriftlich und begründet bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache legitimiert ist, wer beitragspflichtig ist oder sonst an der Änderung oder Ablehnung des Beitragsplans ein Interesse hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Die Homepages Ihrer Gemeinden finden Sie unter  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) • [www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)



# HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN



Illustration: macrovector, Freepik

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und  
Schätzungen von antiken Möbeln,  
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18  
Äussere Baselstrasse 255

## BODENBELÄGE

### MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32  
www.millerschaller.ch  
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette  
Massivholzböden  
Holzböden für Aussenbereich  
ölen von Holzböden**  
Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,  
für Innen wie Aussen.

## HOLZBAU & ZIMMEREI

### baumann

+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

**Ob Boden, Dach oder Wand -  
Holz liegt uns in der Hand**

Rüchligweg 65, 4125 Riehen  
Tel. 061 601 82 82  
www.baumann-zimmerei.ch

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

## SCHNEIDEREI

### Atelier Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119  
4125 Riehen  
**076 280 45 80**  
atelier.hanselmann@gmail.com

## BAUGESCHÄFT

### Straumann Hipp

Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer in der Region für:  
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,  
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,  
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,  
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch



## GIPSER

### REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15  
4125 Riehen www.regio-gips.ch

## MALER



## SANITÄR & SPENGLEREI

### Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48  
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40



## SCHREINEREI

### die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.  
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen  
T 061 641 06 60  
www.schreinerei-riehen.ch

### R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-  
bau, Beton- und Fassaden-  
sanierungen, Reparaturen,  
Diamantkernbohrungen**

## HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG  
Breisacherstrasse 54  
4057 Basel  
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!  
Tomasetti-Heizungen!  
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme  
Alternativenergien/Solar  
www.tomasettiag.ch



Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.imbachmaler.ch



## SCHLOSSER



Daniel Hettich AG  
Schreinerei  
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

## BEDACHUNGEN

### LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29  
info@landsrath.ch  
www.landsrath.ch

Email Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

### WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen  
und Spenglerei**  
Rauracherstrasse 33  
Büro Basel,  
Tel. 061 691 11 66  
Internet www.walo-isler.ch  
E-Mail info@walo-isler.ch

## PLATTENLEGER



**Lergemüller AG**  
Wand- & Bodenbeläge - Mosaik  
Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen  
+41 (0)61 641 17 54  
lergemueller@bluewin.ch  
www.lergemuellerag.ch

## SCHLOSSEREI

### LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Brünnlirain 13, 4125 Riehen  
Telefon 079 378 70 30  
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

## TRANSPORTE



061 601 10 66

### Inserieren bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00  
inserate@riehener-zeitung.ch

### LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen  
T +41 61 603 22 15  
haustechnik@lippunerag.ch  
www.lippunerag.ch



## SCHLÜSSELSERVICE

### [alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com



Illustrationen: macrovector, Freepik

Spezialisten gesucht?  
Berücksichtigen Sie unsere  
Inserenten.  
Danke!



**HUMANITAS Fröhliches Sommerfest im Alterspflegeheim****Hüte, Wasserpfeifen und gute Laune**

mf. Bei sommerlichen Temperaturen hat das Alterspflegeheim Humanitas am Sonntag wieder einmal ein Sommerfest ausgerichtet. Es war ein Fest mit Speis, Trank, Musik und gar einem Shisha-Zelt, das rege besucht war und sogar noch erweitert werden musste. Gerade auch bei den Enkelinnen und Enkeln kam die generationenverbindende gemütliche Lounge gut an. Auch kulinarisch blieben mit Cocktails, dem It-Getränk Lillet, Burger und Steinofenpizza keine Wünsche offen.

Den Höhepunkt des Fests bildete aber zweifelsohne der Hutwettbewerb der Bewohnerinnen und Bewohner mit Modenschau und Prämierung. «Als ich Kind war, gab es das öfter in der La Charmille», berichtet Humanitas-Direktorin Stefanie Bollag vom damaligen jüdischen Altersheim an der Inzlingerstrasse, wo sie als Tochter des Küchenchefs aufwuchs. Schon lange hatte sie die Idee, im Humanitas auch so einen Hutwettbewerb zu lancieren. Die Bewohnenden arbeiteten schon eine ganze Weile vor dem Fest an ihren Kreationen; kurzentschlossene Festbesucher konnten an einem Stand ebenfalls Hüte gestalten. Auf dem «Catwalk» wurden schliesslich die drei besten Kreationen prämiert.



Guter Dinge auf dem Weg zum Hutwettbewerb mit Modenschau. Foto: zVg

Sogar ein internationaler Gast aus London war am Fest dabei. Auf der Durchreise nach Südfrankreich hielt er kurz beim Humanitas an um etwas zu essen, verweilte dann aber mehrere Stunden und wirkte schliesslich sogar in der Jury mit. Für Überraschungen war also gesorgt und der Tag endete mit vielen glücklichen Gesichtern.



Gemütlichkeit und gute Stimmung im Shisha-Zelt. Foto: Philippe Jaquet

**WENDELIN Grillfest des Alters- und Pflegeheims im Park****Festliches Mittagessen mit Musik**

mf. Eigentlich ist es eine Allee, doch momentan ist der von Bäumen gesäumte Weg im Riehener Sarasinpark zu einem grünen Freiluftspeisesaal umfunktioniert worden. Es herrscht eine schöne Stimmung; zahlreiche Leute kümmern sich liebevoll um die älteren Menschen an den langen Tischen. Die Herren am Grill servieren Würste, Fleisch und Gemüse. Es duftet verführerisch; auch Salate, Brot und Getränke fehlen nicht.

Das Alters- und Pflegeheim Wendelin nutzte das schöne Sommerwetter am 15. Juni wieder einmal für ein Grillm Mittagessen im Park. «Mit allen Bewohnenden, Tagesheimgästen, Betreuungspersonen, Freiwilligen und Angehörigen als Begleitpersonen ha-

ben sich 110 Personen angemeldet, so viele wie noch nie!», freute sich Hansrudolf Flückiger, Abteilungsleiter Aktivierung des Wendelin.

Nachdem der Hauptgang vom Grill verspisen ist, wird gesungen; Christa Wetzel begleitet am Akkordeon. Das Repertoire reicht von «Grosser Gott, wir loben dich» über «Alles was de bruchsch, isch Liebi» bis zum Riehener Lied «Rieche - Paradys». Es singen nicht alle, aber ein paar aus voller Kehle. Mit einer Glace zum Dessert, weiteren Akkordeonmelodien und fröhlichem Geplauder zwischen Mitarbeitern, Bewohnerinnen und Betreuern klingt diese Mittagspause unter dem luftigen grünen Blätterdach aus.



Die Bewohnerinnen und Bewohner des Wendelin geniessen das gemütliche Beisammensein mit Essen und Musik im Sarasinpark. Foto: Michèle Fallier

**ST. CHRISCHONA Rikscha-Fahrten für Bewohnende des Pflegeheims****«Das ist auch eine Art Seelsorge»**

Kurz nach 10 Uhr morgens hat sich ein kleines Grüppchen oberhalb des Wohnparks St. Chrischona auf dem Parkplatz versammelt. Es sind Bewohnerinnen und Bewohner des Feierabend- und Pflegeheims St. Chrischona, die von ihren Stühlen aus – ein kleiner Sitzplatz wurde eigens für den Tag eingerichtet – das Gefährt, das vor ihnen bereitsteht, neugierig begutachten. Einige mit Vorfreude, andere noch eher zurückhaltend.

«Guten Tag, heute machen wir einen Ausflug», begrüsst Heimseelsorgerin Lea Schwyer gut gelaunt eine weitere Bewohnerin, die sich gerade dazugesellt. Zusammen mit Mitarbeiterinnen der Aktivierung hilft sie ihr, aufs Gefährt – eine Rikscha übrigens – zu steigen und sich anzuschallen. Dann steigt sie aufs Velo, läutet mit der Klingel die Fahrt ein und schon kann die Reise losgehen. Die rund fünfminütige Route führt vom Wohnpark St. Chrischona den Weg hinauf, am Restaurant Waldrain vorbei, einmal um den Fernsehturm und wieder zurück. Was für die meisten von uns ein üblicher Spaziergang ist, gestaltet sich für bewegungseingeschränkte Menschen wohl als ein Ding der Unmöglichkeit.

«Für viele hier ist so eine Fahrt ein richtiges Abenteuer, weil der Weg zum Laufen für sie zu anstrengend wäre», bestätigt auch Lea Schwyer, auf deren Initiative die Rikscha-Fahrten am Donnerstag vergangener Woche stattfanden. Für Menschen, die in der Regel höchstens im Wohnpark vor dem Mutterhaus spazieren gingen, sei es schön, einmal etwas anderes zu sehen. «Das ist auch eine Art Seelsorge, denn es tut der Seele gut», ist Schwyer überzeugt. Die Idee aufge-



Eine Bewohnerin winkt Joachim Rastert zu, ehe die Rikscha-Fahrt zum Chrischonaturm mit Chauffeuse Lea Schwyer losgeht. Foto: Nathalie Reichel

schnappt hat sie an der Wissensbörse in Riehen Anfang Juni, wo solche Fahrten ebenfalls angeboten wurden. Auf St. Chrischona trat sie letzte Woche abwechselnd mit dem Geschäftsführer des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona Joachim Rastert in die Pedale.

Auch die Fahrgäste machen bei der Rückkehr jeweils einen zufriedenen Eindruck. «Ausser einer Hirnerschütterung habe ich keinen Schaden genommen», scherzt eine Bewohnerin,

ehe sie aus der Rikscha steigt. Beim Sitzplatz geniessen einige, die (noch) nicht mitfahren wollen, die gesellige Runde und den Tag, der einfach einmal etwas anderes ist als die anderen. Einer der Bewohner, der dort sitzt und sogar bereits zweimal mit der Rikscha gefahren ist, meint etwas gerührt: «Es war wunderbar, meinen alten Arbeitsplatz wieder zu sehen. Ich habe 20 Jahre lang im Restaurant und weitere 20 im Seminar gearbeitet.»

Nathalie Reichel

**GRUSS AUS DEM SÜDEN Ein Vorstandsmitglied des Quartiervereins Kornfeld berichtet****Einst ein Waldgebiet von Geistlichen**

So muss der gallorömische Umgangstempel im Pfaffenloh einst ausgesehen haben: virtuelle Rekonstruktion der Anlage am Pfaffenlohweg. Visualisierung: Marco Bernasconi, archaeolab.ch © Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt

Der Quartierverein Kornfeld ist grundsätzlich auch als Vertretung für das Pfaffenlohquartier gedacht. Diese Aufgabe musste in letzter Zeit aus personellen Gründen leider ein wenig vernachlässigt werden. Als kleine Kompensation will ich deshalb in meinem zweiten Beitrag auf dieses Quartier eingehen.

Das Quartier wird gemäss Beschluss des Gemeinderats von 1978 begrenzt durch Wiesentalbahn, Niederholzrain und Landwirtschaftszone Grendelmatten sowie Brühl und Bettingerstrasse. Die Herkunft des Namens liegt teilweise auf der Hand. «Pfaff» war die Bezeichnung für einen Geistlichen; die verächtliche Bedeutung hat sie erst seit der Reformation, unter anderem soll Luther sie für katholische Priester verwendet haben. Ein Loh (auch Lo oder Loo) ist ein Wäldchen oder eine Waldparzelle. Pfaffenloh weist somit auf ein Gebiet mit Baumbestand hin, das Geistlichen gehört hat.

Einen speziellen Namen tragen die Essigstrasse und die Essiganlage. Beide gehen auf den Familiennamen Essig zurück, was eine verkürzte Form von Essigmann ist, einem Hersteller und Ausschanker von Weinessig. Bereits fürs 16. Jahrhundert ist belegt, dass eine Basler Familie Essig in Rie-

hen über Liegenschaftsbesitz verfügt hat, was zum Flurnamen «Im Essig» geführt hat.

**Gallorömische Funde**

Themawechsel: Als 1921 die ersten Häuser am Pfaffenlohweg erstellt wurden, stiess man in der Nähe der Kreuzung mit der Burgstrasse, die übrigens bis 1903 noch Inzlingerweg hiess, auf Mauerzüge alter Wohnbauten. In der Folge wurden deshalb die Untersuchungsarbeiten auf benachbarte Parzellen ausgedehnt. Dabei wurde ein fast quadratischer Bau von rund 10x10 Metern aufgedeckt, ein sogenannter Umgangstempel. Er war umgeben von einem rechteckigen Hof von 38x43 Metern und einer halbrunden Cavea von 32 Metern Durchmesser. Eine Cavea ist die Zuschauertribüne eines Theaters. Die Forscher haben daraus geschlossen, dass es sich um ein Kulturtheater für vornehmlich religiöse Feste gehandelt hat. Weil bei der Freilegung offenbar keine Berichte erstellt wurden, musste man sich für die bildliche Rekonstruktion auf die Vermessungsdaten des damaligen Kantonsingenieurs stützen.

Wer sich für weitere Daten zu diesem gallorömischen Umgangstempel interessiert, darf dies im Jahrbuch «Z' Rieche 2009» tun, aus dem auch

die Informationen zu obigem Artikel und das Bild stammen.

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches in eigener Sache: Kurz nach der letzten Generalversammlung durften wir Maria Eckstein im Kreise unseres Vorstandes begrüßen. Sie wohnt im Pfaffenlohquartier, womit die Basis für eine bessere Einbindung dieses Quartiers gelegt sein könnte.

Beat Spielmann, Quartierverein Kornfeld

**Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd**

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

# HERZLICHE GRATULATION



Wir gratulieren **Armo Zingg** herzlich zum erfolgreich bestandenem Lehrabschluss als **Zimmermann EFZ**

Es war eine Freude, dich auszubilden. Wir wünschen dir privat und als Berufskollege alles Gute für die Zukunft.

Adrian Zimmermann und das ganze Team

**baumann**  
+PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Rüchligweg 65, 4125 Riehen  
www.baumann-zimmererei.ch

**Wendelin**  
Pflegeheim - Mittagstisch - Tagesheim

**Herzliche Gratulation  
zu den bestandenen  
Lehrabschlussprüfungen 2023**

**Selam Hailemichael**  
Koch EBA

**Katherine Farrington**  
Assistentin Gesundheit und soziales EBA

**Vithushanth Visuvanathan**  
Assistent Gesundheit und soziales EBA

**Medina Salih**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Sabrina Pereira da Silva**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Ervanur Celik**  
Fachmann Gesundheit EFZ

**Akvile Tirunaite**  
Fachmann Gesundheit EFZ

**Giulia Lorenzini**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Valentina Juciuviene**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Patrick Krichel**  
Fachmann Gesundheit EFZ

**Lathusha Uthayasooriyan**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

Unsere Absolventinnen und den Absolventen wünschen wir auf Ihrem weiteren beruflichen, wie auch privaten Lebensweg viel Erfolg, Freude und alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch  
**Cyrril Tschanz**  
zur bestandenen  
Lehrabschlussprüfung  
Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau

TEL 061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS



**Herzliche Gratulation  
zur bestandenen Abschlussprüfung!**

**Selina Stettler**

Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung

Kommunität Diakonissenhaus Riehen  
Schützengasse 51, 4125 Riehen



Unsere Mitarbeitenden haben uns als einen der besten Arbeitgeber ausgezeichnet!



**Antonio Furnari**  
Abschluss als Kaufmann EFZ

**Anica Zeiser**  
Fachfrau Gesundheit EFZ

**HERZLICHE GRATULATION**  
zur erfolgreich bestandenen  
Lehrabschlussprüfung!

**Humanitas**  
Alterspflegeheim Riehen

Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg!

Wir gratulieren unseren Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss; wir sind stolz auf Euch und wünschen Euch für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

**Ahmad Shech Mohamed**  
Fachmann Gesundheit (EFZ)

**Kanita Aliji**  
Fachfrau Gesundheit (EFZ)

**Esra Arslan**  
Assistentin Gesundheit und Soziales (EBA)

**Sinan Raffael Geissmann**  
Koch (EFZ)

Wir danken allen  
Bildungsverantwortlichen  
für deren Engagement!

**Das gesamte  
Team der Riehener Zeitung  
gratuliert allen  
Absolventen  
recht herzlich zur  
bestandenen Prüfung**



**Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen  
Abschlussprüfung**

**Herrn Dion Hajdri**  
Informatiker EFZ

**Herrn Noah Nosdeo**  
Fachmann Betreuung EFZ

Den Absolventen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg!

Gemeindeverwaltung Riehen

**SEKUNDARSCHULE** Sandgruben-Konzept mit Ateliers hat sich bewährt

# Lernen in Ateliers statt in Schulklassen

Das Sandgrubenschulhaus funktioniert anders als die anderen Sekundarschulen im Kanton Basel-Stadt.

ROLF SPRIESSLER

Nach zwei Jahren Kindergarten und sechs Jahren Primarschule innerhalb der Gemeindeschulen haben die Schulkinder aus Riehen und Bettingen elf Sekundarschulstandorte im Kanton Basel-Stadt zur Auswahl für ihre nächsten drei Schuljahre. Viele entscheiden sich für die am nächsten gelegenen Sekundarschulen Drei Linden oder Bäumlhof. Aber nicht nur die Distanz, also der Schulweg, spielt eine Rolle bei der Schulwahl. Die einzelnen Standorte unterscheiden sich auch in ihrer Ausrichtung und in der Art und Weise des Schulgebens.

## Lernen im «Grossraumbüro»

Einen besonderen Weg eingeschlagen hat dabei die Sekundarschule Sandgruben an der Schwarzwaldallee nahe dem Badischen Bahnhof. Hier wird nicht wie sonst üblich in festen Schulklassen mit ungefähr zwanzig Schülerinnen und Schülern, einer Klassenlehrperson und einigen Fachlehrpersonen unterrichtet, sondern in sogenannten Ateliers. Ein Atelier kann man sich wie ein Grossraumbüro mit 60 Arbeitsplätzen vorstellen – die natürlich selten alle gleichzeitig belegt sind. Im Sandgrubenschulhaus gibt es neun solcher Ateliers, in welchen jeder Schüler, jede Schülerin, je einen persönlichen Arbeitsplatz hat. Neben dem «Grossraumbüro» verfügt jedes Atelier über einen Input- und Gruppenraum, zum Beispiel für gemeinsamen Unterricht zu einem bestimmten Thema, und einen kleineren Raum für Besprechungen oder Gruppenarbeiten. Ausserdem gibt es speziell eingerichtete Fachräume für Hauswirtschaft und für Technisches Gestalten. Und natürlich eine Turnhalle für den Sport.



Die Schüler erwarten die interessierten Gäste, um ihnen ihre Projektarbeiten zu zeigen und zu erläutern.



Informationsstand der Begabungsförderung am Begrüssungselternabend der Sekundarschule Sandgruben vom 21. Juni.

Fotos: Ellen Pähler

Anstatt eines Klassenstundenplans gibt es für jede Schülerin, jeden Schüler einen individuellen Stundenplan. Immer zusammen sind dabei Grüppchen von je fünf bis neun Jugendlichen. Die verschiedenen Schulfächer besuchen sie jeweils mit zwei anderen Grüppchen entweder der gleichen Altersstufe oder desselben Leistungszugs P, E oder A. Dazwischen gibt es, für alle individuell, Atelierstunden, in denen selbstständig an Themen oder Projekten gearbeitet oder individuell gelernt werden kann.

## Coaching und Speziallösungen

Da es keine fix zusammengesetzten Klassen gibt, gibt es auch keine Klassenlehrperson, sondern alle haben einen persönlichen Coach. Alle Jugendlichen sind jeweils einer bestimmten Lehrperson zugeteilt, mit der sie sich mehrmals im Schuljahr treffen und in Zweiergesprächen den aktuellen Lernstand sowie vergangene und künftige Aufgaben besprechen. Richtschnur ist wie für alle Schulen der Lehrplan 21, dessen Lernziele natürlich eingehalten werden. Die persönlichen Stundenpläne erlauben es, ganz individuelle

Dinge in den regelmässigen Wochenplan einzubauen. «Wir hatten schon einen Schüler, der studierte bereits Mathematik und war für dieses Studium zwei Halbtage freigestellt», nennt Ellen Pähler ein Beispiel. Und eine Ballettschülerin bekam unterrichtsfreie Stunden, die sie für Ballettstunden nutzen konnte. Ähnliche Lösungen seien für intensiven Musikunterricht oder für Sporttrainings möglich. Ellen Pähler bildet zusammen mit Samuel Steiner und Götz Art die Schulleitung.

Der individuelle, projektorientierte Unterricht in der Sekundarschule Sandgruben eignet sich also speziell für Sonderlösungen. «Eine unserer Spezialitäten ist wohl nicht zuletzt deshalb die Begabungsförderung», sagt Ellen Pähler. Darauf lege die Schule grossen Wert, wie sich auch am Begrüssungselternabend vom 21. Juni zeigte, als die Begabungsförderung an einem eigenen Stand vorgestellt wurde. Die Schulband – eines der Freiwahlfächer, wie es sie auch für Programmieren, Gestalten oder für Theater gibt – trat auf und die Schülerinnen und Schüler präsentierten die Resultate ihrer Projektarbeiten.

## Testphase erfolgreich abgeschlossen

Bis jetzt befand sich das Atelier-Programm der Sekundarschule Sandgruben sozusagen in der Testphase. Nachdem das Schulhaus mit einem speziell darauf ausgerichteten Raumprogramm gebaut und 2016 bezogen worden war, wurde das neue System getestet und evaluiert. Bereits 2017 hatte die Sekundarschule Sandgruben für diese Pionierleistung den Schweizer Schulpreis erhalten. «Ab nächstem Schuljahr sind wir keine Erfahrungsschule mehr, sondern sind mit unserem Weg etabliert», stellt Ellen Pähler zufrieden fest. Die Evaluierung des Pilotprojekts sei sehr positiv verlaufen. Sie sei überzeugt, dass der Unterricht im Atelier die Jugendlichen hervorragend auf weitere Ausbildungswege und das Berufsleben vorbereite, weil Selbstständigkeit, Verantwortung und Teamarbeit gefordert und gefördert würden.

## Klavierwettbewerb verschoben

rz. Die Schubertiade Riehen hat für ihren Klavierwettbewerb in der Dorfkirche Riehen neue Daten angekündigt. Demnach findet dieser nicht wie zuerst vorgesehen vom 31. August bis zum 3. September, sondern neu vom 1. bis zum 3. Dezember statt. Am letzten Tag um 17 Uhr geht ausserdem das Schlusskonzert mit den Preisträgerinnen und Preisträgern über die Bühne. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und dem Ausland. Das Formular und die Wettbewerbsbedingungen finden sich unter [www.schubertiaderiehen.ch](http://www.schubertiaderiehen.ch). Anmeldeschluss ist am 31. Oktober.

Der Klavierwettbewerb der Schubertiade Riehen findet erstmals statt. Dies mit dem Ziel, junge musikbegeisterte Menschen mit dem umfangreichen Klavierwerk von Franz Schubert bekannt zu machen. Künstlerische Leiterin des Wettbewerbs ist die Pianistin Irina Georgieva.

## Sommer im Landi

rz. Das Freizeitzentrum Landauer passt wie immer in den Sommerferien auch dieses Jahr ab kommender Woche sein Programm etwas an. Neben dem freien Spielen auf dem Gelände bietet es zum Beispiel jeweils von Montag bis Freitag zwischen 14 und 17.30 Uhr ein Sommerferienprogramm ohne Anmeldung für alle Kinder ab drei Jahren an. Der Pool, der ebenfalls an den Werktagen geöffnet ist, sorgt jeweils von 14 bis 18 Uhr für Erfrischung und Badespass.

Geöffnet ist weiterhin das Kaffi Landi – allerdings mit leicht veränderten Öffnungszeiten, nämlich werktags von 14 bis 18 Uhr (freitags bis 20 Uhr). An den Wochenenden bleibt es geschlossen. In die Sommerpause gehen die Holzwerkstatt für Erwachsene, der Krabbel-Treff, der Kleinkindertreff sowie der Familientreffpunkt Landi zwei – Letzterer hat in der sechsten Schulferienwoche allerdings bereits wieder geöffnet. Das Jugi Landi hat seine Türen jeweils von Montag bis Freitag zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet, bleibt aber in der ersten und fünften Schulferienwoche geschlossen.

**SAMARITERWETTKAMPF** Preise für die Jugendsamariter

## Erfolg und Spass in Biel-Benken

rz. Aus Anlass ihres 20-Jahr-Jubiläums hat die Jugendgruppe des Samaritervereins Biel-Benken am Samstag, 10. Juni, zu einem Plausch- und Fach-Wettkampf in das hübsche Baselbieter Dorf eingeladen. Unter den 16 Jugendsamaritergruppen aus der ganzen Deutschschweiz traten auch zwei junge Mannschaften der Jugendsamariter Riehen-Basel (Samariterverein Riehen) an.

Auf einem hervorragend organisierten Parcours mit insgesamt neun Stationen wurde das Wissen und Können der Kinder und Jugendlichen getestet (z. B. Reanimation, Helmabnahme, Fixation bei Knochenbruch). Zur Stärkung zwischendurch gab es ein leckeres Spaghetti-Buffer und eine Glace zum Dessert. Bei der Rangverkündigung um 16 Uhr wurden gleich beide Riehener Mannschaften auf die Bühne gebeten und für den 3. beziehungsweise 5. Rang mit je einem Geschenk überrascht. Herzlichen Glückwunsch an Ben, Franco und Yigit sowie an Lavinia, Yael, Amina und Marissa!

Mit der Besichtigung eines Polizeieines Feuerwehrautos und einem riesigen Spiele-Angebot (Geschlich-

keitsspiele, Outdoorspiele) verlief der Abend kurzweilig und unterhaltsam. Besonders zu erwähnen ist das köstliche Nachtessen sowie eine Jonglage- und Feuershow zum Abschluss des Anlasses.

Am darauffolgenden Sonntag veranstalteten die Biel-Benkener einen offiziellen Jubiläumspäro. Neben Vertreterinnen und Vertretern aus der eigenen Gemeinde waren auch Rahel Schober und Claude Brügger vom Samariterverein Riehen (Jugendsamariter Riehen-Basel) sowie Martina Tanner vom Samariterverband beider Basel zugegen und stiessen mit den Jubilaren im festlich geschmückten Foyer des Schulhauses Kilchbühl auf die runde Zahl an.

Organisatorin Nadine Lüdi begrüsst die Gäste und liess die letzten 20 Jahre der Jugendsamaritergruppe Biel-Benken kurz Revue passieren. Die Jugendsamariter Riehen-Basel bedankten sich mit einem Geschenk für die Kameradschaft, die seit vier Jahren ihren jährlichen Höhepunkt jeweils im gemeinsamen Trainingsweekend der beiden Gruppen im Spätsommer hat.



Die beiden erfolgreichen Wettkampfgruppen der Jugendsamariter Riehen-Basel und ihre Begleitpersonen Claude Brügger und Rahel Schober. Foto: zvg

**FRANZISKUSKIRCHE** Firmung von 18 Jugendlichen am 18. Juni

## Das Leben aus dem Glauben wagen



Die Firmantinnen und Firmanten mit Domherr Agnell Rickenmann und Ministrantinnen sowie Carola Jäkle, Verantwortliche Firmweg, und Gemeindeleiterin Dorothee Becker im Hintergrund. Foto: zvg

Bei schönstem Sommerwetter feierten am Sonntag, 18. Juni, 18 Jugendliche der Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen das Fest ihrer Firmung. Vorausgegangen war eine längere Vorbereitungszeit, in der die Jugendlichen sich mit Glaubensthemen auseinandersetzten, sich in Projekten sozial und in der Pfarrei engagierten und auch Anlässe mit anderen Firmanten und Firmantinnen des Pastoralraums Basel-Stadt erlebten. Zu Beginn der Feier hiess die Gemeindeleiterin Dorothee Becker Domherrn Agnell Rickenmann willkommen, der den Jugendlichen im Auftrag des Bischofs das Sakrament

der Firmung spendete. In seiner lebendigen Predigt verdeutlichte Agnell Rickenmann an einem äusserlich unscheinbaren Stein vom Weisshorn mit wunderbar kristallener Innenseite, dass es sich lohnt, nicht beim Vordergrundigen stehen zu bleiben, sondern das Leben aus dem Glauben zu wagen.

Beim anschliessenden Firmakt wurde den Jugendlichen, von ihren Firmpaten und Firmpatinnen begleitet, die Hand aufgelegt und sie wurden mit den Worten «Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist» mit Chrisam-Öl gesalbt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von

der St. Clara-Band mit ansteckenden Tönen und Rhythmen mitgestaltet. Der Anlass klang bei einem fröhlichen Apéro unter den blühenden Linden rund um die Kirche aus.

Folgende Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen: Abel Alappat, Zoe Anklin, Chiara Baumbach, Caroline Brozek, Edoardo Careddu, Luca Cipriano, Lara Kissling, Greta Kollmar, Sarah Lentz, Julia Machay, Linda Mathys, Maya Norton, Lara Paredes, Cäcilia und Josefine Stich, Alex Stricker und Manuel Truffer. Carola Jäkle, Verantwortliche Firmweg St. Franziskus Riehen-Bettingen

reinhardt

# Bücher SOMMER IN BASEL



## LESEN & RÄTSELN



Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**BUCHVERNISSAGE** «Im Zolli-Gehege» bietet 18 Geschichten für die ganze Familie

## Den Zolli beim Lesen live erleben

Das Gamgoas-Themenhaus am Donnerstagabend: Eine schwüle Wärme liegt über dem Zoo und dem Löwengehege. Von den Löwen aber ist keine Spur zu sehen, wahrscheinlich sind sie wie die anderen Tiere auch zu diesem Zeitpunkt mit Futter beschäftigt. Im Themenhaus, das sich neben den Löwen auch Krokodilen, Termiten und anderen Bewohnern der Etoscha-Region widmet, herrscht ein besonderer Andrang. Denn Zoodirektor Olivier Pagan, BaZ-Chefredaktor Marcel Rohr stehen bereit, das kürzlich erschienene Buch «Im Zolli-Gehege» der Öffentlichkeit vorzustellen.

Das Buch fasst die BaZ-Serie des Sommers 2022 zusammen und vereint alle Geschichten in einem Band. «Wir bringen jedes Jahr solch eine Serie. Damals fiel die Wahl auf den Zolli und es sind wirklich schöne und aussergewöhnliche Einblicke entstanden», freute sich Marcel Rohr. Da das Buch von Journalistinnen und Journalisten geschrieben wurde, die wissen, wie spannende Geschichten entstehen, ist attraktiver Lesespass garantiert. Von Reinhardt-Polygrafin Siri Dettwiler lebendig gestaltet und reich bebildert, garantiert das Buch auf seinen 128 Seiten für viel Abwechslung, aber auch ordentlich Tiefgang. Von Elefanten über Seelöwen und Nutrias, Quallen und Vögel bis hin zum Kinderzoo – jeder Beitrag ist voller Informationen, Eindrücke und spannender Details.



**Keine Theorie:** Zoodirektor Olivier Pagan, BaZ-Chefredaktor Marcel Rohr und Verlagsleiter Alfred Rüdüsühli.

Foto: Axel Mannigel

Dabei geht es zwar hauptsächlich um die Tiere, aber auch um die Tierpflegerinnen und Tierpfleger und ihre Beziehung zu ihren Schützlingen.

Tierpfleger Philipp Spindler etwa kümmert sich um die Mufflons, Wildschafe, die auf Korsika und Sardinien leben (Seite 52): «Spindler ist der Respekt, ja die Bewunderung für die Wildschafe anzumerken», ist dort zu lesen. «Sie sind mir ans Herz gewachsen. Ich kümmere mich genauso gut um sie wie um die Löwen, sagt der Tierpfleger.» Auch wenn das bedeutet, mal ein Böck-

lein, das zu viel für die Herde ist, an die Raubtiere zu verfüttern, was jedoch nicht oft vorkomme. «Wildhunde und Löwen reissen sich darum, für sie ist es die Crème de la Crème.»

### Auf den Punkt gebracht

Während sich die Anwesenden dafür parat machen, den Grussworten zu lauschen, nimmt das der Dreifarben-glanzstar zum Anlass, mal eine Erkundung zu machen. Oberhalb des Termitenhügels hebt er ab und im Tiefflug geht es hinüber zum Krokodil.



**Etwa Mufflons:** Jede Geschichte ein Unikat.

Foto: Nicole Pont

«Mich hat an den Texten, an den Artikeln fasziniert, dass sie keinen theoretischen Ansatz haben, sondern dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Wort gekommen sind. Das bedeutet, dass Sie als Leserinnen und Leser den Zolli beim Lesen live miterleben», begann Olivier Pagan. Im Zolli, so der Zoodirektor, seien 551 verschiedene Tierarten und 9346 einzelne Tiere beheimatet, «wenn ich bis zum letzten Fisch und zur letzten See gurke zähle». Die Begeisterung der Mitarbeitenden würde durch jede

Zeile dringen: «Das ist das Geheimnis des Buches, dass die Autorinnen und Autoren das, was unsere Tierpflegerinnen und Tierpfleger emotional bewegt, auf den Punkt gebracht haben.»

«Was verbindet mich mit dem Zolli?», fragte Verlagsleiter Alfred Rüdüsühli. «Als ich vor langer, langer Zeit beim Reinhardt Verlag angefangen habe, hatte mein erstes Buch «Nasse Welt» mit dem Zolli zu tun.» Der Verlagsleiter freute sich sehr, dass es nun durch die BaZ-Initiative zu einer Neuauflage der Zusammenarbeit mit dem Zoo gekommen sei. «Wir haben entschieden, keinen Schinken, sondern ein kleines Buch zu machen, was jedoch nur im Format klein ist. Vom Inhalt her ist es ein grosses Buch geworden.»

### Gute Geschichten

Und Marcel Rohr meinte abschliessend: «Ich denke, heute ist ein Freudentag für den Journalismus. Denn es kommt selten vor, dass es das Werk einer ganzen Redaktion in Buchform gibt.» Was Emotionen auslöst, ziehe den Journalismus an, so der Chefredaktor, denn dahinter würden sich immer Geschichten verbergen, die gut und gerne erzählt werden können.

Während der Dreifarben-glanzstar zu einer erneuten Runde ansetzt, lässt sich festhalten, dass mit den 18 Geschichten im Gepäck der Blick auf den Zoo ein ganz anderer wird, ein Blick, der über das Offensichtliche hinaus auf die Wirklichkeit zielt, die sich dahinter verbirgt. Axel Mannigel

**ST. CHRISCHONA** Aussendung der TSC-Absolventen 2023

## Festtag mit viel Zuversicht

Mit einem fröhlichen und sehr musikalischen Festtag endete am 25. Juni das Studienjahr 2022/23 am Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC). Das passende Motto «Oh happy day» – welcher glücklicher Tag hatten die Absolventinnen und Absolventen selbst dafür ausgewählt. Wie das TSC sie mit Segen, Bibelversen und grossem Applaus aussendete, erlebten 250 Personen mit.

Rektor Benedikt Walker dankte den Absolventinnen und Absolventen, dass sie sich auf ein theologisches Studium eingelassen haben und Teil der TSC-Community geworden sind. Die Zeit des Studiums sei eine gute Investition in die Zukunft gewesen. Alle Absolventinnen und Absolventen haben sich am TSC weiterentwickelt. Ein Beispiel ist die 22-jährige Naemi Pfefferle, die Theologie und Pädagogik am TSC studiert hat. Sie erklärte: «Durch die TSC-Community wurde ich geschliffen, herausgefordert, hinterfragt, geliebt und ermutigt. Es ist ein unglaubliches Privileg, mit so vielen inspirierenden Menschen unterwegs zu sein.»

Von glücklichen Tagen in den Leben biblischer Personen erzählte Studiengangsleiter Beat Schweitzer in seiner Predigt. Etwa wie der blinde Mann am Tor von Jericho von Jesus Christus geheilt wird. Oder wie Jesus am Teich von Bethesda einen Gelähmten wieder gehen lässt. Diese Heilungen ordnete Beat Schweitzer als Zeichen dafür ein, dass Jesus der Gesandte Gottes ist. «Was Jesus Christus begonnen hat, wird er eines Tages vollenden. Dieser

Tag wird ein guter Tag», sagte Beat Schweitzer. Bis dahin brauche Jesus Menschen, die ihm helfen, die seine Augen oder Hände seien. Die Absolventinnen und Absolventen des TSC würden das nun sein. Viele von ihnen beginnen nach Ende ihres Studiums einen Dienst in christlichen Gemeinden, Verbänden oder Organisationen.

### Welch glücklicher Tag!

Besonders in den musikalischen Beiträgen war zu spüren, welcher glücklicher Tag die Aussendungsfeier für viele Beteiligte war. Der TSC-Chor zeigte noch einmal sein ganzes Können beim Best-of-Konzert. Unter anderem trug er das Lied «Oh happy day» vor, das gerade auch mit dem Film «Sister Act II» noch bekannter wurde. Ausserdem wurde das neue Musikvideo «This is the Lord's doing» bei der Aussendungsfeier zum ersten Mal öffentlich gezeigt und feierte gleichzeitig Premiere auf dem YouTube-Kanal des TSC. Eine Besonderheit ist der Drehort dieses Videos. Es wurde im Untergeschoss der mit Spenden frisch renovierten Eben-Ezer-Halle aufgenommen. Viele Anwesende nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort ein Bild der Räume zu machen. Dort kehrt wieder neues Leben ein, weil die zuvor kaum genutzten Lagerräume nun als Musikübungsräume, Lehrsäle und Probenräume für den TSC-Chor genutzt werden.

Markus Dörr,

Mitarbeiter Kommunikation TSC



**Der TSC-Abschlussjahrgang 2023 gemeinsam mit den Dozierenden.**

Foto: Michael Gross

**COYOTES BETTINGEN** Saisonabschluss auf St. Chrischona

## Fussball statt Unihockey



**Die Coyotes Bettingen, verstärkt durch Freunde, Freundinnen und Familien.**

Foto: zVg

rz. Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich vergangenen Freitag die Coyotes zu ihrem Saisonabschlussturnier. Anders als jeweils im Unihockeytraining in Bettingen trafen sich die Coyotes auf dem Fussballplatz auf St. Chrischona.

Bunt gemischt mit Eltern, Geschwistern und Freunden spielten sechs Teams um den Turniersieg. Erst nach dem Penaltyschiessen stand Team Orange schliesslich als Sieger fest.

Neben dem Platz und gar zwischen den Spielen konnte sich jeder am reichhaltigen Bring-and-Share-Buffet sowie am Grill verpflegen. In dieser Atmosphäre war es auch für die weniger Fussballbegeisterten ein gelungener Abend mit guter Gemeinschaft.

In einem Gedankenanstoss zu Psalm 139,14 wurde die Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen hervorgehoben. Noch während des Abbaus wurde in verschiedenen Ecken in kleineren Gruppen

Fussball gespielt, bis sich kurz vor dem Einnachten die Letzten auf den Heimweg machten.

Die Coyotes treffen sich nach den Sommerferien wieder in der Turnhalle der Primarstufe Bettingen zum Training. Kinder bis neun Jahre jeweils dienstagsabends, die restlichen freitagabends. Ein unverbindliches Schnuppertraining ist jederzeit möglich und benötigt keine Vorkenntnisse. Kontakt und Infos gibt es via coyotes.bettingen@outlook.de.



## Der Gratis-Tag in der Brocki besiegelt den Umzug

mf. Ein Steinbock-Bild, ein kleines Pult oder ein Holzregal? Am Samstag konnte in der Brockenstube und Kinderkleiderbörse des Frauenvereins am Schopfgrässchen 8 in Riehen alles gratis mitgenommen werden. Das bedeutet aber nicht das Ende, sondern eher einen Neubeginn, denn schon am 1. Juli lässt sich am neuen Ort an der Baselstrasse 46 (ehemals Haushaltwaren Wenk) wieder staunen und stöbern.

Foto: Philippe Jaquet

# PROST IN LUFTIGER HÖHE

Es ist der Sonnenuntergang, der den Hafenkran zur Location dieses Sommers macht. Hier bekommst du an der Sunset Bar von 16 bis 22 Uhr Birtel-Bier und andere Aperitivi ausgedient, zudem Apéroplättchen und freitags gibts Musik. Von der Kranplattform aus kannst du in die Abendsonne blinzeln und dich fühlen wie Kate Winslet in «Titanic» – ohne Untergang natürlich.

**HÄFENKRAN SUNSET BAR**  
Uferstrasse 1/Klybeckquai - hafenkran.ch



# WO EIN TÄNNLI DRAUF IST...

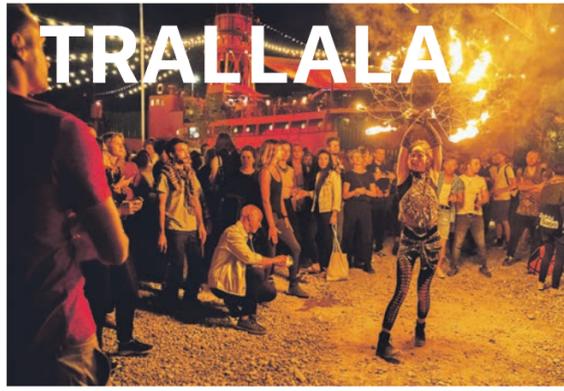


... wird auch eins gepflanzt: Das junge Aargauer Modelabel Nikin investiert von jedem verkauften Produkt einen Betrag zur weltweiten Wiederaufforstung. Über zwei Millionen Bäume haben die Macher hinter dem Label so bereits gepflanzt und es werden laufend mehr. Auch dank des Nikin Pop-up-Stores am Bahnhof SBB, der leider nur noch bis Ende Juli in der Passerelle zu finden ist. Also beeil dich, wenn du noch ein cooles Shirt, ein Käppi oder eine Sonnenbrille brauchst!

**NIKIN POP-UP-STORE BASEL** Passerelle Bahnhof SBB - nikin.ch

**BASEL LIVE.** MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

# TRATRA TRALLALA



«Gender Galaktisch» lautet das Motto des diesjährigen TraTra Festivals, das den Holzpark Klybeck in eine bunte Musikwelt verwandelt. Das Besondere: Das Line-up ist rein weiblich-genderfluid. Auf zwei Outdoorbühnen und einer Indoorbühne gibt es Konzerte, Performances und Beats von internationalen Künstlerinnen, Bands und Djanes. Der Eintritt aufs Gelände ist gratis, du kannst jedoch mit dem Kauf eines freiwilligen Festivalbändchens einen Beitrag leisten.

**TRATRA FESTIVAL** Freitag, 7. und Samstag, 8. Juli 2023 auf dem Holzpark Klybeck - tratra.ch

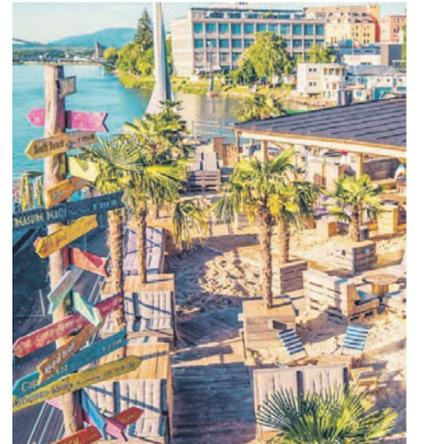
# COOLE TYPEN, HEISSE MASCHINEN

Drei Tage voller Chromstahl, crazy Dudes und Rock 'n' Roll: Von Freitag bis Sonntag ist am grössten Motorradfestival der Schweiz die Hölle los. Es gibt Shows, Livemusik, Streetfood und eine grosse Töffparade durch die Stadt für alle, die sich auf das Easy-Rider-Lebensgefühl freuen. Auf der Bühne spielt eine italienische Oasis-Tributeband, zudem gibts natürlich auch härtere Töne. Am Markt findest du Mode, Kunst, Schmuck, Tattoo-Ideen und alles rund ums Bike – ein grosser Spass für Jung und Alt!

**BIKER DAYS BASEL** Freitag, 14. bis Sonntag, 16. Juli 2023 im St. Jakob-Areal - bikerdaysbasel.ch



# SONNE IM GLAS



Mit Sand zwischen den Zehen an einem erfrischenden Drink nippen und in den Sonnenuntergang blinzeln – klingt gut. An diesem Samstag kannst du dich zudem auf eine Reise durch die Welt der wahrscheinlich beliebtesten Spirituose begeben. Im Rahmen des Gin Tonic Festivals vereint sich in der Sandoase das Who's who der regionalen Gin-Szene und du hast die Chance, deinen neuen Lieblingsgin zu degustieren und mit dessen Machern zu plaudern. Du wirst staunen, wer in Basel alles einen eigenen Gin produziert ...

**GIN TONIC FESTIVAL** Samstag, 22. Juli 2023 ab 15 Uhr in der Sandoase - sandoase.ch

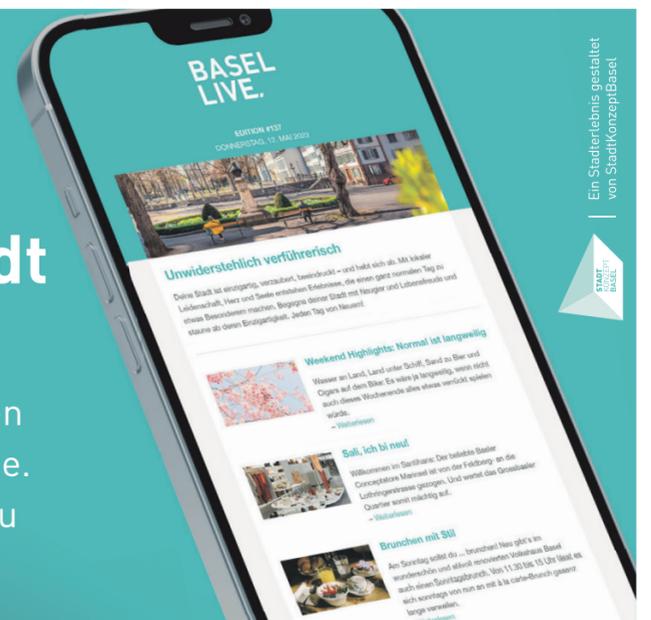
NEWSLETTER  
JETZT ABONNIEREN  
BASELLIVE.CH



BASEL  
LIVE.

## Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



**EX/EX-THEATER** Theaterrundgänge durch Riehen**«7000 Gulden» wird wieder gespielt**

rz. Die Influencerin Alex Steiner will herauszufinden, wer den grössten Einfluss auf die Geschichte von Riehen hatte. Sie sucht die «Most Influential Person (MIP)». Dies ist die Ausgangslage von «7000 Gulden», einer Theaterreise durch Riehen des Ex/ex-Theaters, die letzten Sommer vor dem Hintergrund des Jubiläums «500 Joor zämme» Premiere feierte und am 24. August wieder aufgenommen wird.

Gemeinsam mit dem Publikum macht Alex sich auf die Suche nach den wichtigen Menschen und stellt die Frage, ob das denn nun wirklich der oder die Richtige sein könnte. Sie befragt aber auch Leute, denen sie zufällig begegnet. So interviewt sie in der Not auch mal die Dienstmagd von Spittler, der grad nicht zu Hause ist. Oder belauscht Theobald Singeisen, wie der den Fuss von Charlotte Godel verarztet. Menschen aus unterschiedlichen Zeiten begegnen sich, da, wo sie gelebt haben. Anna Katharina Heusler etwa, Gründerin des Hausarbeitsverein Riehen, lebte bis vor 60 Jahren im alten Wettsteinhaus, genauso wie Johann Rudolf Wettstein, der im 17. Jahrhundert dort lebte.

Wettstein soll interviewt werden, doch Katharina Heusler taucht auf. Sie hat viel zu sagen, über den Hausar-



Die Influencerin Alex auf Zeitreise.

Foto: Frantisek Matous

beitsverein und über das Übel des Müssiggangs. Dann kommt Frau Wettstein dazu, schnell stellt sie klar, dass sie eigentlich Anna Maria Falkner heisst, sie will überhaupt lieber von sich erzählen, als ihren Gatten zu suchen, der sowieso nie da ist.

Das Stück wird bis zum 17. September insgesamt zwölfmal gespielt. Karten sind unter [www.exex.ch](http://www.exex.ch) erhältlich.

**ORGELKONZERT** Gerhard Luchterhandt spielt in Basel**Von der Mathematik zur Orgelmusik**

rz. «Zwischen Komposition und Improvisation» heisst das Konzert, das am kommenden Montag, 3. Juli, im Rahmen der Reihe «Die Orgel im Dialog» stattfindet. Dies um 19.30 Uhr in der Basler Peterskirche; Organist Gerhard Luchterhandt wird Werke von Nikolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und auch eigene Werke spielen. Auch wird der Organist über einen Text der Dichterin Mascha Kalecko (1907–1975) improvisieren.

**Symmetrisch aufgebaut**

Das Programm ist symmetrisch aufgebaut. Anfang und Ende bilden zwei Schwergewichte des barocken Orgelrepertoires, deren innere Verwandtschaft sich nicht zuletzt in den markanten chromatischen Spielfiguren ausdrückt, mit denen beide beginnen. Dazwischen zeigen Variationswerke von Bach und Mozart, wie sehr sich die Technik des Variierens vom Hochbarock bis zur Wiener Klassik verändert hat, obwohl die kompositorischen Techniken, oberflächlich betrachtet, immer noch die gleichen zu sein scheinen. Improvisatorisch wirkende Kompositionen und reine Improvisation von Gerhard Luchterhandt runden das Programm ab.

Gerhard Luchterhandt wurde 1964 in Detmold geboren. Er studierte Ma-

thematik und Geschichte sowie Schulmusik, Kirchenmusik, Musiktheorie/Komposition und Orgel (Konzertexamen) in Marburg, Hannover und Salzburg und promovierte über Arnold Schönbergs Tonalitätsbegriff. 1993 bis 1997 war Gerhard Luchterhandt Kantor an St. Katharinen in Osnabrück. 1997 wechselte er an die Düsseldorfer Johanneskirche, wo er eine intensive Konzerttätigkeit mit neuer Musik und Orgel improvisation als künstlerischen Schwerpunkten entfaltete.

Nach etlichen Jahren Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Hannover wurde Luchterhandt 2000 als Professor für Musiktheorie und Orgel improvisation an die Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg berufen. 2003–2016 unterrichtete er zudem Orgel und Musiktheorie an der Musikhochschule Mannheim.

**Auch in Basel tätig**

Neben seiner Heidelberger Lehrtätigkeit ist Gerhard Luchterhandt seit 2016 auch Professor für Musiktheorie an der Basler Musikhochschule. Ausserdem wirkt er als Organist an den beiden historischen Orgeln der Heidelberger Christuskirche. Kompositions- und Konzerttätigkeit runden sein berufliches Spektrum ab. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

**Operngala auf dem Tennisplatz**

mf. Auf Tennisplätzen spielt man Tennis. Wenn man Glück hat, existiert dort eine Klubbeiz; dann isst und trinkt man auf dem Tennisplatz. Noch mehr Glück hatten am Samstag die etwa 110 Personen, die sich im Restaurant Ceresio auf dem Areal des Tennisclubs Riehen einfanden. Die Liebhaber der Opermusik kamen nicht nur in den Genuss eines Dreigangmenüs, sondern durften auch Arien und Duetten von Bellini, Verdi und Puccini lauschen. Sängerin Laura Ansaldi, Pianist Davide Piero Runcini und Sänger Davide Piaggio sorgten für den musikalischen Genuss und Klubwirt Franco Riccardi, der das Konzert veranstaltete, für den kulinarischen.

Foto: zVg

**«RÄBEFESCHT»** Gelungene Feier auf dem Riehener Dorfplatz**Wein und Geselligkeit zelebrieren**

Das Riehener «Wyyguet Rinklin» lud zum traditionellen «Räbesunntig» ein. Wie bereits vor zwei Jahren fand das Fest auf dem Dorfplatz in Riehen statt. Eröffnet wurde es mit einem Open-Air-Gottesdienst von Martina Holder. Die Gemeindefarnerin Riehen Dorf hielt den gut besuchten Gottesdienst mit musikalischer Unterstützung der Gesangssektion des Turnvereins Riehen und des Jodlerclubs Reinach ab.

Das Team des Weinguts verpflegte seine Gäste mit Würsten vom Grill, natürlich begleitet vom eigenen Wein. Die «Chropf-Clique-Rieche», die zum ersten Mal beim «Räbefesch» mit von der Partie war, verwöhnte die Gäste mit Chili con Carne und einem Kuchenbuffet. Auch Bierliebhaberinnen und -liebhaber kamen nicht zu kurz; für sie wurde das Riehener Amsel-Brau ausgeschenkt.

Aber nicht nur kulinarisch gesehen war es ein gelungener Sonntag. Wie Conny Rinklin strahlend erzählte, haben sich die Besucherinnen und Besucher sehr über die musikalischen Darbietungen und den barrierefreien Gottesdienst gefreut – dies im Vergleich zu früheren Jahren, als der «Räbesunntig» noch im Weinberg und auf dem Weingut im Schlipf stattfand. Sie freute sich auch über die 40 voll besetzten Festbankgarnituren und darüber, dass die Riehenerinnen und Riehener trotz des heissen Wetters zahlreich erschienen sind, um den Wein und das gesellige Zusammensein zu zelebrieren.

Es ist spürbar, wie viel Herzblut und Arbeit hinter dem Fest und dem Weinanbau steckt. Conny und Urs Rinklin betreiben seit 2014 gemeinsam das einzige familiengeführte Weingut des Kantons. Auch zeigt sich das Winzerehepaar besonders dankbar für die gelungene Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen, die es tatkräftig unterstützte, so Conny Rinklin. Wir wünschen ein gutes Weinjahr und freuen uns auf den nächsten «Räbesunntig».

Sara Wild



Der Jodlerclub Reinach verleiht dem Gottesdienst den musikalischen Glanz.

Foto: Philippe Jaquet



Voll besetzte Tische, Speis und Trank und im Hintergrund das Hugohüttli – ein Fest wie im Bilderbuch.

**KULTURREISE** Riehener Orgelfreunde reisten nach Payerne**Orgelkonzert im alten Königreich Burgund**

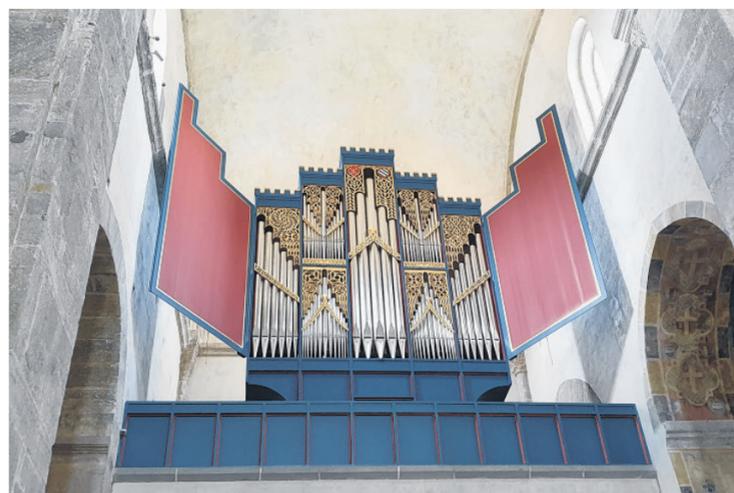
Die Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus machten sich am 17. Juni zu ihrem jährlichen Ausflug auf, eine Kulturreise mit einem Orgelkonzert. In diesem Jahr ging es nach Payerne im Waadtland. Am Morgen sammelte sich eine bunte Gruppe und bestieg den Bus in Richtung Seeland.

**Halt in der Zähringerstadt**

Die Fahrt ging weiter ins historische Städtchen Murten. Murten oder Morat, 1170 gegründet, ist wie Bern, Freiburg, Thun oder Freiburg im Breisgau eine typische Zähringerstadt. Berühmt wurde sie durch die Burgunderkriege. 1476 wurde das Heer von Karl dem Kühnen vor Murten von den Eidgenossen besiegt. Danach stand die Stadt mehr als 300 Jahre unter der gleichzeitigen Herrschaft der Städte Bern und Freiburg. Im Städtchen wird heute noch vorwiegend Berndeutsch gesprochen. 1803 schlug Napoleon Murten endgültig dem Kanton Freiburg zu, dies gegen den Willen der Bevölkerung.

Von der begehren Ringmauer aus hatte man eine grossartige Aussicht auf die Stadt und die Umgebung. Bewundert wurden auch die Deutsche Kirche, eine Mischung aus Gotik und Barock, und das Deutsche Pfarrhaus. Hier wurde 1797 Albert Bitzios geboren, besser bekannt als Jeremias Gottlieb. Nach der Besichtigung genossen alle unter den Lauben der Rathausgasse einen Apéro; im Garten des Restaurants Schiff wurde ein wunderbares Mittagessen mit Seesicht serviert.

Gestärkt ging es nach Payerne zur alten Abtei. Das ehemalige Kloster zählt zu den grössten Meisterwerken romanischer Baukunst in der Schweiz. Kurz vor dem Jahr 1000 entstand im damaligen Peterlingen, heute Payerne, ein florierendes Kloster. Königin Bertha von Burgund soll hier begraben sein. Sie und ihre Tochter, die Kaiserin und Heilige Adelheid, statten das Kloster mit Schenkungen und Ländereien aus. 962 wurde es als



Die «italienische» Orgel in Payerne gibt nicht nur optisch viel her.

Foto: Ruth Scholer Messer

Tochterkloster der Reformabtei Cluny angegliedert, dem berühmten Benediktinerkloster in Frankreich. 1536 kam Payerne unter die Berner Herrschaft und wurde reformiert. Die Mönche mussten das Kloster verlassen, die Kirche diente als Glockengiesserei, dann als Kornspeicher und später als Gefängnis, Kaserne und Turnhalle. Seit 1926 wurde sie mehrmals restauriert. Heute ist sie ein Museum und ein Baudenkmal von europäischer Bedeutung. Zwei Führerinnen begleiteten die Gruppe durch die lichtdurchflutete dreischiffige Pfeilerbasilika. Zu bewundern waren die Höhe der Kirche, Fresken aus dem 11. bis 13. Jahrhundert, Kapitelle, ausgeschmückte Seitenkapellen und eine aussergewöhnliche Orgel.

**Orgelkonzert als Höhepunkt**

Die Orgel wurde vom deutschen Orgelbauer Jürg Ahrend speziell für diesen Raum konzipiert. Sie ist eine Kopie der berühmten Orgel der Kirche San Petronio in Bologna. Das Gebläse

kann elektrisch oder per Hand betrieben werden. Auf dieser Orgel gab Tobias Lindner ein Konzert, alles Stücke italienischer Meister aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Zur grossen Überraschung der Anwesenden betätigte der mitreisende Orgelbauer Jens Steinhoff während des ganzen Spiels den Blasbalg mit eigener Kraft. So ertönte die Musik wie zu der Zeit, als sie entstanden war. Es war ein eindrückliches Konzert. Erfüllt von der schönen Musik, den vielen Eindrücken und guten Gesprächen reisten alle zurück nach Riehen.

Haben auch Sie Lust, nächstes Jahr an diesem kulturellen Anlass teilzunehmen? Als neues Mitglied des Vereins steht Ihnen diese Möglichkeit offen. Gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft (30 Franken) das jährliche Orgelfestival im November. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Rösli Frey-Wagmann, Telefon 061 601 98 06.

Ruth Scholer Messer, Verein Freunde der Kirchenmusik St. Franziskus

## TENNIS Zweites TCS-Schleifchenturnier der Saison

## Plauschennis im Stettenfeld

Nachdem die Interclubmannschaft des TC Stettenfeld am Vorwochenende bei den Herren 45+ auf dramatische Art und Weise den angestrebten Aufstieg in die 1. Liga verpasst hatte, nahmen wieder die Stettenfelder Plauschspieler die Plätze in Beschlag. Beim zweiten Schleifchenturnier der Saison waren am vergangenen Samstag Sonnencreme und Wasser für einmal fast wichtiger als die optimale Racketbespannung und oder gelungene Stoppbälle. Petrus verwehte alle mit Sonnenschein, was am Donnerstagabend noch nicht zu erwarten gewesen war. Die sintflutartigen Regenfälle, die Riehen und Umgebung heimgesucht hatten, setzten den Plätzen arg zu.

Gleich 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften einen traumhaften Tennistag geniessen. Wie immer wurden die Paarungen zusammengestellt, indem aus dem Rackethaufen die Schläger gezogen wurden, was zu lustigen Kombinationen führte. Ein Markenzei-

chen des Schleifchenturniers ist, dass zwar durchaus ambitioniert zu Werk gegangen wird, aber man immer auch Rücksicht auf Alter und Lauffähigkeit des Gegenübers nimmt. Ab der dritten Runde ergeben die Konstellationen aufgrund zahlreicher Pausenwünsche dann automatisch mehr Wettkampfscharakter. Eine bewährte Tradition ist auch, dass das Schleifchenturnier ein guter Anlass für Neumitglieder sowie Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger ist, um erste Kontakte zu knüpfen und mit Trainer Dieter Metzger ein paar Bälle zu schlagen.

Der gelungene Anlass wurde kulinarisch durch Hamburger vom Grill und ein Salatbuffet abgerundet. Da dazu das eine oder andere Glas Wein getrunken wurde, wagten sich nach dem Essen nur noch wenige auf den Platz. Diese aber taten das dann aber so ambitioniert, dass allfälliger Alkohol schnell wieder ausgeschwitzt war.

Angelo Balterma, TC Stettenfeld



Turnierleiter Dieter Metzger beim Auslosungsverfahren.

Foto: zVg

## SPORT IN KÜRZE

## Leichtathletik-Resultate

40. Chrischonalauf, 21. Juni 2023, Start und Ziel im Wenkenpark, Riehen

**Hauptstrecke (10 km). Männer. Overall (146 klassiert):** 1. (1. M30) Lukas Borghardt (TV Bad Säckingen) 32:22.9 (Streckenrekord), 2. (1. M20) Flurin Leugger (LC Basel) 34:55.6, 3. (1. Jun) 3. Joah Wüthrich (TVR) 36:00.6, 4. (2. M30) Tobias Müller (Rheinfelden) 36:56.0, 5. (1. M40) Grant Schmidlechner (Basel) 37:51.0, 6. (3. M30) Martin Zwahlen (Basler Running Club) 39:09.6, 7. (2. Jun) Sven Niederhauser (SSCR) 39:28.0, 8. (2. M40) Marek Stössinger (Basler Running Club) 39:36.1, 9. (3. M40) Jorge Lopez Gonzalez (Basler Running Club) 39:44.0, 10. (4. M30) Quentin Lefebvre (Basler Running Club) 39:45.5, 11. (4. M40) Emile Dupont (Riehen) 40:27.9, 12. (1. M60) Carol Hasler 40:38.2, 14. (3. Jun) Laurin Merz (SSCR) 40:57.8, 15. (1. M50) Jann Stettler (VC Allschwil) 41:05.9, 18. (6. M40) Nick Paisley (Riehen) 41:44.9, 21. (2. M60) David Vaudin (LC Basel) 42:48.9, 22. (3. M60) Mykola Holenko (Sissach) 42:52.1, 27. (2. M20) Luzius Angehrn (Basel) 43:16.5, 30. (2. M50) Marc Baks (Basler Running Club) 43:55.7, 32. (3. M50) Marc Müller (TV Inzlingen) 44:31.4, 33. (4. M50) Roman Jacomet (Riehen) 44:54.0, 37. (3. M20) Naveen Kella (Binningen) 45:24.8, 38. (15. M40) Gregor von Arx (Riehen) 45:37.7, 39. (16. M40) Andreas Künin (Riehen) 45:38.4, 49. (13. M30) Mark Doroh (Riehen) 46:47.7, 57. (5. Jun) Simon Gysel (Bettingen) 47:33.8, 58. (21. M40) Rafael Gaisser-Schmidt) 47:56.9, 64. (7. M60) Jean-Marc Schaner (VCR) 48:38.9, 73. (8. M60) Thomas Ramp (TVR) 49:42.1, 81. (30. M40) Florian Krays (Riehen) 50:21.9, 82. (11. M50) Alex Hatebur (Riehen) 50:23.8, 84. (21. M30) Jonas Stoll (Bettingen) 50:56.3, 87. (31. M40) Roger Redondo (Riehen) 51:00.1, 93. (1. M70) Peter Gassmann (SMRUN) 51:34.4, 95. (33. M40) Christian Schmieder (SSCR) 51:44.1, 112. (24. M30) Dinis Santos (Bettingen) 55:58.6, 113. (25. M30) Frederic Holström (Bettingen) 55:58.9, 114. (36. M40) Marco Hubert (Riehen) 56:31.1, 116. (37. M40) Roger Willmann (Riehen) 56:48.0, 121. (20. M50) Peter Boerlin (SSCR) 57:50.1, 128. (23. M50) Sandro Pfister (Riehen) 58:44.7, 137. (10. M20) Louis Best (Riehen) 1:02:05.6. - **Frauen (45 klassiert):** 1. (1. W20) Ella Revitt (Pulborough) 40:22.7, 2. (1. W40) Andrea Turello (LSV Basel) 43:19.6, 3. (2. W20) Valerie Fehlmann (Arlesheim) 47:34.5, 4. (1. W50) Dominique Casutt (Riehen) 48:31.0, 5. (2. W50) Stefanie Bendels 48:38.0, 6. (3. W50) Susanne Ihle 48:39.5, 7. (1. W30) Catrice Celanowski (Lörrach) 49:14.3, 8. (3. W20) Flavia Hasenböhler (Laufbewegung BL) 51:01.0, 10. (1. Jui) Yael Juno Stebler (VC Spalen) 51:48.2, 11. (2. Jui) Julie Berli (Riehen) 51:48.2, 12. (2. W40) Cornelia Sommer 51:51.7, 13. (3. W40) Rachel Paisley (Riehen) 52:20.9, 18. (1. W60) Theresia Böhler (Rheinfelden) 54:18.2, 22. (3. Jui) Greta Lindel (Wittlingen) 55:38.6, 23. (9. W40) Lynette Foo-Stephan (Riehen)

56:58.8, 26. (7. W50) Sandra Pfister (Riehen) 58:44.6, 27. (2. W60) Bernadette Schenkel (Laufbewegung BL) 58:54.5, 28. (3. W60) Steffi Hoernig (Lörrach) 1:00:05.2, 30. (2. W30) Annika Hardt (Freiburg) 1:00:34.8, 31. (3. W30) Caroline Rötger (Riehen) 1:00:34.9.

**Jugendlauf (1 km). Buebe I:** 1. Noah Doroh (Riehen) 3:36.1, 2. Jorio Wiesemann (FVLB) 4:02.4, 3. Jason Congedo (Greenzsch-Wyhlen) 4:04.7. - **Buebe II:** 1. Rafael Fritschy Williams (St-Louis/F) 3:13.7, 2. Laurin Leuenberger (OB Basel) 3:33.4, 3. Fabian Rimmel (SC Haag/D) 3:45.5, 4. Martin Schmieder (SSCR) 3:46.7, 6. Moritz Wanner (TVR) 3:48.0, 8. Alex Emmerich (TVR) 3:53.1, 11. Emil Hochstrasser (FC Amicitia) 4:05.5, 12. Oskar Prein (Riehen) 4:07.5, 14. Luca Stoll (Bettingen) 4:13.4, 16. Henri Wussler (FC Amicitia) 4:15.6, 17. Panagotis Christodoulou (CVJM) 4:19.8, 18. Felix Schüder (Riehen) 4:22.1, 19. Rayan Arslani (Riehen) 4:25.4, 20. Ruben Krays (Riehen) 4:37.8, 21. Abdannour Den Minoun (Riehen) 4:41.7, 22. Noah Stephan (Riehen) 4:43.5. - **Maidi I:** 1. Lisa Zenger (Bettingen) 3:46.7, 2. Dora Szemer (SIS Basel) 4:21.2, 3. Alice Redondo (Riehen) 4:42.3. - **Maidi II:** 1. Marisa de Alicia Spitteler (LV Frenke/Fortuna) 3:28.8, 2. Teresa Schmieder (SSCR) 3:49.7, 3. Sanja Wunderle (TVR) 3:59.6, 4. Elisabeth Doroh (Riehen) 4:05.4, 5. Linea Redondo (Riehen) 4:09.7, 6. Maila Carlen (TVR) 4:28.0, 7. Larina Götti (Riehen) 4:29.3, 10. Melina Gass (TVR) 4:42.9, 11. Tirza August (Riehen) 4:55.6.

**Bebbilauflauf (400 m). Knaben:** 1. Jamain Herrmann, 2. Noe Stou, 3. Lou Obrist, 4. Tiago Hügin, 5. Tudor-Calin Saramint, 6. Luca Lopez Navarro, 7. Henrik Mierisch, 8. Eniel Bosman, 9. Dan von Felten, 10. Rafael van Dijk, 11. Mathis Ackerknecht, 12. Leif Kippe, 13. Liam Schwarze, 14. Tim Engel, 15. Leif Kippe, 16. Arthur Schmidlechner, 17. Theodor Christodoulou, 18. Noam Morgenthaler, 19. Linus Morgenhaler, 20. Jerija Leuzinger, 21. Wubu Meba, 22. Lian Fuchs, 23. Maté Keller, 24. Oskar Hochstrasser, 25. Lino Götti, 26. Viktor Gelvic, 27. Omar Ben Mimoan, 28. Abe Ye, 29. Julius Behr, 30. Riyaan Godara, 31. Hugo Schmidlechner, 32. Seraphin Wanner, 33. Lukas Schwarze, 34. Aaron Mideroli, 35. Aurelio Mideroli, 36. Joshua van Dijk, 37. Aiden Wehrl, 38. Henrik Friberg, 39. Jan Ibrahim, 40. Ezra Kirchgässner, 41. Magnus von Bothener, 42. Arion Godara, 43. Aaron Schwarze, 44. Jonathan Krays. - **Mädchen:** 1. Charlie Fink, 2. Elisa Wussler, 3. Adél Keller, 4. Chris-Maeva Postlehatte, 5. Nouran Mezni, 6. Elle Ott, 7. Aline Ryser, 8. Jamie Funk, 9. Nele Güntherberg, 10. Alina Bertschmann, 11. Luisa Gass, 12. Elena Gaugler, 13. Samira Krays, 14. Senya Engel, 15. Emma Gaisser, 16. Svea Brockhaus, 17. Leonia Carlen, 18. Selina Giese, 19. Charlie Friberg, 20. Felicia Wanner, 21. Maisha Gantenbein, 22. Miriam Bläser, 23. Charlotte Dupont, 24. Samour Ben Mimoan, 25. Aloia Arianna, 26. Serafina Bischof.

## LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Regionenmeisterschaften in Aarau

## Titel für Lara Pitari und Alex Stricker



Lara Pitari, hier an der Kantonalmeisterschaft in Riehen, holte sich in Aarau den Regionalmeistertitel.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rs. Mit einer kleinen, aber feinen Delegation nahm der TV Riehen an den Leichtathletik-Nachwuchs-Regionenmeisterschaften der Zentralschweiz in Aarau teil. Es gab zwei Titel, eine Bronzemedaille und eine Nachwuchs-SM-Limite zu feiern. Mehrere aussichtsreiche TVR-Mitglieder fehlten wegen Verletzung, Krankheit oder weil sie eine Wettkampfpause einlegen wollten.

Mit der persönlichen Bestweite von 32,99 Metern wurde Lara Pitari U18-Regionenmeisterin im Diskuswerfen. Im dritten Versuch setzte sie sich mit 32,79 Metern an der Spitze fest, musste aber bis zum letzten Versuch zittern. Im letzten Umgang kam ihr die Losterferin Tamara Schneider mit einem Wurf auf 32,66 Meter nochmals sehr nahe. Lara Pitari erreichte ihre Siegesweite von 32,99 Metern ebenfalls im sechsten Um-

gang. Die fünf topplatzierten Athletinnen erreichten alle persönliche Bestweiten.

Eine fantastische persönliche Bestleistung schaffte Yaël Gengenbacher gleich im ersten Versuch des Speerwerfens der Weiblichen U16. Mit 37,30 Metern kam sie rund fünf Meter weiter als je zuvor und lag damit bis in den fünften Durchgang hinein auf einem Podestplatz. Die drei Medaillengewinnerinnen waren am Schluss aber doch noch ein Stück besser. Als Vierte in einem grossen Feld von 29 Athletinnen durfte sich Yaël Gengenbacher über eine tolle Platzierung, vor allem aber auch über die erfüllte Limite für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften freuen.

Eine Woche nach seinem ersten Einzel-Schweizermeistertitel im Hindernislauf holte sich der U16-Athlet Alex Stricker den Regionenmeistertitel im

2000-Meter-Lauf ohne Hindernis. Er war der klar stärkste Läufer im Feld und gewann mit knapp zwölf Sekunden Vorsprung. Die Bronzemedaille sicherte sich Mykailo Kyian im 1500-Meter-Lauf der Männlichen U18. Mehrere Top-Acht-Ergebnisse rundeten die gute Bilanz ab. Der TV Riehen war mit 14 Athletinnen und Athleten am Start, die in insgesamt 28 Wettkämpfen antraten.

Leichtathletik, Nachwuchs-Regionenmeisterschaften Zentralschweiz, 24./25. Juni 2023, Aarau, Resultate TV Riehen

**Männliche U18. 1500 m:** 3. Mykailo Kyian 4:30.65.

**Männliche U16. 2000 m:** 1. Alex Stricker 6:06.65. - **Drei:** 5. Manuel Schmelzle 10.40 PB (10.29/10.28/10.01/10.40/10.16/10.32).

**Männliche U14. 60 m. Zwischenläufe:** Jesper De Zaaier 9.04 (VL 8.74 PB). - **600 m. Vorläufe:** Luan Montigel 1:58.57 (verzichtet auf Finalteilnahme). - **Hoch:** 6. Jesper De Zaaier 1.35. - **Weit:** 8. Jesper De Zaaier 4.58 PB. - **Kugel (3 kg):** 7. Luan Montigel 6.95, 10. Jesper De Zaaier 4.73. - **Diskus (700 g):** 1. Lara Pitari 32.99 PB (28.49/29.79/32.79/32.06/x/32.99). - **Speer (500 g):** 10. Lara Pitari 30.50 (30.50/26.71/25.48).

**Weibliche U18. 100 m. Vorläufe:** Raquel Guzmán 13.69. - **Weit:** 12. Lynn Huber 4.34 (4.22/4.27/4.34). - **Kugel (3 kg):** 6. Lara Pitari 9.88 (8.40/9.88/9.44/9.65/9.27/x). - **Diskus (1 kg):** 1. Lara Pitari 32.99 PB (28.49/29.79/32.79/32.06/x/32.99). - **Speer (500 g):** 10. Lara Pitari 30.50 (30.50/26.71/25.48).

**Weibliche U16. 80 m. Zwischenläufe:** Mailin Pohl 11.04 (VL 10.89 PB). **Vorläufe:** Vanessa Illi 11.38 PB, Noortje Plaizier 11.41. - **600 m. Vorläufe:** Vanessa Illi 1:55.40. - **Hoch:** 11. Noortje Plaizier 1.30 - **Weit:** 12. Mailin Pohl 4.62 (4.62/4.19/4.51), 18. Noortje Plaizier 4.45 (4.45/4.27/4.10), 24. Vanessa Illi 4.19 (4.19/4.07/4.09). - **Kugel (3 kg):** 7. Yaël Gengenbacher 10.20 (9.73/10.20/9.23/x/9.80/x). - **Speer (400 g):** 4. Yaël Gengenbacher 37.30 PB (37.30/35.08/31.95/32.65/x/x), 27. Noortje Plaizier 18.11, 28. Vanessa Illi 16.11.

**Weibliche U14. 60 m. Zwischenläufe:** Amina Mokrani 8.44 (VL 8.42 PB). - **Kugel (3 kg):** 5. Amina Mokrani 8.35 PB (7.76/8.35/7.25/6.89/7.54/8.04).

## LEICHTATHLETIK 40. Chrischonalauf des SSC Riehen

## Vierzimal auf die Chrischona und zurück



Das Feld unmittelbar nach dem Start zum Hauptlauf mit den Tagesschnellsten Lukas Borghardt (Nr. 197), Flurin Leugger (130), Joah Wüthrich (192) und Ella Revitt (62).

Foto: Rolf Spriessler

Pünktlich um 19 Uhr schickte Gemeindepäsidentin Christine Kaufmann am Mittwoch vergangener Woche als Ehrenstarterin die Läuferstaffel auf die zehn Kilometer lange Strecke hinauf zum Chrischonaturm und zurück. Begleitet von einem fernen Donnerrollen verliessen 45 Läuferinnen und 146 Läufer den Ehrenhof vor der Villa Wenkenhof. Glücklicherweise blieb der angekündigte Gewitterregen aus, sodass die Organisatoren des Ski- und Sportclubs Riehen von einem absolut gelungenen Jubiläumsanlass berichten können.

Die Beteiligung beim Hauptlauf mit der nicht einfachen Strecke über die Chrischona war überdurchschnittlich gut. Wenn die 27 angemeldeten und nicht erschienenen Läuferinnen und Läufer auch noch gekommen wären, hätte man von einem rekordverdächtigen Feld sprechen können.

Erfreulich war wieder der Aufmarsch der Jüngsten mit ihren Eltern. 44 Knaben und 26 Mädchen hatten schon beim Einturnen ihren Spass mit

dem Maskottchen Flip und konnten nach der 400-Meter-Runde im Wenkenpark im Ziel verschiedene Geschenke abholen.

Auch beim Jugendlauf, der in hügeligem Gelände über einen Kilometer führte, waren 13 Angemeldete nicht erschienen und verpassten somit im Ziel das praktische Finisher-Geschenk in Form eines Gilets. Sieger wurde Rafael Fritschy Williams aus St.-Louis und nur 15 Sekunden nach ihm kam Marisa de Alisia Spitteler vom LV Frenke als Zweite in 3:28.8 ins Ziel, noch vor allen gleichaltrigen Knaben.

Beim Hauptlauf siegte bei den Männern der Vorjahressieger Lukas Borghardt (M30) aus Bad Säckingen mit einer neuen Rekordzeit von 33:22.9. Auch bei den Frauen wiederholte die Britin Ella Revitt (W20) vom LC Therwil in 40:22.7 ihren Vorjahressieg. Sie war zwölf Sekunden schneller als im Vorjahr und lief als Gesamtletzte ein. Tageszweiter war Flurin Leugger vom LC Basel in 34:55.6 als Sieger der Männer M20 vor dem Junioren-Sieger Joah

Wüthrich vom TV Riehen in 36:00.6. Bei den Frauen wurde Andrea Turello vom LSV Basel in 43:19.6 Zweite, beinahe drei Minuten hinter der Tagessiegerin, aber als Gewinnerin der Frauen W40. Andrea Turello war Damensiegerin im Jahr 2012.

Erfreulich ist der Aufschwung bei der Juniorenkategorie. Zehn Junioren und vier Juniorinnen wagten sich auf die Hauptstrecke, Juniorensieger Joah Wüthrich lief die drittbeste Zeit des Tages. Mit 46 Läufern stellte die Kategorie der M40 am meisten Finisher. Erwärnenswert ist auch die Leistung des Siegers der Kategorie Männer M70. Peter Gassmann aus Riehen benötigte als Kategoriensieger nur 51:34.4, eine stolze Leistung.

Der Ausklang mit Rangverkündigung fand dank der speditiven Resultatauswertung von yourtiming pünktlich statt, gepaart mit frühlichem Beisammensein in der schönen Umgebung des Wenkenhofs und bei passablem Wetter (Resultate unter «Sport in Kürze»). Werner Ueckert, SSC Riehen

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft

## SG Riehen ist Sommermeister



Ioannis Georgiadis hat mit 4,5 Punkten aus fünf Partien, herausgespielt an den vorderen Brettern, bisher die beste Performance in dieser Saison.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Die Schachgesellschaft Riehen gewann in der Nationalliga A erwartungsgemäss gegen den Aufsteiger Trubschachen deutlich und ist Sommermeister. Die SG Zürich gewann ebenfalls, das direkte Duell der beiden verlustpunktlosen Teams findet nach der Sommerpause statt. Die zweite Mannschaft der SG Riehen konnte in der Nationalliga B ebenfalls einen Erfolg verbuchen, während die dritte Mannschaft in der 1. Liga weiter schwächelt.

Die SG Riehen I konnte zu Hause gegen den Aufsteiger Trubschachen antreten, die Rollen waren klar verteilt. Das Schlussresultat entspricht den Erwartungen, der Verlauf des Wettkampfes hingegen nicht. Am Spitzentisch griff Andreas Heimann in einer sehr scharfen Stellung fehl, was eine Figur kostete und somit Aufgabe bedeutete – ein äusserst unglücklicher Auftakt.

Somit mussten die anderen Spieler die Kohlen aus dem Feuer holen, mit geduldigem und nachhaltigem Spiel. Den ersten Vollerfolg für Riehen konnte Dorian Jäggi verbuchen, der Gundula Heinatz besiegte, ein Mitglied der Schweizer Damen-Nationalmannschaft. So kamen nach und nach immer mehr ganze Punkte zustande. Einzig Adrian Demuth schätzte seine Stellung falsch ein. Er konnte im Endspiel in eine minimal bessere Stellung abwickeln, der Remis Ausgang zeichnete sich ab. Doch er wollte mehr, komplizierte das Spiel und übersah dabei ein subtiles Manöver seines Gegners. Da bisher auch Zürich keine Schwächen gezeigt hat, kommt es am 27. August im Haus der Vereine in Riehen zum vorentscheidenden direkten Duell um den Meistertitel.

Die SG Riehen II hatte gegen das junge Team der Schulschachprofis anzutreten, welche neben den Jugendlichen an den Spitzentischen zwei seiner Trainer im Einsatz hatte. Es kam zu einer sehr umkämpften Begegnung mit einem erfreulichen Ende für die Heimmannschaft. Heinz Wirthensohn konnte am Spitzentisch gegen den Grossmeister Zaragatski remisieren, während insbesondere an den hinteren Brettern sich die Routine der Riehener mit Vollerfolgen auswirkte.

Weniger gut läuft es bei der dritten Mannschaft, die nach dem erneuten Misserfolg in der 1. Liga akut abstiegsgefährdet ist. Einzig ein Sieg gegen Thun in der nächsten Runde könnte noch etwas Hoffnung zurückbringen.

Nun geht es in die Sommerpause, welche viele Spieler benutzen werden, um sich entweder am Schachfestival Biel, an der Schweizerischen Einzelmeisterschaft in Leukerbad oder an einem der anderen zahlreichen Tur-

nieren in Form zu halten. Neben den restlichen Runden der Schweizerischen Mannschaftsweltmeisterschaft werden im Herbst die Senioren-Mannschaftsweltmeisterschaft in Nordmazedonien und der Europäische Klubcup in Albanien auf dem Programm stehen. *Peter Erismann, SG Riehen*

## Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2023

**Nationalliga A. 6. Runde:** SG Riehen I – Trubschachen 6-2 (Heimann – Filipovic 0-1, Demuth – Rohrer 0-1, Georgiadis – Milosevic 1-0, Renet – Bayer 1-0, Haag – Simon 1-0, Brunner – Ramseier 1-0, Jäggi – G. Heinatz 1-0, Breder – M. Heinatz 1-0); SG Zürich – Genf 5,5-2,5; Réti Zürich – Luzern 3-5; Winterthur – Nyon 3,5-4,5; Wollishofen – Mendrisio 4-4. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. SG Riehen I 10 (31,5), 2. SG Zürich 10 (25,5), 3. Luzern 7 (22), 4. Genf 5 (21), 5. Winterthur 4 (21), 6. Nyon 4 (18), 7. Réti Zürich 4 (17), 8. Wollishofen 3 (15), 9. Mendrisio 2 (14,5), 10. Trubschachen 1 (14,5). – **Partien der 6. Runde (26. August):** Nyon – SG Riehen I, Mendrisio – SG Zürich, Trubschachen – Luzern, Réti Zürich – Genf, Winterthur – Wollishofen.

**Nationalliga B, West. 5. Runde:** SG Riehen II – DSSP Basel 5,5-2,5 (Wirthensohn – Zaragatski remis, Kiefer – Poec 0-1, Ammann – L. Gut remis, Herbrechtsmeier – Schnell remis, Kasipour Azbari – R. Gut 1-0, Giertz – Thommen 1-0, Schmah – Ingiewicz 1-0, Luginbühl – D. Mattenberger 1-0); Echallens – Vevey 6-2; Solothurn – Bois-Gentil Genf 5-3; Schwarz-Weiss Bern – Sorab Basel 4-4; Payerne – Bern 1,5-6,5. – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern 9 (26,5), 2. SG Riehen II 8 (23,5), 3. Echallens 6 (23), 4. Payerne 6 (20,5), 5. Sorab 6 (20), 6. Bern 5 (21,5), 7. Solothurn 4 (18,5), 8. DSSP Basel 3 (16), 9. Vevey 3 (15,5), 10. Bois-Gentil Genf 0 (15).

**1. Liga, Nordwest. 5. Runde:** SG Riehen III – Biel 3-5 (Dill – Kudryavtsev 0-1, Metz – Niederöst 0-1, R. Staechelin – Luca 1-0, Erismann – Wiesmann remis, K. Achatz – Corbat 0-1, van Hoogevest – Lienhard remis, Brait – Ambardanishvili 0-1, M. Achatz – Dzakula 1-0); Birseck – Court 5-3, Thun – Trümmerfeld Basel 4-4, Köniz-Bubenberg – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5,5-2,5). – **Rangliste nach 5 Runden:** 1. Court 8 (25/verzicht auf das Aufstiegsziel), 2. Thun 7 (23,5), 3. Köniz-Bubenberg 6 (22,5), 4. Trümmerfeld 6 (22), 5. Biel 4 (18,5), 6. Echiquier Bruntrutain 4 (18), 7. Birseck 3 (16), 8. SG Riehen III 1 (14,5). – **Partien der 6. Runde (26. August):** Court – Köniz-Bubenberg, SG Riehen III – Thun, Trümmerfeld – Birseck, Echiquier Bruntrutain – Biel.

**2. Liga:** SG Riehen IV – Therwil 2-4 (Beat Jeker – Marc Jud 0-1, Christian Schuibert – Nicholas Wentzlaff 0-1, Marco Chevalier – Guido Moser remis, Beat Spielmann – Marcel Schmid 0-1, Michael Czwalina – Marc Gautier 1-0, Pedram Sedi – Hans Frischknecht remis).

**4. Liga:** SG Riehen V – Trümmerfeld IV 1-3 (Deniz Ronny Bünül – Jordi Küng 1-0, Nello Christandli – Marika Hess 0-1, Linus Christandli – Sajal Shrivada 0-1, Felix Li – Alexej Rubin 0-1).

## BOGENSCHIESSEN European Games 2023 in Krakow (Polen)

## Sensations-Bronze für das Schweizer Team

Der Riehener Bogenschütze Florian Faber gewann mit Keziah Chabin und Thomas Rufer an den European Games in Polen die Bronzemedaille im Recurve-Teamwettkampf.

ROLF SPRIESSLER

Was dem Schweizer Männer-Trio am vergangenen Wochenende im Rahmen der Bogenschiesswettkämpfe im polnischen Krakow gelungen ist, ist eine Sensation. Im Teamwettkampf der European Games schlugen sie die Weltklasseteams aus Frankreich und den Niederlanden und wurden völlig überraschend Dritte. Damit könnten die Schweizer, ein Jahr nach der ebenfalls überraschenden EM-Team-Bronzemedaille in München, in der Welttrangliste zu Frankreich aufschliessen. Die Welttrangliste wird derzeit angeführt von Korea vor China, Indien und Chinesisch Taipeh, dahinter folgen Spanien, Italien und die Niederlande.

Als Siebte der Qualifikation trafen die Schweizer zum Auftakt der K.o.-Runden auf den Qualifikationszweiten Frankreich. Die Franzosen hatten zwar Athleten wie den Welttranglistensechzehnten Thomas Chirault oder Halleneuropameister Clement Jacquy zu Hause gelassen, verfügen aber über ein grosses Reservoir an professionellen Weltklasseschützen und waren nach der starken Qualifikation klar favorisiert. Florian Faber hat gerade eine Prüfungsphase seines Studiums hinter sich und befindet sich sportlich noch im Aufbau, wohingegen sich Keziah Chabin in Topform befindet. Er führte das Schweizer Trio in einem engen Match zum 5:4-Erfolg. In den Halbfinals unterlag die Schweiz der



Das Schweizer Bronze-Team mit Florian Faber, Keziah Chabin und Thomas Rufer.

Foto: zVg Swiss Archery

Topnation Spanien mit 1:5, wobei die Begegnung enger war, als das Resultat vermuten liess. Den ersten Satz gewannen die Spanier nur mit 56:55 und der dritte Satz endete mit 56:56. Einige individuelle Fehler, die sich auf alle Teammitglieder verteilt hatten, waren für die Niederlage ausschlaggebend gewesen.

Im Bronze-Match legte Chabin einen Fehlstart hin und die Qualifikationssieger aus den Niederlanden gingen standesgemäss mit 2:0 in Führung. Doch dann steigerten sich die Schweizer, schossen auf konstant hohem Niveau und entschieden die folgenden drei Sätze für sich. In der Schlussphase behielten sie die Nerven, als die Niederländer nochmals Druck aufsetzten, die Schweizer aber

mit einer Zehn, einer Neun und nochmals einer Zehn den Sack zumachen. Der dritte Platz in einem Feld mit absoluten Weltklassenationen in einer olympischen Disziplin ist sehr hoch einzustufen.

Im Recurve-Einzelwettkampf der Männer erreichten alle drei Schweizer die Sechzehntelfinals. Dort musste sich Florian Faber nach seinem knappen Erstrundensieg gegen den Letten Davis Blaze dem Niederländer Gijs Broeksma gleich mit 1:7 geschlagen geben. Auch Thomas Rufer schied in den Sechzehntelfinals gegen den deutschen Topschützen Florian Unruh aus. In den Achtelfinals noch dabei war Keziah Chabin (die weiteren Entscheidungen fielen nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe).

## European Games 2023, Bogenschiessen, 22.–29. Juni 2023, Krakow (Polen)

**Recurve. Männer. Teams. Schlussrangliste:** 1. Italien (Federico Musolesi/Mauro Nespoli/Alessandro Paoli), 2. Spanien (Pablo Acha/Miguel Alvarino Garcia/Andres Temino), 3. Schweiz (Keziah Chabin/Florian Faber/Thomas Rufer), 4. Niederlande (Gijs Broeksma/Senna Roos/Steve Wijler), 5. Frankreich (Baptiste Addis/Nicolas Bernardi/Jean-Charles Valladont) 4 (218), 6. Polen (Oskar Kasprowski/Slawomir Naploszek/Kacper Sierakowski) 2 (217), 7. Grossbritannien (Monty Orton/Alex Wise/James Woodgate) 1 (164), 8. Ukraine

(Oleksi Hunbin/Ivan Kozhokar/Artem Ovchynnikov) 1 (161). – **Viertelfinals:** Niederlande (2033/1) s. Polen (1941/8) 6:2, Italien (2020/4) s. Grossbritannien (2000/5) 5:1, Spanien (2023/3) s. Ukraine (1997/6) 5:1, Schweiz (1971/7) s. Frankreich (2024/2) 5:4 (56:52/54:59/54:52/54:55/29:28). – **Halbfinals:** Italiens. Niederlande 5:4, Spanien s. Schweiz 5:1 (56:55/57:54/56:56). – **Bronze-Match:** Schweiz s. Niederlande 6:2 (49:56/57:55/58:56/56:55). – **Gold-Final:** Italien s. Spanien 5:1 (56:55/55:55/58:55).

**Einzel. 1/32-Finals:** Florian Faber (SUI/659/22) s. Davis Blaze (LET/626/43) 6:5 (25:23/24:26/28:28/25:26/27:25; 9+:9), Thomas Rufer (SUI/647/34) s. Kaj Siöberg (SWE/653/31) 7:3 (27:26/26:27/29:26/27:29/28). – **1/16-Finals:** Gijs Broeksma (NL/675/11) s. Faber 7:1 (28:29/25:25/24:29/28:30), Florian Unruh (D/686/2) s. Rufer 7:3 (29:27/26:26/30:28/29:30/28:27), Keziah Chabin (SUI/665/17) s. Federico Musolesi (ITA/671/16) 7:3 (27:27/28:27/26:25/24:28/29:28).

## SCHIESSEN Thurgauer Kantonschützenfest in Frauenfeld

## Bettinger Schützen auf grosser Fahrt

Fester Bestandteil im Jahresprogramm der Bettinger Feldschützen ist die Teilnahme an einem Kantonalen Schützenfest. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Thurgauer Kantonale. Und so zogen am 23./24. Juni zwölf Schützen und Schützinnen der Feldschützen in die Ostschweiz, um sich mit den rund 4500 anderen Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz in sportlichem Wettkampf zu messen. Da aber der Anlass auf drei Wochenenden und auf zahlreiche Schiessstände in der Umgebung von Frauenfeld verteilt ist, hat man nie das Gefühl einer Massenveranstaltung. Ideale Wetterbedingungen und hervorragende Organisation des Veranstalters waren die Voraussetzungen für gute Resultate.

Die Bettinger Resultate waren, mit Ausnahmen, insgesamt befriedigend. Der eine oder andere hatte sicher mehr von sich erwartet. Bis auf zwei Ausnahmen konnten sich aber alle mindestens einen Kranz an die Brust heften. Mit zwölf Kränzen ist Anna Dold positiv aufgefallen. Erfreulich war auch der erste Kranz für Samantha Melian Delgado an einem Kantonalen Schützenfest.

Dank umsichtiger Planung und Vorbereitung von Markus Thoma konnten die Bettinger Schützen alle Wettbewerbe für Gewehr und Pistole in einem einzigen Schiessstand und im gleichen Zeitfenster austragen. Dadurch konnten die Fahrten mit dem Kleinbus auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso war die Wahl des Hotels in Islikon hervorragend. Nachts, Übernachtung, Morgenessen – alles im gleichen Haus und nicht allzu weit von der Wett-



Die Delegation der Feldschützen Bettingen am Thurgauer Kantonschützenfest in Frauenfeld.

Foto: Anna Dold

kampfstätte entfernt. Amüsantes Detail: Für die Thurgauer gehört Bettingen zu Basel-Landschaft!

Der krönende Abschluss des Anlasses war auf der Heimfahrt der Besuch des firmeneigenen Museums einer bekannten Ostschweizer Mosterei. Es war eine Ausfahrt, die punkto Kameradschaft und gemeinsamem Erlebnis sehr viel gebracht hat.

Ein besonderer Dank gilt Markus Thoma für die aufwendige Vorbereitung, die Wahl des Wettkampfortes und der Unterkunft und die reibungslose Durchführung des Ausmarsches samt

geglückter Überraschungen. Ein besonderer Dank gebührt auch Joggi Bertschmann. Er chauffierte souverän den Kleinbus und musste dadurch auf einige verzichten.

Sportlich schwang wie schon erwähnt Anna Dold mit zwölf Kränzen obenaus. Cyrill Tschanz holte sieben Kränze, Markus Thoma deren sechs. Je drei Kränze errangen Rene Tschanz, Etienne Koehlin, Wolfgang Leiser und Peter Kessler. Roland Dold schoss zwei Kranzresultate. Je einen Kranz gewannen Beat Nyffenegger und Samantha Melian Delgado. *Beat Nyffenegger*

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 26

Gerät zur Bodenlockerung	Opernsolo-gesang	frz. Weinbrand	grosse Ver-ehrung	Zier-pflanze, Blume	frz. Schrift-steller † 1980	Schöpf-löffel	Schweizer Sängerin, Musikerin (Sophie)	auf die eigene Person bezogen	Abk. ei-nes US-Geheim-dienstes	Leicht-metall-fahrzeug-teil	die dem Wind ab-gekehrte Seite	Brief-beginn
Verbin-dungs-gerät (EDV)				Strom-speicher (Kw.)	sich schnell weg-bewegen		Opern-haus in Mailand	2				
Schnee-hütte der Inuit			1	tieri-sches Fett			Hinter-halt					
					7	Körper eines Lebe-wesens			Lärm, Aufruhr		männl. oder weibl. Kosename	4
Pen-sionär	Mit-teilung (ugs. Kw.)		Getreide	Fluss in Böhmen			trad. für Schweizer Gliedstaat, Kanton					
Billet		Euro-päerin		exo-tische Frucht			wissen-schaftl. Arbeit	Ba-learn-insel		zwei-stellige Zahl		Zusammen-schluss v. Unter-nahmen
Pass der süd-l. Schweiz							Tonkunst eh. CH-Tennis-spielerin (Marina)					
unbe-wölkt, heiter	Stall-dung		engl.: Welt		Fisch im Thuner- u. Brien-zersee	Autor von «Robinson Crusoe» † 1731	ugs.: Hub-schrauber (Kw.)					Folge, Serie
Sucht; Beses-senheit			6				inner-betrieblich			8		
ein Insel-europäer							Anmut, Liebreiz					
Histori-enfilm mit Romy Schneider					Bild-Text-Ge-schichte (amerik.)							
Abk. für einen Spreng-stoff							5	scherz-haft: schnar-chen				



AvantGarten

Aktuell

Gestalten mit Pflanzen

Pflanzplanung

Gräser und Stauden

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

## BURGSTRASSE Konzepte für Schulraum-Neugestaltung

### Lesecke und Schreiben mit Aussicht



Abschlusspräsentation des «Lernraumlabor» in der Aula des Burgi.

Rund 20 Kinder der Riehener Primarstufe Burgstrasse im Alter zwischen sieben und zwölf Jahren waren am Projekt «Lernraumlabor» beteiligt, informierte die Gemeinde Riehen am Montag in einer Medienmitteilung. Ziel war es, Orte im und ums Schulhaus besser zu nutzen und nach Lern- und Pausenvorlieben umzugestalten. Dies geschah vor Ort oder im Modell. Die Kinder der 2. bis 6. Klassen wurden von ihren Lehrkräften ausgewählt und von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz bei der kindgerechten Neuentdeckung ihres Schulhauses begleitet. Bestehende Räume, Nischen, Ecken, Flächen sollten auf eine mögliche Neuverwendung als Rückzugs- oder Lernort überprüft werden. Bei der Abschlusspräsentation am Freitag haben die Kinder mithilfe von Lehr- und Betreuungspersonen sowie angehenden Pädagoginnen und Pädagogen ihre Ideen vorgestellt.

gut gefüllten Aula sowie vor allem den Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihre kreativen Ideen, ihr Mitmachen und die schönen Ergebnisse.

Die für das Treppenhaus verantwortliche Gruppe schlug vor, die Simse der hohen Fenster mit einer Holzkonstruktion tiefer auszubauen, sodass sie sich zum Sitzen und Lesen eignen – als «Chill-Lern-Lese-Ecke». Eine vor die Simse gebaute Stufe erlaube aber auch das Knien vor den verbreiterten Fenstersimsen, etwa um zu schreiben und dabei den Ausblick zu geniessen. Grosse Schränke wurden ausgeräumt, mit Kissen versehen und als offenstehender Rückzugsort eingerichtet. Wieder andere Kinder haben aus Holzlatten eine circa einen Meter hohe, begehbare Welle konstruiert und fröhlich gelb bemalt. Auf ihr kann man sitzen, spielen, essen – und in ihr kann man sich verstecken. Ein Lernpavillon auf dem Dach des Garderobentrakts der Turnhalle Burgstrasse wurde als Modell entworfen; mit Inseln fürs Lernen, Schaukeln und für Begegnung.

#### Schule von morgen

Die Schülerinnen und Schüler haben sich damit beschäftigt, wie und wo sie gut lernen können und welche Anforderungen das an das Raumkonzept stellt. Dabei wurde der Pausenhof ebenso beleuchtet wie die Klassenzimmer, das Treppenhaus und der Dachstuhl. Die Schulleiterin Regina Hohl sprach allen Kindern in ihrer Abschlussrede ein grosses Kompliment aus; sowohl den aufmerksam zuhörenden Schülerinnen und Schülern in der

Der Abteilungsleiter Bildung und Familie der Gemeinde Riehen, Pascal Kreuzer, sagte zu, die vorgelegten Ideen bei der Neugestaltung anderer Schulhäuser als Konzepte ebenfalls mitzunehmen. Bis Ende Jahr werde sich entscheiden, was von den Modellbauten umgesetzt werden könne. Die kleinen Kästen und Schränke mit Kissen als Kuschecke würden bereits jetzt in den Schulhausalltag übernommen.



Im Modell wurde vieles bereits umgestaltet, hier der Pausenhof. Fotos: zvg

**Hans Heimgartner AG**

Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

**061 641 40 90**  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

### Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 29. Juni, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juni-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

### Lösungswort Nr. 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Ihre Zeitung auf Instagram:  
**@riehenerzeitung**



**RIEHENER ZEITUNG**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag  
**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

**PNT**  
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG  
www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden  
Wir entsorgen Ihre Abfälle

**061 601 10 66**

**R. Soder**

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 03 30  
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten